



Deutsch

Betriebsanleitung

Originalbetriebsanleitung
für die Dreischeibenschleifmaschine

TRIO

Lägler[®]
www.laegler.com

00-900-20-001 01.07.2017



1	Einführung	5
1.1	Merkmale der Maschine.....	5
1.2	Beschreibung der Maschine.....	5
1.3	Bestimmungsgemäße Verwendung.....	6
1.4	Schutzeinrichtungen.....	6
1.5	Ausstattung der Maschine.....	7
1.5.1	Grundausrüstung.....	7
1.5.2	Sonderzubehör.....	7
1.5.3	Verschleißteile bzw. sicherheitsrelevante Teile.....	8
2	Gefahren- und Sicherheitshinweise	9
2.1	Gefahrenhinweise.....	9
2.2	Allgemeine Sicherheitshinweise.....	15
3	Technische Daten	17
3.1	Angaben auf dem Typenschild.....	17
3.2	Maschinendaten.....	18
4	Inbetriebnahme	20
4.1	Vorbereitung der Maschine.....	20
4.2	Anschluss des Netzkabels.....	24
4.3	Einschalten der Maschine.....	26
4.4	Ausschalten der Maschine.....	28
5	Arbeiten mit der TRIO	29
5.1	Vorgehensweise beim Schleifen.....	29
5.1.1	Schleifen von Holzfußböden.....	29
5.1.2	Schleifen von Korkfußböden.....	30
5.1.3	Lackzwischenchliff.....	30
5.2	Allgemeine Anwendungstipps.....	31
5.3	Abnehmen und montieren der Teller.....	32
5.3.1	Abnehmen der Teller.....	32
5.3.2	Montieren der Teller.....	33
5.4	Wechsel des Schleifmittels.....	34
5.4.1	Wechsel von Klettschleifscheiben.....	34
5.4.2	Umrüstung auf Schleifgitter.....	35
5.4.3	Umrüstung auf Pads.....	36
5.5	Arbeiten mit Frästellern.....	38
5.6	Wechsel des Staubbeutel.....	40
6	Transport und Lagerung	43
6.1	Zerlegen der Maschine zum Transport.....	43
6.2	Zusammenbau der Maschine nach dem Transport.....	44
6.3	Lagerung der Maschine.....	45

7	Wartungsarbeiten und Austausch von Verschleißteilen	46
7.1	Reinigung und Pflege	47
7.2	Reinigung der Filterpatrone.....	48
7.3	Austausch der Filterpatrone.....	50
7.3.1	Ausbau der Filterpatrone.....	50
7.3.2	Einbau der Filterpatrone	51
7.4	Austausch des Zahnriemens.....	53
7.4.1	Ausbau des Zahnriemens.....	53
7.4.2	Einbau des Zahnriemens	54
7.5	Austausch des Keilriemens.....	56
7.5.1	Ausbau des Keilriemens.....	56
7.5.2	Einbau des Keilriemens	58
7.6	Austausch des Dichtfilzes am Abdeckblech der Schleifhaube.....	60
7.7	Austausch der Gummilager von den Tellerriemenscheiben	62
8	Regelmäßige Prüfungs- und Wartungsarbeiten gemäß Unfallverhütungsvorschriften.....	63
9	Fehlerursachen.....	65
9.1	Die Maschine kann nicht eingeschaltet werden oder hat automatisch abgeschaltet.....	65
9.2	Beim Einschalten der Maschine wird der Anlauf des Motors gehemmt.....	66
9.3	Die Maschine hat keine oder nur eine geringe Schleif- oder Abtragsleistung	67
9.4	Die Maschine vibriert stark und ist laut.....	68
9.5	Die Staubentwicklung beim Schleifen ist hoch.....	69
9.6	Beim Schleifen entstehen Wellen oder Streifen.....	70
10	Stromlaufpläne	72
11	Ersatzteile TRIO	74
12	Servicepass	87
13	EU-Konformitätserklärung für Maschinen (EU-RL 2006/42/EG)	88

In dieser Betriebsanleitung verwendete Sicherheitshinweise und ihre Bedeutung:

 <u>WARNUNG!</u>	Tod, schwere Körperverletzung oder erheblicher Sachschaden kann eintreten, wenn nicht die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden!
 <u>VORSICHT!</u>	Mittlere bis leichte Körperverletzung oder Sachschaden kann eintreten, wenn nicht die entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden!
<u>ACHTUNG!</u>	Ein unerwünschtes Ergebnis kann eintreten, wenn nicht die entsprechenden Hinweise beachtet werden!

TEILE UND BAUGRUPPEN

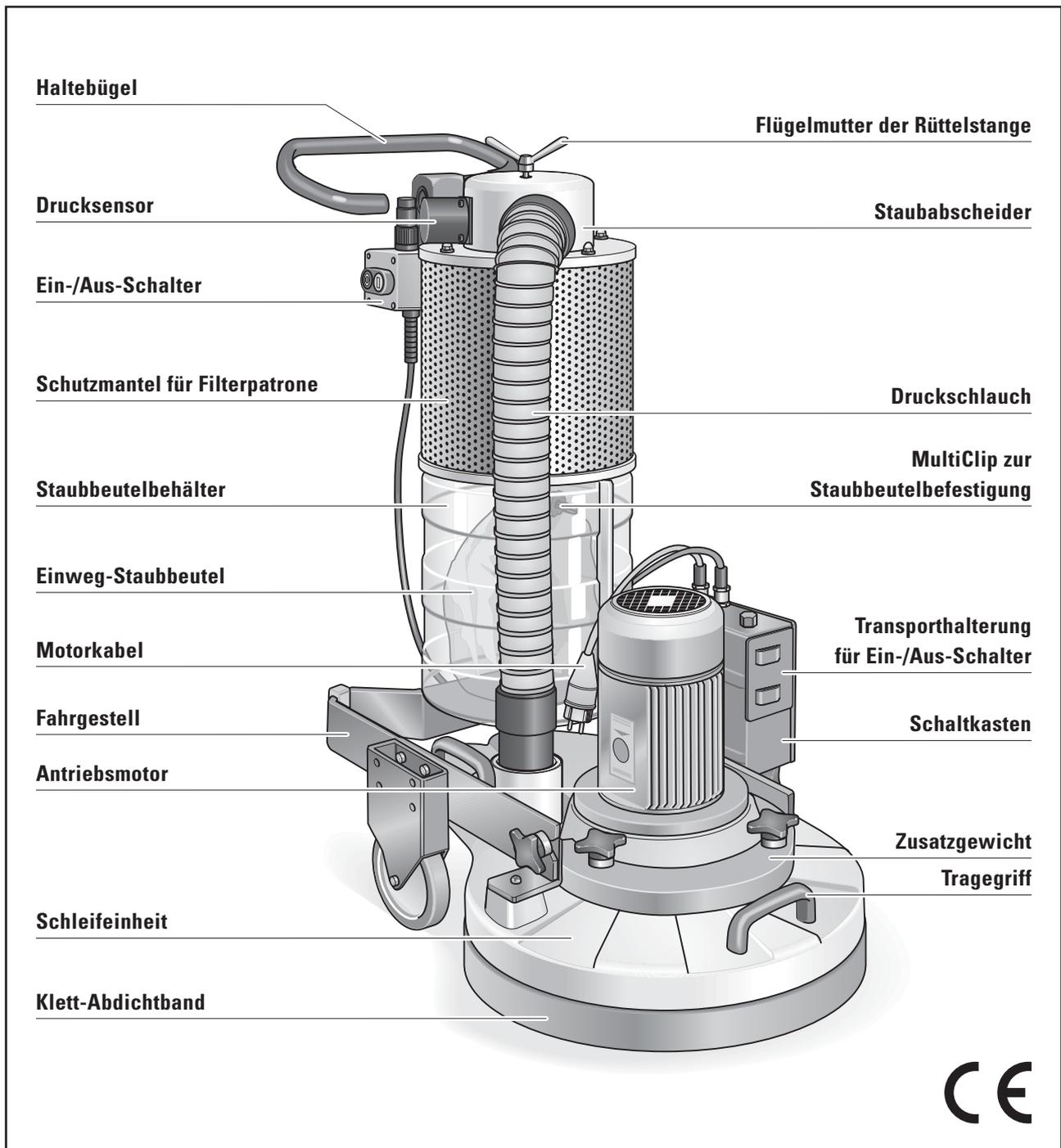


Abb. 1 Wichtige Teile und Baugruppen der Dreischeibenschleifmaschine TRIO.

Einführung

1.1 MERKMALE DER MASCHINE

In Abbildung 1 sind die wichtigsten Teile und Baugruppen der TRIO gekennzeichnet. Nehmen Sie sich ein wenig Zeit, um sich mit der Maschine vertraut zu machen.

1.2 BESCHREIBUNG DER MASCHINE

Die Dreischiebenschleifmaschine TRIO arbeitet mit drei Tellern, die jeweils von einer Riemenscheibe angetrieben werden. Die Riemenscheiben wiederum sind in einer drehbaren Aufnahme gelagert. Die Arbeitszone wird durch das Maschinengehäuse abgedeckt.

Auf das Maschinengehäuse ist senkrecht der Elektromotor mit Schaltkasten montiert. Am Schaltkasten befindet sich das Motorkabel mit Stecker für die Netzzuleitung und das Kabel an den Ein-/Aus-Schalter. Der Ein-/Aus-Schalter wird beim Betrieb der TRIO oben am Führungsrohr und zum Transport der TRIO am Schaltkasten eingehängt.

Das Fahrgestell besteht aus dem Rahmen mit Führungsrohr, den Rädern und dem verstellbaren Haltebügel. Am Fahrgestell ist ein Staubabscheider angebracht. Das Fahrgestell mit dem Staubabscheider ist mit zwei Kreuzgriffmuttern an der Schleifeinheit befestigt und kann zum Transport abgenommen werden.

Der Staubabscheider am Fahrgestell ist mit einem flexiblen Druckschlauch mit der Schleifeinheit verbunden. Der beim Schleifen oder Fräsen abgesaugte Staub wird im Staubabscheider abgeschieden und fällt in einen Einweg-Staubbeutel.

Die Abluft wird im Staubabscheider über eine Filterpatrone hinter der Lochblech-Abdeckung an die Umgebung zurückgegeben. Ein Drucksensor überwacht den Überdruck im Abscheidesystem und zeigt mit einer roten Warnlampe eine zu geringe Absaugleistung an. Um die Absaugleistung wieder zu erhöhen, muss mit einer Reinigungseinrichtung am Staubabscheider die Filterpatrone gereinigt werden.

Der Einweg-Staubbeutel ist mit einem MultiClip an einem Stutzen unten im Staubbeutelbehälter angebracht. Der durchsichtige Staubbeutelbehälter kann mit zwei Verschlusslaschen geöffnet werden.

Sie haben sich für ein hochwertiges Produkt aus dem Hause LÄGLER® entschieden. Wir wünschen Ihnen mit der TRIO viel Erfolg. Alle LÄGLER®-Produkte werden einer gründlichen Kontrolle unterzogen, bevor sie das Werk verlassen.

Bitte lesen Sie diese Betriebsanleitung komplett durch, bevor Sie das erste Mal mit der TRIO arbeiten! Die Betriebsanleitung enthält wichtige Hinweise zur Arbeitssicherheit und wird Ihnen viele Fragen beantworten, damit Sie sicher und problemlos mit der Maschine arbeiten können. Wenn Sie einen Sachverhalt nicht in dieser Betriebsanleitung finden, lesen Sie das LÄGLER®-Handbuch „Schleifen von Holzfußböden“ (<http://www.laegler.com>) oder wenden Sie sich bitte an unsere Serviceabteilung, Ihren Händler oder Ihren Importeur.

**WARNUNG!**

LEBENSGEFAHR durch elektrischen Schlag:

Die Maschine darf niemals für Nassbearbeitungen aller Art verwendet werden!

1.3 BESTIMMUNGSGEMÄSSE VERWENDUNG

Die Dreis Scheibenschleifmaschine TRIO ist geeignet für das trockene Schleifen von Holz- und Korkfußböden in trockener Umgebung. Die zusätzlich erhältlichen Frästeller erlauben den Einsatz der TRIO für die trockene Bearbeitung von Estrichen und anderen Unterböden.

Einsatzzwecke:

- Schleifen von Holzfußböden
- Lackzwischenchliff
- Sanierung von Fertigparkett
- Schleifen von Korkfußböden, Estrichen, Spachtelmassen
- Unterbodenbearbeitung
- Entfernen von Schmutz, Resten von Klebstoff, Teppichrücken und Filzplatte
- Auftragen von Pflegemitteln, Polish und Kaltwachs
- Trockenes Polieren von Oberflächen

Jede andere Verwendung ist ohne Zustimmung des Herstellers nicht erlaubt!

1.4 SCHUTZEINRICHTUNGEN

Folgende Teile der Maschine sind Schutzeinrichtungen und müssen demzufolge immer in einwandfreiem Zustand sein:

- | | |
|---------------------|--------------------------------------------------------|
| Maschinengehäuse | = Schutz vor Werkzeugen und anderen rotierenden Teilen |
| Staubabscheider | = Schutz der Filterpatrone, Staubschutz |
| Staubbeutelbehälter | = Schutz des Staubbeutels |
| Klett-Abdichtband | = Staubschutz |
| Schaltkasten | = Schutz vor stromführenden Teilen |

1.5 AUSSTATTUNG DER MASCHINE

1.5.1 GRUNDAUSSTATTUNG

- 1 Maschine betriebsbereit
- 1 Betriebsanleitung
- 3 Schleifteller für Klettschleifscheiben, Schleifgitter und Pad
- 1 Zusatzgewicht 9 kg
- 25 Staubbeutel
- 1 MultiClip zur Staubbeutelbefestigung
- 1 Verlängerungskabel 3 x 2,5 mm² (bei Drehstrom-Maschinen 5 x 1,5 mm²), 10 m lang
- 1 O-Ring als Kabelzugentlastung
- 1 Werkzeugtasche
- 1 Torx-Schraubendreher T15
- 1 Torx-Schraubendreher T30
- 1 Ringschlüssel 10/13 mm
- 2 Einmaulschlüssel 17 mm
- 1 Innensechskantschlüssel 4 mm
- 1 Innensechskantschlüssel 5 mm
- 1 Innensechskantschlüssel 6 mm
- 1 Baumwolltasche
- 10 Kunststoffstopfen für Schleifgitterbefestigung
- 3 Normalpads
- 3 Schleifgitter Körnung 60

1.5.2 SONDERZUBEHÖR

- Frästeller (3 Stück nötig) bestückt mit 3 Wendeschneidplatten
- Kabelstützwinkel
- Kabelstütze mit Zugentlastungsring
- Kapselgehörschützer
- Atemschutzmaske P3
- Personenschutzschalter PRCD-S (für deutsches Stromnetz)

HINWEIS:

Die entsprechenden Artikelnummern für das Sonderzubehör und die Verschleißteile finden Sie in *Abschnitt 11, Ersatzteile TRIO*.

1.5.3 VERSCHLEISSTEILE BZW. SICHERHEITSRELEVANTE TEILE

Damit der sichere Betrieb der Maschine und ein gutes Arbeitsergebnis gewährleistet sind, müssen die nachfolgend aufgeführten Teile in regelmäßigen Abständen auf Verschleiß und Beschädigungen überprüft und gegebenenfalls erneuert werden:

- Verlängerungskabel
- Motorkabel
- Ein-/Aus-Schalter
- Abdichtband am Maschinengehäuse
- MultiClip
- Filterpatrone im Staubabscheider
- Drucksensor
- Keilriemen
- Motorriemenscheibe
- Keilriemenspanner
- Zahnriemen
- Zahnriemenspanner
- Gummilager in den Tellerriemenscheiben
- Dichtfilz am Abdeckblech
- flexible Kletthaftringe der Schleifteller
- Laufräder

Gefahren- und Sicherheitshinweise

2.1 GEFAHRENHINWEISE



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR durch Erstickung und VERLETZUNGSGEFAHR:

- Legen Sie sich **niemals** das Netzanschlusskabel um den Hals oder andere Körperteile!

LEBENSGEFAHR durch elektrischen Schlag:

- Die Maschine darf **niemals** für Nassbearbeitungen aller Art verwendet werden!
- Setzen Sie die Maschine nicht dem Regen aus! Benutzen Sie die Maschine nicht in feuchter oder nasser Umgebung!
- Schließen Sie die Maschine **niemals** an Elektroinstallationen an, die nicht ausreichend abgesichert sind oder die in sonstiger Weise gefährlich sind!
- Bei unsachgemäßer Elektroinstallation droht **Lebensgefahr**, wenn die Maschine mit dem Verlängerungskabel **direkt** an die Netzsteckdose angeschlossen wird!
Verwenden Sie deshalb zum Schutz gegen Fehlerstrom zwischen dem Verlängerungskabel und der Netzsteckdose einen Personenschutzschalter PRCD (für deutsches Stromnetz → Artikel-Nr. in *Abschnitt 11, Ersatzteile TRIO*)!
Halten Sie hierzu die in Ihrem Land gültigen Vorschriften und gesetzlichen Bestimmungen ein!
- Umfangreiche Wartungsarbeiten, insbesondere an der elektrischen Ausrüstung, **müssen** aus Sicherheitsgründen von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden!
- Während allen Wartungsarbeiten und allen Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung **muss** die Maschine ausgeschaltet und der Netzstecker aus der Steckdose gezogen sein!
- Vermeiden Sie Körperberührungen mit geerdeten Teilen, z. B. Rohre, Heizkörper, Herde, Kühlschränke!
- Die Qualität der verwendeten Motorkabel und Netzanschlusskabel **muss mindestens** der Qualität der Original-LÄGLER®-Kabel entsprechen!



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR, VERLETZUNGSGEFAHR, BRANDGEFAHR:

- **Lesen und beachten Sie unbedingt die Gefahren- und Sicherheitshinweise, bevor Sie die Maschine benutzen!**
- **Weisen Sie ihre Mitarbeiter und Kollegen entsprechend ein! Sie können sonst in Gefahr geraten und sich Verletzungen zuziehen!**
- **Bewahren Sie diese Gefahren- und Sicherheitshinweise sorgfältig auf!**
- **Halten Sie die in Ihrem Land gültigen Vorschriften und gesetzlichen Bestimmungen ein!**

**WARNUNG!****LEBENSGEFAHR durch elektrischen Schlag:**

- Während dem Betrieb der Maschine müssen die Netzanschlusskabel zur Verhütung von mechanischen und elektrischen Schäden vom Arbeitsbereich der Maschine ferngehalten werden!
- Tragen oder ziehen Sie die Maschine nicht an einem Kabel! Ziehen Sie nicht an einem Kabel, um den Stecker aus der Steckdose zu ziehen! Schützen Sie die Kabel vor Hitze, Öl und scharfen Kanten!

LEBENSGEFAHR und GEFAHR VON SACHSCHADEN durch ungesicherte Ladung:

- Beim Transport in einem Kraftfahrzeug oder Ähnlichem müssen die Maschinen und alle Teile ausreichend gegen das Verrutschen gesichert sein!

EXPLOSIONSGEFAHR durch Funkenbildung beim Schleifen oder wegen zu hoher Staubkonzentration in der Luft:

- Benutzen Sie die Maschine nicht in der Nähe von
 - Feuerquellen,
 - brennbaren Flüssigkeiten oder Gasen,
 - explosionsgefährdeten Bereichen!
- Rauchen Sie nicht, während Sie sich in staubhaltiger Umgebung aufhalten, z. B. während dem Schleifen, dem Austausch des Staubbeutels oder der Reinigung der Maschine!

**WARNUNG!**

BRANDGEFAHR durch Funkenbildung beim Schleifen oder durch Selbstentzündung:

- Vor dem Schleifen von genagelten oder geschraubten Fußböden müssen die Nägel oder die Schrauben so tief im Fußboden versenkt werden, dass sie nicht angeschliffen werden können:
 - Die Nägel z. B. mit Hammer und Durchschlag versenken!
 - Die Schrauben nachziehen!
- Bei der Bearbeitung von Hölzern mit hohem Harzanteil, geölten oder gewachsten Fußböden oder von Metall besteht besonders hohe Brandgefahr! Deshalb muss die Maschine **immer direkt** nach der Bearbeitung sorgfältig gereinigt werden! Beachten Sie **unbedingt** die Warnhinweise der Lack-, Öl- und Wachshersteller!
- Mit Öl oder Wachs getränkte Lappen, Pads etc. können sich selbst entzünden! Beachten Sie **unbedingt** die Warnhinweise der Lack-, Öl- und Wachshersteller!

BRANDGEFAHR durch Funkenbildung beim Schleifen oder durch Selbstentzündung:

- Der Staubbeutel muss **immer direkt** nach der Bodenbearbeitung von der Maschine entfernt, verschlossen und in einem **nicht brennbaren** Behälter aufbewahrt werden! Verschließen Sie diesen Behälter mit einem **nicht brennbaren** Deckel! Lagern Sie den Behälter unbedingt **im Freien** an einem Ort mit **nicht brennbarer** Umgebung (→ *Abschnitt 5.6, Wechsel des Staubbeutels*)!
- Transportieren und lagern Sie die Maschine immer **ohne** Staubbeutel!

BRANDGEFAHR durch Überhitzung der Kabel:

- Als Motorkabel und Netzanschlusskabel dürfen nur folgende Kabel verwendet werden:
 - Maschinen mit Motor für Netzspannung **220 V** oder **230 V**:
Kabel mit **drei** Adern! Jede Ader muss einen Querschnitt von **mindestens** 2,5 mm² haben!
 - Maschinen mit Motor für Netzspannung **400 V**:
Kabel mit **fünf** Adern! Jede Ader muss einen Querschnitt von **mindestens** 1,5 mm² haben!
- Die Maschine darf mit **maximal** 20 m Kabellänge an das Stromnetz angeschlossen werden!

**WARNUNG!****GESUNDHEITSGEFÄHRDUNG durch Stäube:**

- Achten Sie darauf, dass der Staubbeutel ordnungsgemäß am Staubabscheider befestigt ist!
- Verwenden Sie jeden Staubbeutel nur **einmal** und entleeren Sie ihn nicht!
- Beschädigte Staubbeutel müssen sofort durch neue ersetzt werden!
- Reinigen Sie regelmäßig die Filterpatrone und arbeiten Sie niemals mit einem überfüllten Staubbeutel (→ *Abschnitt 5.6, Wechsel des Staubbeutels*) oder mit hochgezogener Rüttelstange am Staubabscheider (→ *Abschnitt 7.2, Reinigung der Filterpatrone*), sonst kann
 - das Filter-/Abscheidesystem verstopfen,
 - sich die Staubbelastung am Arbeitsplatz deutlich erhöhen,
 - eine aufwendige und zeitraubende Reinigung des Staubabscheiders erforderlich werden!

GESUNDHEITSGEFÄHRDUNG durch Stäube:

- Bei **ordnungsgemäßigem** Betrieb der Maschine werden die vorgeschriebenen Staubgrenzwerte eingehalten! Durch vorsichtiges Auswechseln der Einwegstaubbeutel gemäß der aufgedruckten Anleitung kann dabei auf das Tragen einer Atemschutzmaske verzichtet werden!
- Tragen Sie bei allen stauberzeugenden Arbeiten, wie z. B. der Reinigung der Maschine oder bei Arbeiten am Staubabscheider, eine Atemschutzmaske (mindestens Filterklasse P2)!

**VORSICHT!****VERLETZUNGSGEFAHR und GEFAHR VON SACHSCHADEN durch rotierende Werkzeuge und Maschinenteile:**

- Für alle Betriebszustände der Maschine ist nur **eine** Bedienperson notwendig! Deshalb darf sich aus Sicherheitsgründen während dem Betrieb der Maschine **nur der Maschinenbediener** im Arbeitsbereich aufhalten!
- Während dem Betrieb der Maschine darf außer dem Maschinenbediener **niemand** die Kabel berühren!
- Überprüfen Sie vor dem Einschalten der Maschine, dass
 - alle Werkzeugschlüssel und Einstellwerkzeuge von der Maschine entfernt sind,
 - alle drei Teller richtig befestigt sind!
- Schalten Sie die Maschine **niemals** ein, wenn die Teller mit der Hand berührt werden können!
- Kippen Sie die eingeschaltete Maschine nur soweit nach hinten, dass die Teller **keinesfalls** berührt werden können!
- Lassen Sie betriebsbereite Maschinen **niemals** unbeaufsichtigt!
- Greifen Sie nicht in rotierende Werkzeuge und Maschinenteile!
- Tragen Sie keine weiten Kleidungsstücke und keine Schmuckstücke, da diese sonst von beweglichen Teilen erfasst werden können!

VERLETZUNGSGEFAHR und GEFAHR VON SACHSCHADEN durch unbeabsichtigten Anlauf der Maschine:

- Bei ausgeschalteter Maschine **muss immer** der Netzstecker aus der Steckdose gezogen sein!
- Vergewissern Sie sich, dass beim Anschluss der Maschine an das Stromnetz der Ein-/Aus-Schalter nicht betätigt ist!

VERLETZUNGSGEFAHR und GEFAHR VON SACHSCHADEN durch das Wegrollen, Kippen oder Umfallen der Maschine:

- Unbenutzte Maschinen müssen gegen das Wegrollen, Kippen oder Umfallen gesichert sein!
- Achten Sie **immer** auf einen sicheren Stand der Maschine!

**VORSICHT!****VERLETZUNGSGEFAHR und GEFAHR VON SACHSCHADEN durch ungeeignete Teile:**

- Verwenden Sie ausschließlich zur TRIO zugehörige Werkzeuge, Zubehörteile und Ersatzteile von LÄGLER® (→ *Abchnitt 11, Ersatzteile TRIO*)!

Gewährleistungsansprüche für Fremtteile oder Schäden, die diese verursachen, können nicht anerkannt werden!

GESUNDHEITSGEFÄHRDUNG durch Lärm:

- Verwenden Sie bei lärm erzeugenden Arbeiten immer einen geeigneten Gehörschutz! Halten Sie die in Ihrem Land gültigen Vorschriften und gesetzlichen Bestimmungen ein!

GEFAHR VON SACHSCHADEN:

- Reinigen Sie regelmäßig die Maschine! Staub und Ablagerungen an den Riemenscheiben, dem Zahnriemen und dem Keilriemen führen zu Vibrationen, die sich negativ auf das Schleifergebnis auswirken!
- Blasen Sie niemals mit Druckluft in den Staubabscheider hinein! Der hochempfindliche Drucksensor könnte sonst beschädigt werden!
- Verwenden Sie keinesfalls Reiniger, die Lösungsmittel enthalten!
- Nehmen Sie bei unbenutzten Maschinen die Teller von der Maschine ab, da sonst
 - das Schleifmittel oder die Wendeschneidplatten der Frästeller Kratzer am Untergrund verursachen können,
 - die flexiblen Kletthaftringe der Schleifteller oder die Wendeschneidplatten der Frästeller durch das Maschinengewicht dauerhaft beschädigt werden können!
- Führen Sie die Wartungsarbeiten und den Austausch der Verschleißteile nicht auf dem frisch geschliffenen Fußboden durch! Dadurch vermeiden Sie Kratzer oder sonstige Beschädigungen am Fußboden!
- Unsachgemäßer Transport führt zu Geräteschäden!

2.2 ALLGEMEINE SICHERHEITSHINWEISE

- **Kontrollieren Sie die Maschinen auf Beschädigungen!**

Überprüfen Sie regelmäßig und nach längeren Standzeiten der Maschine

 - die einwandfreie Funktion von Schutzvorrichtungen und beweglichen Teilen,
 - die Teile inklusive Verlängerungskabel und Motorkabel auf Beschädigungen und Verschleiß.

Soweit nichts anderes in den Betriebsanleitungen angegeben ist müssen beschädigte Schutzvorrichtungen und beschädigte oder abgenutzte Teile sachgemäß von einer qualifizierten Fachkraft durch Original-Ersatzteile von LÄGLER® ersetzt werden (➔ *Abschnitt 11, Ersatzteile TRIO*).

Defekte elektrische Bauteile müssen von einer qualifizierten Elektrofachkraft durch Original-Ersatzteile von LÄGLER® ersetzt werden (➔ *Abschnitt 11, Ersatzteile TRIO*).

Benutzen Sie keine Maschinen, bei denen sich der Schalter nicht ein- und/oder ausschalten lässt.
- **Pflegen Sie die Maschinen mit Sorgfalt!**
 - Halten Sie die Maschinen immer sauber, damit Sie sicher arbeiten können.
 - Befolgen Sie die Wartungsvorschriften und die Hinweise zum Werkzeugwechsel.
 - Halten Sie die Handgriffe trocken und frei von Öl und Fett.
- **Sorgen Sie für eine gute Beleuchtung am Arbeitsplatz!**

Gut ausgeleuchtete Baustellen verringern das Verletzungsrisiko und Sie können die Qualität Ihrer Arbeit besser beurteilen.
- **Halten Sie den Arbeitsbereich in Ordnung!**

Unordnung im Arbeitsbereich erhöht die Unfallgefahr.
- **Benutzen Sie die richtigen Maschinen!**

Verwenden Sie keine leistungsschwachen Maschinen oder Zusatzgeräte für hohe Belastungen. Benutzen Sie die Maschinen nicht für Zwecke und Arbeiten, für die sie nicht bestimmt sind.
- **Überlasten Sie die Maschinen nicht!**

Sie arbeiten besser und sicherer im angegebenen Leistungsbereich.

- **Beugen Sie sich nicht zu weit über die Maschinen!**
Vermeiden Sie abnormale Körperhaltungen. Sorgen Sie für einen sicheren Stand und halten Sie jederzeit das Gleichgewicht.
- **Seien Sie stets aufmerksam!**
Beobachten Sie Ihre Arbeit. Gehen Sie vernünftig vor und verwenden Sie die Maschinen nicht, wenn Sie unkonzentriert sind.
- **Bewahren Sie die Maschinen sicher auf!**
Bewahren Sie unbenutzte Maschinen an trockenen, verschlossenen Orten und außerhalb der Reichweite von Kindern auf!

Technische Daten

3.1 ANGABEN AUF DEM TYPENSCHILD

ACHTUNG!

Damit Sie die richtigen Ersatzteile erhalten, geben Sie bitte bei Anfragen und Ersatzteilbestellungen immer die Seriennummern Ihrer Maschinen an!

Das Typenschild der TRIO befindet sich am Schaltkastendeckel des Motors (Abb. 2). Darauf sind folgende technische Daten der Maschine angegeben (Abb. 3):

- 1 Hersteller
- 2 **Seriennummer der Maschine (Mach.-No.)**
- 3 Baujahr (Year)
- 4 Maschinenname (Type)
- 5 erforderliche Netzspannung in Volt (V)
- 6 Stromaufnahme des Motors in Ampere (A)
- 7 Motorfrequenz in Hertz (Hz)
- 8 Motorleistung in Kilowatt (KW)
- 9 Motordrehzahl in 1/min (Rpm)
- 10 Leistungsfaktor $\cos \phi$ (cos)
- 11 Isolationsklasse (Insul. Cl.)
- 12 Schutzklasse (Prot. Cl.)
- 13 Stromart (Type of Current, AC für Wechselstrom)
- 14 Herstellungsland Deutschland

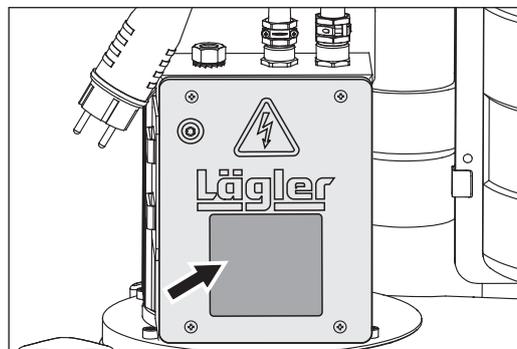


Abb. 2 Typenschild am Schaltkastendeckel des Motors.

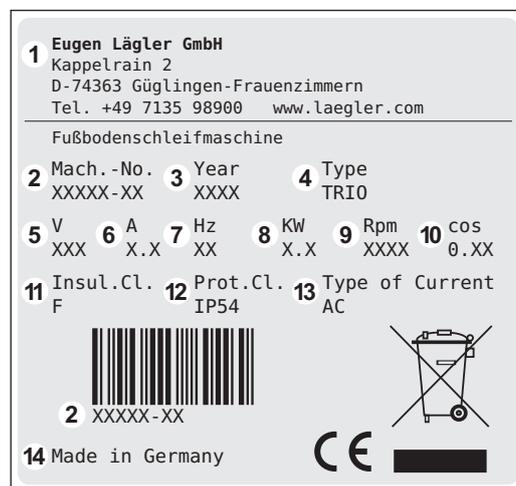


Abb. 3 Angaben auf dem Typenschild (siehe Haupttext).

3.2 MASCHINENDATEN

Hersteller	Eugen Lägler GmbH
Maschinentyp	Dreischeiben-Schleifmaschine
Maschinenname	TRIO
Seriennummer	siehe Typenschild (Abb. 2)
Baujahr	siehe Typenschild (Abb. 2)

Motor-Bauart	Einphasen-Wechselstrommotor		
Spannung	230 V	220 V	
Frequenz	50 Hz	60 Hz	60 Hz
Leistung	1,8 kW		
Betriebskondensator	40 µF		
Motor-Bauart	Dreiphasen-Wechselstrommotor (Drehstrommotor)		
Spannung	400 V		
Frequenz	50 Hz		
Leistung	2,2 kW		

Notwendige Absicherung des Stromnetzes	mindestens 16 A
Isolationsklasse	F
Schutzklasse	IP 54
Sicherheitseinrichtungen	Nullspannungsauslösung, Temperaturschalter als Überlastschutz im Motor

Schleif- / Frästellerdurchmesser	200 mm
Schleif- / Frästellerdrehzahl - Maschine mit Motor 50 Hz - Maschine mit Motor 60 Hz	ca. 600 1/min ca. 720 1/min
Gesamtlänge der Maschine	870 mm
Gesamtbreite der Maschine	490 mm
Gesamthöhe der Maschine	990 mm
Gewicht Schleifeinheit	54 kg
Gewicht Fahrgestell mit komplettem Staubabscheider	24 kg

Gesamtgewicht der Maschine	78 kg
Zusatzgewicht	9 kg
Filterfläche	1,43 m ²
Staubklasse des Filtermaterials	M
Auslaufzeit nach Abschaltung	< 5 s
Staubbelastung am Arbeitsplatz (Prüfgrundlage GS-HO-15 der deutschen gesetzlichen Unfallversicherungen DGUV)	< 0,2 mg/m ³
Arbeitsplatzbezogene Geräusch- emissionswerte (Messpunkt: 1,6 m über dem Fußboden)	
- Schleifen von Buche-Parkett mit Klettschleifscheiben Körnung 80	80 dB (A)
- Entfernen von Kleberresten mit Frästellern	80 dB (A)
Messunsicherheitskonstante der Geräuschemissionswerte	4 dB(A)
Schwingungsgesamtwert a_{hv} (Vibrationskennwert) gemessen am Handgriff	< 2,5 m/s ²

HINWEIS zur Geräuschemission:

Die angegebenen Werte sind Emissionswerte und müssen damit nicht zugleich auch sichere Arbeitsplatzwerte darstellen. Obwohl es eine Korrelation zwischen Emissions- und Immissionspegeln gibt, kann daraus nicht zuverlässig abgeleitet werden, ob zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen notwendig sind.

Faktoren, welche den derzeitigen, am Arbeitsplatz vorhandenen Immissionspegel beeinflussen können, beinhalten die Dauer der Einwirkungen, die Eigenart des Arbeitsraums und andere Geräuschquellen, wie z. B. die Anzahl der Maschinen und anderer benachbarter Bearbeitungen. Die zulässigen Arbeitsplatzwerte können ebenso von Land zu Land variieren.

Diese Information soll jedoch den Anwender befähigen, eine bessere Abschätzung von Gefährdung und Risiko vorzunehmen.

Inbetriebnahme

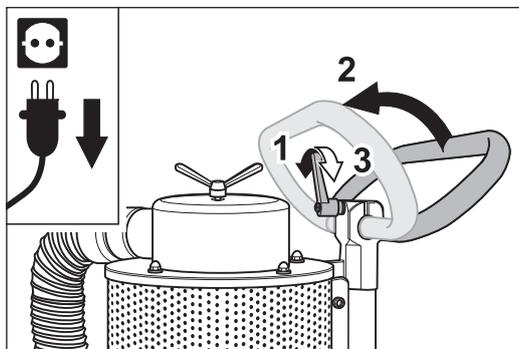


Abb. 4 Am Fahrgestell den Klemmhebel lösen (1), den Haltebügel nach vorne umlegen (2) und den Klemmhebel wieder festziehen (3).

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie die TRIO in Betrieb nehmen. Um Beschädigungen und Fehlfunktionen auszuschließen, muss in der angegebenen Reihenfolge vorgegangen werden.



VORSICHT!

VERLETZUNGSGEFAHR und GEFAHR VON SACHSCHADEN:

Bevor Sie das erste Mal mit der Maschine arbeiten, muss eine Einweisung erfolgen!

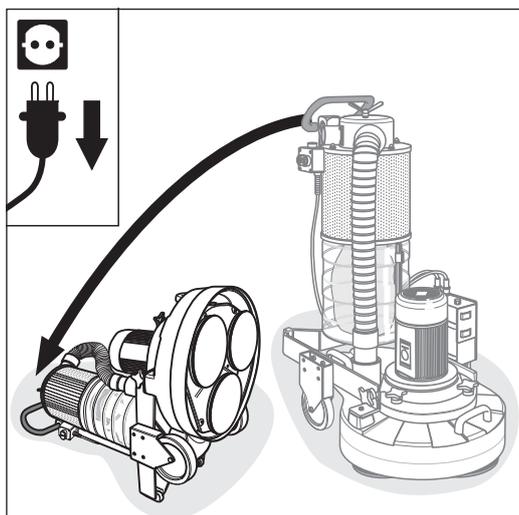


Abb. 5 Mit beiden Händen an den Haltebügel greifen und die Maschine vorsichtig nach hinten kippen.

4.1 VORBEREITUNG DER MASCHINE

ACHTUNG!

Beachten Sie, dass Teile der Verpackung als Transportbehälter für Maschine, Zubehör und Schleifmittel benutzt werden können! Die Maschine kann in der Originalverpackung auch gefahrlos verschickt werden!

- 1 Packen Sie die Maschine vorsichtig aus. Achten Sie auf eine umweltgerechte Entsorgung von nicht mehr benötigten Verpackungsmaterialien.
- 2 Lösen Sie am Fahrgestell den Klemmhebel des Haltebügels (Abb. 4, 1). Legen Sie den Haltebügel nach vorne um (Abb. 4, 2) und ziehen Sie den Klemmhebel wieder fest (Abb. 4, 3).
- 3 Greifen Sie mit beiden Händen an den Haltebügel und kippen Sie die Maschine vorsichtig nach hinten (Abb. 5), bis diese auf dem Führungsrohr (Abb. 6, **A**) und den beiden Schutzgummis am Rahmen des Fahrgestells (Abb. 6, **B**) aufliegt. **Achten Sie auf einen sicheren Stand der Maschine!**

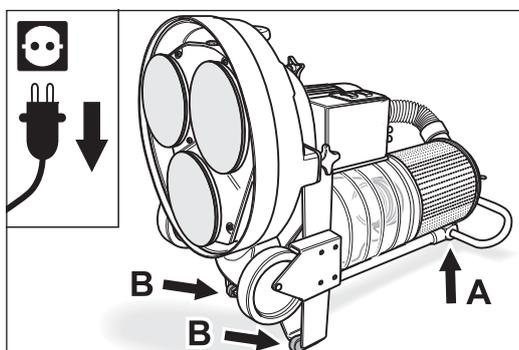


Abb. 6 Die Maschine muss am Führungsrohr (**A**) und an den beiden Schutzgummis (**B**) aufliegen. **Auf einen sicheren Stand der Maschine achten!**

Die TRIO ist serienmäßig mit Schleiftellern ausgestattet, die mit Klettschleifscheiben bestückt sind.

Falls Sie mit Schleifgitter oder Pads arbeiten möchten, gehen Sie nach folgenden Abschnitten vor:

- ➔ *Abschnitt 5.4.2, Umrüstung auf Schleifgitter*
- ➔ *Abschnitt 5.4.3, Umrüstung auf Pads.*

Falls Sie mit Frästellern arbeiten möchten, gehen Sie nach *Abschnitt 5.5, Arbeiten mit Frästellern*, vor.

Falls Sie mit Klettschleifscheiben schleifen möchten, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1 Ziehen Sie an einem Schleifteller mit der einen Hand die Klettschleifscheibe ab (Abb. 7, 1) und halten Sie gleichzeitig mit der anderen Hand den flexiblen Kletthafttring am Schleifteller fest (Abb. 7, 2).
- 2 Auf der Rückseite der Klettschleifscheibe ist die Körnung aufgedruckt. Kontrollieren Sie, ob die Körnung der Klettschleifscheibe für Ihre durchzuführenden Arbeiten geeignet ist. Wenn dies der Fall ist, setzen Sie die Klettschleifscheibe wieder mittig an dem flexiblen Kletthafttring an und drücken Sie die Klettschleifscheibe fest.
- 3 Falls Sie eine andere Körnung verwenden möchten, ziehen Sie bei allen Schleiftellern die Klettschleifscheibe von dem flexiblen Kletthafttring ab.

ACHTUNG!

Verwenden Sie immer bei allen drei Schleiftellern das gleiche Schleifmittel (gleiche Körnung, gleiches Material, gleicher Hersteller), da sonst ein befriedigendes Schleifergebnis nicht möglich ist!

- 4 Setzen Sie bei jedem Schleifteller an den flexiblen Kletthaft-ring eine neue Klettschleifscheibe mittig an und drücken Sie die Klettschleifscheibe fest.

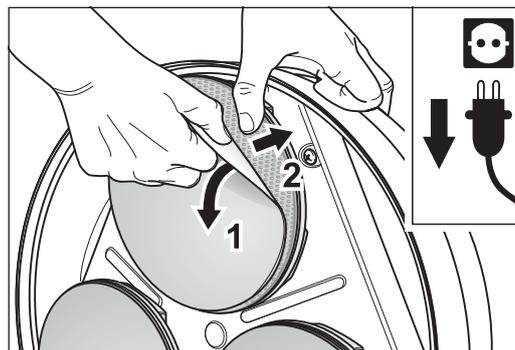


Abb. 7 Die Klettschleifscheibe abziehen (1) und gleichzeitig den flexiblen Kletthafttring am Schleifteller festhalten (2).

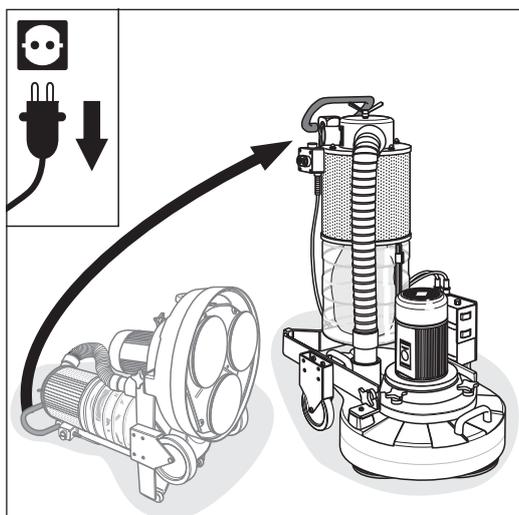


Abb. 8 Mit beiden Händen an den Haltebügel am Fahrgestell greifen und die Maschine vorsichtig nach vorne kippen.

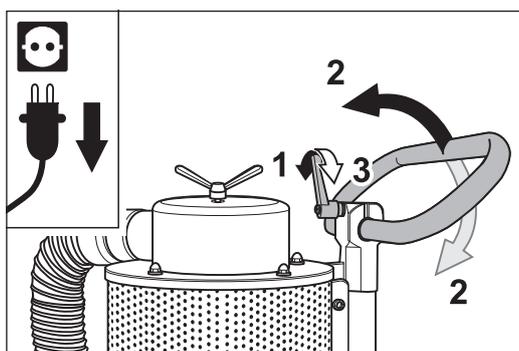


Abb. 9 Den Klemmhebel lösen (1), den Haltebügel für Ihre Körpergröße passend einstellen (2) und den Klemmhebel wieder festziehen (3).

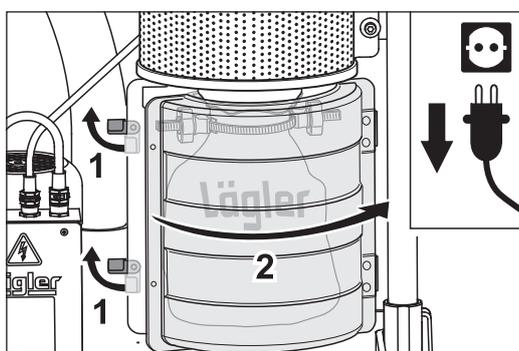


Abb. 10 Am Staubbeutelbehälter die beiden Verschlüsse nach oben drehen (1) und den Deckel aufklappen (2).

! VORSICHT!

VERLETZUNGSGEFAHR und GEFAHR VON SACHSCHADEN:

- **Achten Sie auf die richtige Befestigung der Teller! Sie müssen fest in den Gummilagern eingerastet sein!**
- **Verwenden Sie immer nur drei gleich bestückte Teller!**

- 5 Greifen Sie mit beiden Händen an den Haltebügel am Fahrgestell und kippen Sie die Maschine vorsichtig nach vorne, so dass die Teller auf dem Fußboden aufliegen (Abb. 8).
- 6 Lösen Sie den Klemmhebel des Haltebügels (Abb. 9, 1). Stellen Sie den Haltebügel für Ihre Körpergröße passend ein (Abb. 9, 2) und ziehen Sie den Klemmhebel wieder fest (Abb. 9, 3).
- 7 Drehen Sie am Staubbeutelbehälter die beiden Verschlüsse nach oben (Abb. 10, 1) und klappen Sie den Deckel auf (Abb. 10, 2).
- 8 Kontrollieren Sie den Sitz des Staubbeutels auf dem Stutzen des Staubabscheiders. Die beiden Muttern am MultiClip müssen festgezogen sein (Abb. 11, A) und der Aufdruck auf dem Staubbeutel muss sich auf Ihrer Seite befinden (Abb. 11, B).
- 9 Falls noch kein Staubbeutel am Staubabscheider angebracht ist, gehen Sie nach *Abschnitt 5.6, Wechsel des Staubbeutels*, vor.

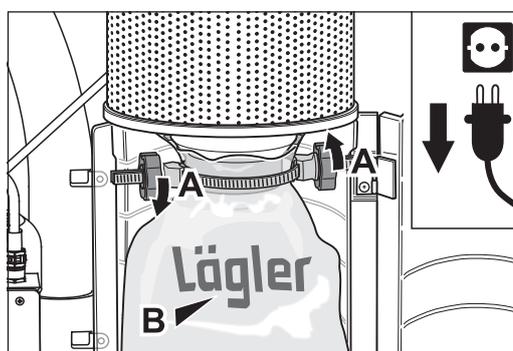


Abb. 11 Die beiden Mutter am MultiClip müssen festgezogen sein (A) und der Aufdruck auf dem Staubbeutel muss sich vorne befinden (B).

- 10 Klappen Sie den Deckel am Staubbeutelbehälter zu (Abb. 12, 1) und drehen Sie die beiden Verschlüsse wieder nach unten (Abb. 12, 2).
- 11 Setzen Sie die Mitte des Abdichtbands vorne am unteren Rand des Maschinengehäuses so an, dass die Unterkante des Abdichtbands am Fußboden ansteht (Abb. 13, 1).
- 12 Drücken Sie das Abdichtband an das Maschinengehäuse (Abb. 13, 2 + 3), so dass es bei montierten Tellern gleichmäßig am Fußboden ansteht. Die beiden Enden des Abdichtbands überlappen sich dann hinten am Maschinengehäuse.

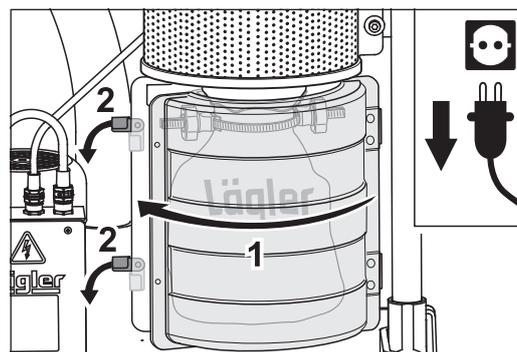


Abb. 12 Den Deckel am Staubbeutelbehälter zuklappen (1) und die beiden Verschlüsse nach unten drehen (2).

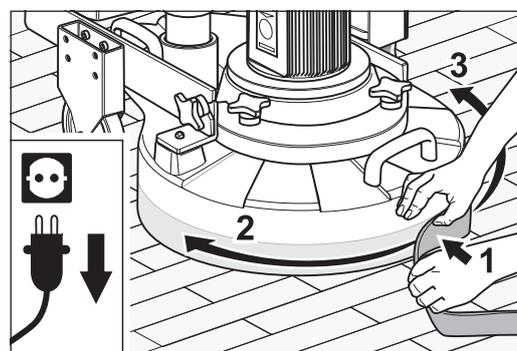


Abb. 13 Das Abdichtband an das Maschinengehäuse fest andrücken.

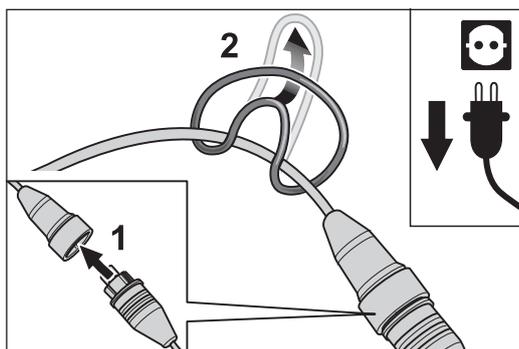


Abb. 14 Das Motorkabel mit dem Verlängerungskabel verbinden (1). Den Zugentlastungsring am Verlängerungskabel befestigen (2).

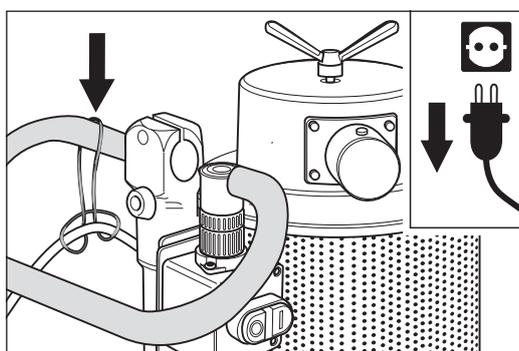


Abb. 15 Das Verlängerungskabel am Staubabscheider vorbeiföhren und den Zugentlastungsring am Haltebügel einhängen.

4.2 ANSCHLUSS DES NETZKABELS



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR durch elektrischen Schlag:

- **Schließen Sie die Maschine niemals an Elektroinstallationen an, die nicht ausreichend abgesichert sind oder die in sonstiger Weise gefährlich sind!**
- **Bei unsachgemäßer Elektroinstallation droht Lebensgefahr, wenn die Maschine mit dem Verlängerungskabel direkt an die Netzsteckdose angeschlossen wird! Verwenden Sie deshalb zum Schutz gegen Fehlerstrom zwischen dem Verlängerungskabel und der Netzsteckdose einen Personenschutzschalter PRCD (für deutsches Stromnetz → Artikel-Nr. in *Abschnitt 11, Ersatzteile TRIO*)!**
- **Halten Sie hierzu die in Ihrem Land gültigen Vorschriften und gesetzlichen Bestimmungen ein!**

BRANDGEFAHR durch Überhitzung der Kabel:

- **Als Motorkabel und Netzanschlusskabel dürfen nur folgende Kabel verwendet werden:**
 - **Maschinen mit Motor für Netzspannung 220 V oder 230 V: Kabel mit drei Adern! Jede Ader muss einen Querschnitt von mindestens 2,5 mm² haben!**
 - **Maschinen mit Motor für Netzspannung 400 V: Kabel mit fünf Adern! Jede Ader muss einen Querschnitt von mindestens 1,5 mm² haben!**
- **Die Maschine darf mit maximal 20 m Kabellänge an das Stromnetz angeschlossen werden!**

- 1 Stecken Sie den Stecker des Motorkabels in die Kupplung des Verlängerungskabels (Abb. 14, 1).
- 2 Befestigen Sie den Zugentlastungsring am Verlängerungskabel (Abb. 14, 2).
- 3 Föhren Sie das Verlängerungskabel am Staubabscheider vorbei und hängen Sie den Zugentlastungsring am Haltebügel ein (Abb. 15).

- 4 Stecken Sie den Stecker des Verlängerungskabels in die Kupplung des Personenschutzschalters. Stecken Sie anschließend den Stecker des Personenschutzschalters in eine ausreichend abgesicherte Netzsteckdose mit Schutzkontakten.

Die Maschine lässt sich auch einschalten, wenn der Stecker des Verlängerungskabels direkt in eine ausreichend abgesicherte Netzsteckdose mit Schutzkontakten gesteckt wird.

Die in Ihrem Land gültigen Vorschriften und gesetzlichen Bestimmungen müssen dabei aber eingehalten werden!

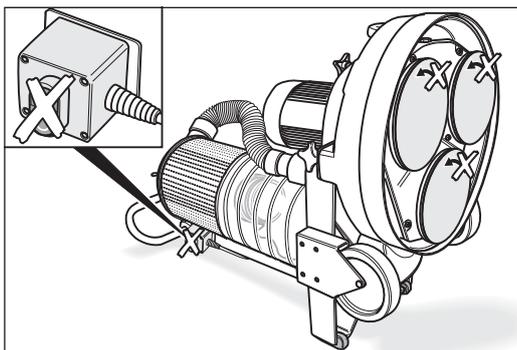


Abb. 16 Die Maschine niemals einschalten, wenn die Teller mit der Hand berührt werden können!

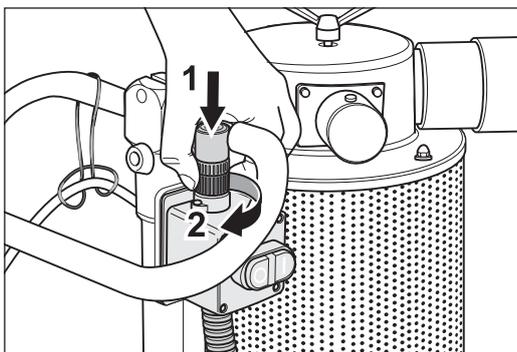


Abb. 17 Damit die Maschine eingeschaltet werden kann, muss der Stecker des Drucksensors in den Schalter gesteckt (1) und festgeschraubt (2) sein!

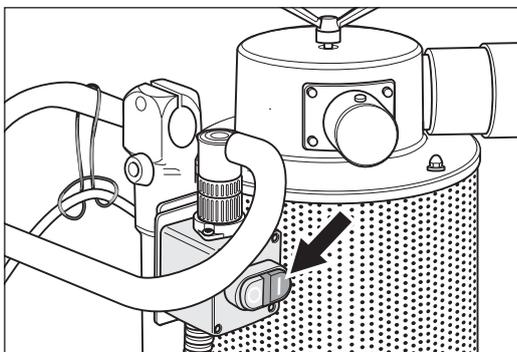


Abb. 18 Zum **Einschalten** der Maschine den **grünen Knopf (II)** am Schalter drücken.

4.3 EINSCHALTEN DER MASCHINE



VORSICHT!

VERLETZUNGSGEFAHR und GEFAHR VON SACHSCHADEN
durch rotierende Maschinenteile:

- Achten Sie auf die richtige Befestigung der Teller (→ **Abschnitt 5.3, Abnehmen und montieren der Teller!**)!
- Schalten Sie die Maschine **niemals ein**, wenn die Teller mit der Hand berührt werden können (Abb. 16)!
- Kippen Sie die eingeschaltete Maschine **niemals** soweit nach hinten, dass die Teller mit der Hand berührt werden können!
- Lassen Sie die betriebsbereite Maschine **niemals unbeaufsichtigt!**

ACHTUNG!

Beachten Sie vor dem Einschalten der Maschine:

Der Kabelstecker des Drucksensors **muss in den Ein-/Aus-Schalter eingesteckt und festgeschraubt sein**, da sonst die Maschine nicht eingeschaltet werden kann (Abb. 17 und → **Abschnitt 6.2, Zusammenbau der Maschine nach dem Transport!**)!

- 1 **Vor dem Einschalten** der Maschine müssen die Teller ein wenig entlastet werden, da sonst der Motor nicht anläuft. Greifen Sie deshalb mit beiden Händen an den schwarzen Haltebügel am Fahrgestell und kippen Sie die Maschine **etwas** nach hinten, so dass das Schleifmittel oder die Wendeschneidplatten der Frästeller keinen Kontakt mit dem Fußboden haben.
- 2 Drücken Sie den **grünen Knopf (II)** am Ein-/Aus-Schalter (Abb. 18).
- 3 Nachdem der Motor die Betriebsdrehzahl erreicht hat, kippen Sie die Maschine wieder nach vorne auf die Teller. Nun können Sie mit der Bearbeitung des Fußbodens beginnen.

Wenn nach dem Einschalten der Maschine die rote Lampe am Drucksensor des Staubabscheiders aufleuchtet (Abb. 19), **muss** kontrolliert werden, ob der Staubbeutel voll ist (→ *Abschnitt 5.6, Wechsel des Staubbeutels*) und die Filterpatrone **muss** gereinigt werden (→ *Abschnitt 7.2, Reinigung der Filterpatrone*).

MASCHINEN MIT DREIPHASEN-WECHSELSTROM-MOTOR (NETZSPANNUNG 400 V, DREHSTROM)

Läuft der Motor nicht an, nachdem der **grüne** Schalterknopf (1) (Abb. 20, 1) gedrückt wurde und die Lampe am Schaltkasten leuchtet (Abb. 20, 2), muss die Drehrichtung des Motors geändert werden. Dazu gehen Sie folgendermaßen vor:

1 Ziehen Sie den Stecker des Motorkabels aus der Kupplung des Verlängerungskabels!

2 Original-LÄGLER®-Stecker mit **roter Überwurfmutter am Kabelausgang (Abb. 21, A):**

- Stecken Sie einen Schraubendreher in den Schlitz des Phasenwenders im Stecker des Motorkabels (Abb. 22, 1).
- Durch Druck mit dem Schraubendreher wird der Phasenwender entriegelt und muss dann **gleichzeitig** um 180° in diejenige Richtung gedreht werden, für die der geringere Kraftaufwand benötigt wird (Abb. 22, 2).

Original-LÄGLER®-Stecker mit **gelber Überwurfmutter am Kabelausgang (Abb. 21, B):**

- Stecken Sie einen Schraubendreher in den Schlitz des Phasenwenders im Stecker des Motorkabels (Abb. 22, 1).
- Der Phasenwender muss um 180° in diejenige Richtung gedreht werden, für die der geringere Kraftaufwand benötigt wird (Abb. 22, 2).

ACHTUNG!

Der Phasenwender kann nur in eine Richtung gedreht werden! Die entsprechende Richtung kann bei verschiedenen Steckern unterschiedlich sein!

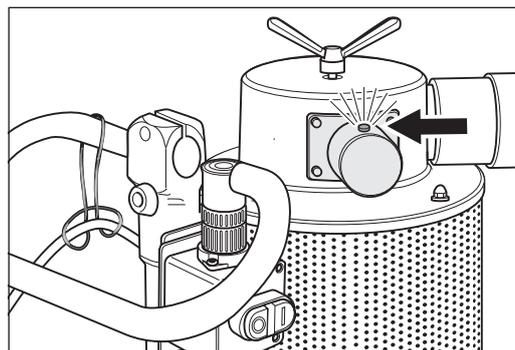


Abb. 19 Leuchtet die rote Lampe am Drucksensor, **muss** kontrolliert werden, ob der Staubbeutel voll ist und die Filterpatrone **muss** gereinigt werden!

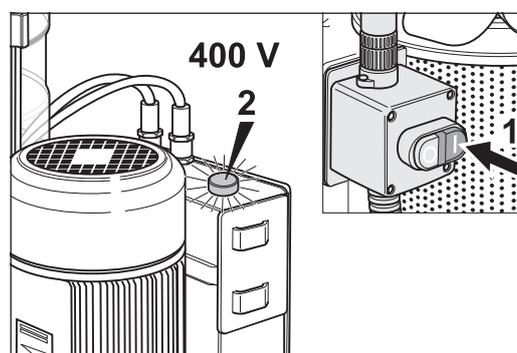


Abb. 20 Der Motor läuft nicht an, nachdem der **grüne** Schalterknopf (1) gedrückt wurde und die Lampe am Schaltkasten leuchtet (2).

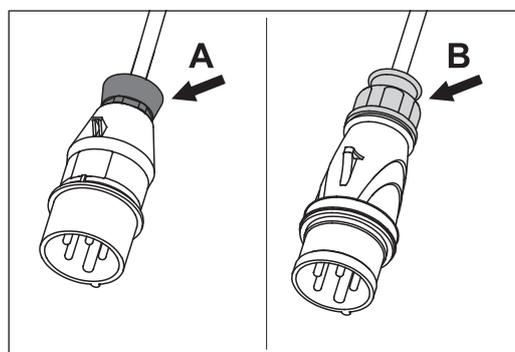


Abb. 21 Original-LÄGLER®-Stecker mit **roter** Überwurfmutter (A) oder mit **gelber** Überwurfmutter (B).

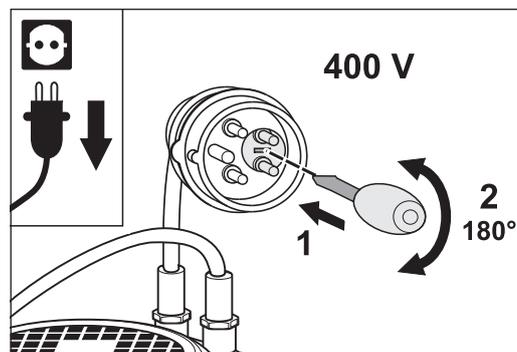


Abb. 22 Änderung der Drehrichtung des Motors durch verdrehen des Phasenwenders.

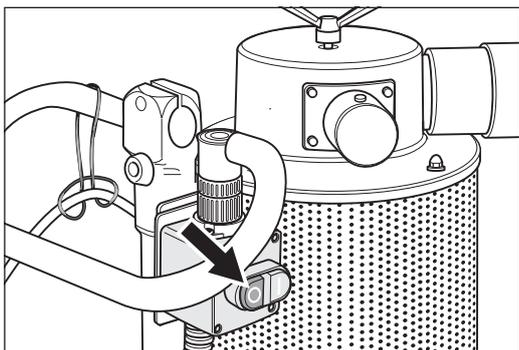


Abb. 23 Zum **Ausschalten** der Maschine den **roten Knopf (0)** am Ein-/Aus-Schalter drücken.

4.4 AUSSCHALTEN DER MASCHINE

- 1 Um Beschädigungen am Fußboden zu vermeiden, kippen Sie **vor dem Ausschalten** die Maschine am schwarzen Haltebügel **etwas** nach hinten, so dass das Schleifmittel oder die Wendeschneidplatten der Frästeller keinen Kontakt mit dem Fußboden haben.
- 2 Drücken Sie den **roten Knopf (0)** am Ein-/Aus-Schalter (Abb. 23).
- 3 Warten Sie ab, bis die Teller zum Stillstand gekommen sind. Danach können Sie die Maschine wieder nach vorne kippen und auf den Tellern abstellen.



VORSICHT!

VERLETZUNGSGEFAHR und GEFAHR VON SACHSCHADEN:

Ziehen Sie immer den Netzstecker aus der Steckdose, nachdem Sie die Maschine ausgeschaltet haben!

GEFAHR VON SACHSCHADEN:

Nehmen Sie bei unbenutzten Maschinen die Teller von der Maschine ab, da dies sonst die folgenden negativen Auswirkungen hat:

- Das Schleifmittel oder die Wendeschneidplatten der Frästeller können Kratzer am Untergrund verursachen!
- Die flexiblen Kletthaftringe der Schleifteller oder die Wendeschneidplatten der Frästeller können durch das Maschinengewicht dauerhaft beschädigt werden!

Arbeiten mit der TRIO

5.1 VORGEHENSWEISE BEIM SCHLEIFEN

Der ideale Einsatzbereich für die TRIO ist der Feinschliff ab Körnung 60 und der Lackzwischen Schliff!

Die TRIO bietet durch ihre Funktionsweise folgende Vorteile:

- Im Vergleich zu einer Bandschleifmaschine wird mit Schleifmittel gleicher Körnung eine feinere Oberfläche erreicht.
- Es muss keine bestimmte Schleifrichtung berücksichtigt werden (Abb. 24).

5.1.1 SCHLEIFEN VON HOLZFUSSBÖDEN

- Neu verlegtes Parkett wird normalerweise mit der Bandschleifmaschine HUMMEL® bis Körnung 60 geschliffen. Der Feinschliff mit der TRIO beginnt dann in der Regel mit Klettschleifscheiben ab Körnung 60 und kann je nach Holzart und nachfolgender Oberflächenbehandlung bis Körnung 150 durchgeführt werden.
- Bei schlechtem Vorschliff lässt sich der Abtrag durch Schleifen ohne die flexiblen Kletthafringe an den Schleiftellern erhöhen (➔ *Abschnitt 5.4.1, Wechsel von Klettschleifscheiben*). Nach dem ersten Schleifgang mit der TRIO müssen die Schleifspuren von der HUMMEL® beseitigt sein!
- Bei neu verlegtem Parkett mit **geringen Überständen** kann der erste Schleifgang auch mit der TRIO mit Klettschleifscheiben ab Körnung 40 durchgeführt werden, so dass die HUMMEL® in diesem Fall nicht zum Einsatz kommen muss.
- Die Wahl der Körnungen für die TRIO richtet sich nach der Holzart, dem Vorschliff, der nach dem Feinschliff durchzuführende Oberflächenbehandlung und der gewünschten Oberflächenqualität.
- Die Holzart und die nach dem Feinschliff durchzuführende Oberflächenbehandlung bestimmen die Körnungsnummer des letzten Schleifgangs.



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR durch elektrischen Schlag:

Die Maschine darf niemals für Nassbearbeitungen aller Art verwendet werden!

HINWEIS:

Weitere Informationen erhalten Sie kostenlos: innerhalb Deutschland

- Telefon: 0800 / 52 34 537

- Fax: 0800 / 48 66 353

innerhalb USA

- Telefon: 800-848-6635

oder

- Telefon: 0049 - (0) 7135 - 98 90 - 0

- Fax: 0049 - (0) 7135 - 98 90 - 98

- E-Mail: info@laegler.com

- Internet: <http://www.laegler.com>

Wichtige und interessante Anwendungstipps finden Sie auch in dem LÄGLER®-Handbuch „Schleifen von Holzfußböden“ (<http://www.laegler.com>)!

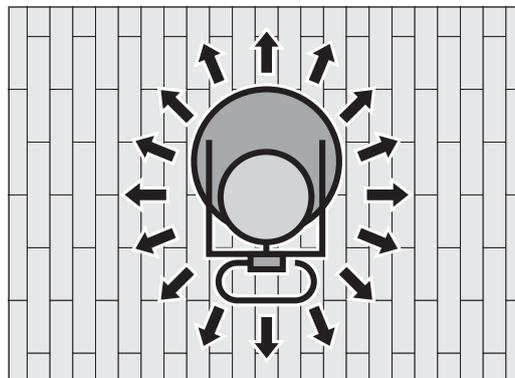


Abb. 24 Schleifrichtungen der TRIO.

- Um mit der TRIO eine qualitativ hochwertige Oberfläche zu erreichen, müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:
 - Beim Vorschleif mit der Bandschleifmaschine darf **maximal nur eine** Körnungsnummer übersprungen werden!
 - Beim Feinschliff mit der TRIO darf **keine** Körnungsnummer übersprungen werden!
 - Nach dem letzten Schleifgang mit der TRIO mit Klettschleifscheiben wird noch ein Schleifgang mit Schleifgitter durchgeführt (➔ *Abschnitt 5.4.2, Umrüstung auf Schleifgitter*)! Die Körnung der Schleifgitter muss die **gleiche Körnung** wie die Klettschleifscheiben des vorangegangenen Schleifgangs haben!

5.1.2 SCHLEIFEN VON KORKFUSSBÖDEN

- Der erste Schleifgang bei Korkfußböden erfolgt mit Klettschleifscheiben Körnung 60 oder gegebenenfalls auch feinerer Körnung.
- Korkfußböden werden **ohne** die flexiblen Kletthaftringe an den Schleiftellern (➔ *Abschnitt 5.4.1, Wechsel von Klettschleifscheiben*) und **ohne** das Zusatzgewicht geschliffen.

5.1.3 LACKZWISCHENSCHLIFF

- Mit der TRIO kann der Lackzwischen Schliff mit Schleifgitter durchgeführt werden (normalerweise mit Körnungen zwischen 100 und 150; ➔ *Abschnitt 5.4.2, Umrüstung auf Schleifgitter*). Um beim Lackzwischen Schliff die Gefahr des Durchschleifens der Lackschicht zu verringern, ist es empfehlenswert, dafür gebrauchte Schleifgitter zu benutzen. Der Lackzwischen Schliff erfolgt **ohne** Zusatzgewicht.
- Für den Lackzwischen Schliff können mit der TRIO auch Schleifpads verwendet werden (➔ *Abschnitt 5.4.3, Umrüstung auf Pads*).
- Da beim Lackzwischen Schliff die Oberfläche nur geglättet werden soll, muss dabei die TRIO schnell und mit geringem Schleifdruck (**ohne Zusatzgewicht**) bewegt werden.

5.2 ALLGEMEINE ANWENDUNGSTIPPS

- Der Schleifabtrag lässt sich verringern, indem das Zusatzgewicht von der Maschine abgenommen wird.
- Der Schleifabtrag lässt sich verringern, indem pro Schleifteller zwei flexible Kletthaftringe angebracht werden. Dies ist besonders vorteilhaft beim Schleifen von unebenem Fertigparkett, damit die Nuttschicht nicht durchgeschliffen wird.
- Der Schleifabtrag lässt sich erhöhen, indem die flexiblen Kletthaftringe von den Schleiftellern entfernt werden (➔ *Abschnitt 5.4.1, Wechsel von Klettschleifscheiben*).
- Der Schleifabtrag ist abhängig von der Schrittgeschwindigkeit beim Schleifen. Durch Verringerung der Schrittgeschwindigkeit erhöht sich der Schleifabtrag.
- Bei einer zu langsamen Schrittgeschwindigkeit oder bei dauerhaftem Schleifen an derselben Stelle entsteht zu viel Wärme, was zu Brandspuren auf dem Holzfußboden und zum Zusetzen des Schleifmittels führen kann. Bei Bedarf ist es daher besser, dieselbe Stelle in zeitlichen Abständen mehrmals zu überschleifen.
- Saugen Sie immer **direkt vor jedem** Arbeitsgang (jedem Schleifgang, dem Kitten und jeder Oberflächenbehandlung) den Fußboden gründlich ab.
- Halten Sie die Laufräder der Maschine immer sauber.

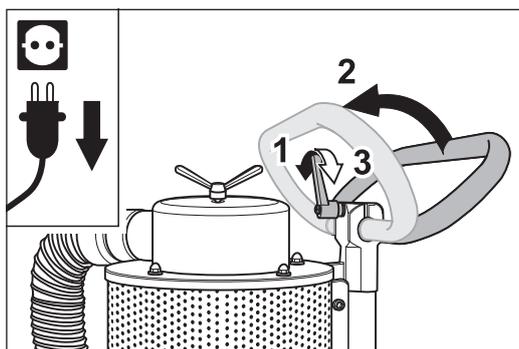


Abb. 25 Am Fahrgestell den Klemmhebel lösen (1), den Haltebügel nach vorne umlegen (2) und den Klemmhebel wieder festziehen (3).

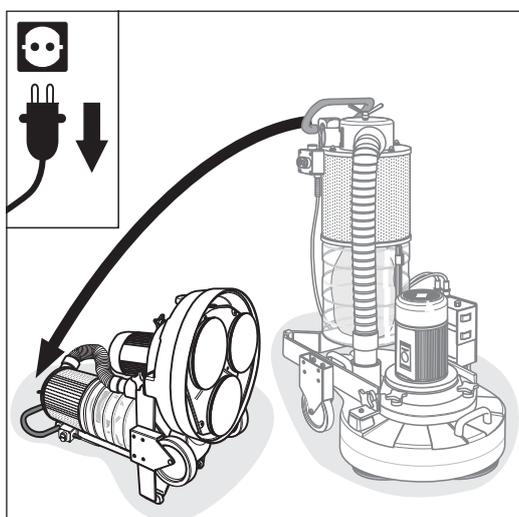


Abb. 26 Mit beiden Händen an den Haltebügel greifen und die Maschine vorsichtig nach hinten kippen.

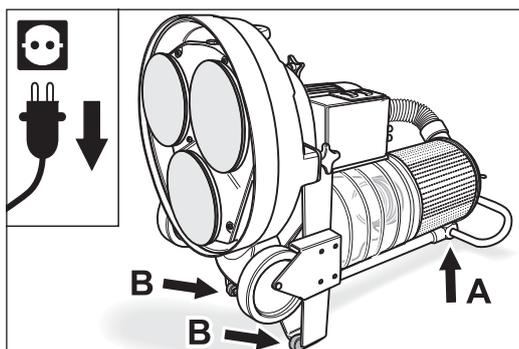


Abb. 27 Die Maschine muss am Führungsrohr (A) und an den beiden Schutzgummis (B) aufliegen. **Auf einen sicheren Stand der Maschine achten!**

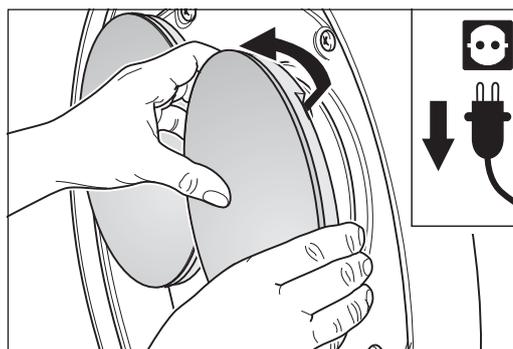


Abb. 28 Mit den Fingerkuppen hinter die Teller greifen und diese nach vorne abziehen.

5.3 ABNEHMEN UND MONTIEREN DER TELLER

5.3.1 ABNEHMEN DER TELLER

- 1 **Schalten Sie die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose!**
- 2 Lösen Sie am Fahrgestell den Klemmhebel des Haltebügels (Abb. 25, 1). Legen Sie den Haltebügel nach vorne um (Abb. 25, 2) und ziehen Sie den Klemmhebel wieder fest (Abb. 25, 3).
- 3 Greifen Sie mit beiden Händen an den Haltebügel und kippen Sie die Maschine vorsichtig nach hinten (Abb. 26), bis diese auf dem Führungsrohr (Abb. 27, A) und den beiden Schutzgummis am Rahmen des Fahrgestells (Abb. 27, B) aufliegt. **Achten Sie auf einen sicheren Stand der Maschine!**
- 4 Greifen Sie mit den Fingerkuppen hinter die Teller und ziehen Sie die Teller aus den Gummilagern heraus (Abb. 28). **Verwenden Sie keine Schraubendreher oder Stemmeisen! Die Teller oder die Maschine könnten sonst beschädigt werden!**

5.3.2 MONTIEREN DER TELLER

- 1 Setzen Sie einen der drei Mitnahmebolzen des Tellers an einem Gummilager der Tellerriemenscheibe an (Abb. 29, 1).
- 2 Positionieren Sie die beiden anderen Mitnahmebolzen an den jeweiligen Gummilagern und drücken Sie den Teller gegen die Tellerriemenscheibe, bis die drei Mitnahmebolzen fühlbar einrasten (Abb. 29, 2).
- 3 Montieren Sie die beiden anderen Teller auf die gleiche Weise.

**VORSICHT!****VERLETZUNGSGEFAHR und GEFAHR VON SACHSCHADEN:**

- **Achten Sie auf die richtige Befestigung der Teller! Sie müssen fest in den Gummilagern eingerastet sein!**
- **Verwenden Sie immer nur drei gleich bestückte Teller!**

- 4 Greifen Sie mit beiden Händen an den Haltebügel am Fahrgestell und kippen Sie die Maschine vorsichtig nach vorne, so dass die Teller auf dem Fußboden aufliegen (Abb. 30).
- 5 Lösen Sie den Klemmhebel des Haltebügels (Abb. 31, 1). Stellen Sie den Haltebügel für Ihre Körpergröße passend ein (Abb. 31, 2) und ziehen Sie den Klemmhebel wieder fest (Abb. 31, 3).

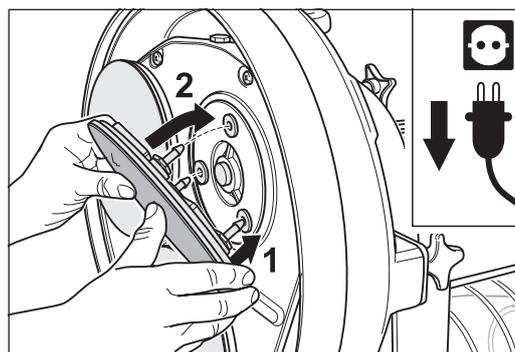


Abb. 29 Einen Mitnahmebolzen des Tellers an einem Gummilager der Tellerriemenscheibe ansetzen (1). Die beiden anderen Mitnahmebolzen an den anderen Gummilagern positionieren (2). Den Teller gegen die Tellerriemenscheibe drücken, bis die drei Mitnahmebolzen einrasten.

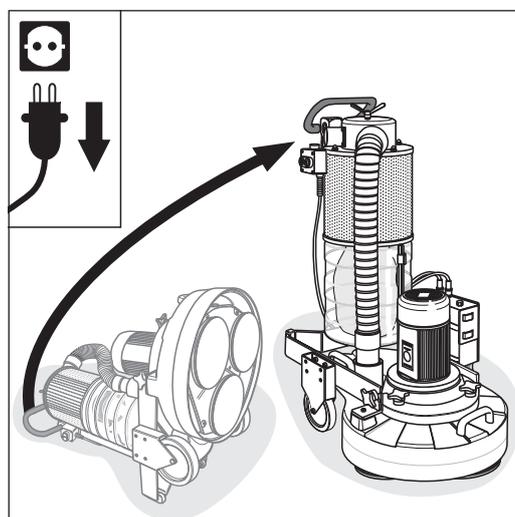


Abb. 30 Mit beiden Händen an den Haltebügel am Fahrgestell greifen und die Maschine vorsichtig nach vorne kippen.

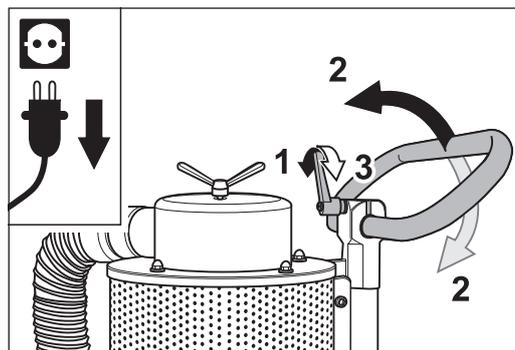


Abb. 31 Den Klemmhebel lösen (1), den Haltebügel für Ihre Körpergröße passend einstellen (2) und den Klemmhebel wieder festziehen (3).

5.4 WECHSEL DES SCHLEIFMITTELS

ACHTUNG!

Schleifen Sie nur mit drei genau gleich bestückten Schleif-tellern, da sonst ein befriedigendes Schleifergebnis nicht möglich ist:

- **Verwenden Sie entweder für alle drei Schleifteller die flexiblen Kletthafringe oder entfernen Sie die flexiblen Kletthafringe bei allen drei Schleif-tellern!**
- **Verwenden Sie immer bei allen drei Schleif-tellern das gleiche Schleifmittel (gleiche Körnung, gleiches Material, gleicher Hersteller)!**

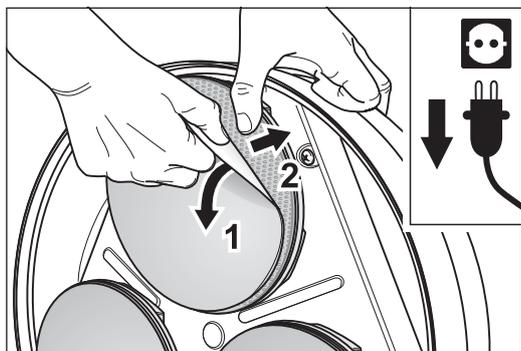


Abb. 32 Die Klettschleifscheibe abziehen (1) und gleichzeitig den flexiblen Kletthaft-ring am Schleifteller festhalten (2).

5.4.1 WECHSEL VON KLETTSCHEIBEN

- 1 **Schalten Sie die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose!**
- 2 Lösen Sie am Fahrgestell den Klemmhebel des Haltebügels (Abb. 25, 1). Legen Sie den Haltebügel nach vorne um (Abb. 25, 2) und ziehen Sie den Klemmhebel wieder fest (Abb. 25, 3).
- 3 Greifen Sie mit beiden Händen an den Haltebügel und kippen Sie die Maschine vorsichtig nach hinten (Abb. 26), bis diese auf dem Führungsrohr (Abb. 27, A) und den beiden Schutzgummis am Rahmen des Fahrgestells (Abb. 27, B) aufliegt. **Achten Sie auf einen sicheren Stand der Maschine!**
- 4 Ziehen Sie an jedem Schleifteller mit der einen Hand die Klettschleifscheibe ab (Abb. 32, 1) und halten Sie gleichzeitig mit der anderen Hand den flexiblen Kletthaft-ring am Schleifteller fest (Abb. 32, 2).
- 5 Setzen Sie bei jedem Schleifteller an den flexiblen Kletthaft-ring eine neue Klettschleifscheibe mittig an und drücken Sie die Klettschleifscheibe fest.
- 6 Greifen Sie mit beiden Händen an den Haltebügel am Fahrgestell und kippen Sie die Maschine vorsichtig nach vorne, so dass die Teller auf dem Fußboden aufliegen (Abb. 30).
- 7 Lösen Sie den Klemmhebel des Haltebügels (Abb. 31, 1). Stellen Sie den Haltebügel für Ihre Körpergröße passend ein (Abb. 31, 2) und ziehen Sie den Klemmhebel wieder fest (Abb. 31, 3).

Wenn Sie einen höheren Abtrag beim Schleifen erreichen wollen, ziehen Sie von jedem Schleifteller die Klettschleifscheibe und den flexiblen Kletthafttring ab (Abb. 33). Setzen Sie an jedem Schleifteller eine Klettschleifscheibe mittig an (ohne flexiblen Kletthafttring) und drücken Sie die Klettschleifscheibe fest (Abb. 34).

ACHTUNG!

Schleifen Sie mit Schleiftellern ohne flexible Kletthaftlinge nur mit Körnung 60 oder feiner! Ansonsten entstehen zu tiefe Schleifspuren, die aufwendig entfernt werden müssen!

5.4.2 UMRÜSTUNG AUF SCHLEIFGITTER

- 1 **Schalten Sie die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose!**
- 2 Lösen Sie am Fahrgestell den Klemmhebel des Haltebügels (Abb. 25, 1). Legen Sie den Haltebügel nach vorne um (Abb. 25, 2) und ziehen Sie den Klemmhebel wieder fest (Abb. 25, 3).
- 3 Greifen Sie mit beiden Händen an den Haltebügel und kippen Sie die Maschine vorsichtig nach hinten (Abb. 26), bis diese auf dem Führungsrohr (Abb. 27, A) und den beiden Schutzgummis am Rahmen des Fahrgestells (Abb. 27, B) aufliegt. **Achten Sie auf einen sicheren Stand der Maschine!**
- 4 Ziehen Sie von jedem Schleifteller die Klettschleifscheibe und den flexiblen Kletthafttring ab (Abb. 33).
- 5 Saugen Sie alle Schleifteller mit einem geeigneten Staubsauger ab.
- 6 Drücken Sie ein Normalpad mittig an einen Schleifteller (Abb. 35).
- 7 Positionieren Sie ein Schleifgitter mittig an dem Normalpad und stecken Sie einen Kunststoffstopfen durch das Loch in der Mitte des Schleifgitters. Drücken Sie den Kunststoffstopfen soweit in die Bohrung im Schleifteller, bis er fest sitzt (Abb. 36).
- 8 Befestigen Sie an den anderen beiden Schleiftellern ebenfalls das Normalpad und das Schleifgitter mit einem Kunststoffstopfen.

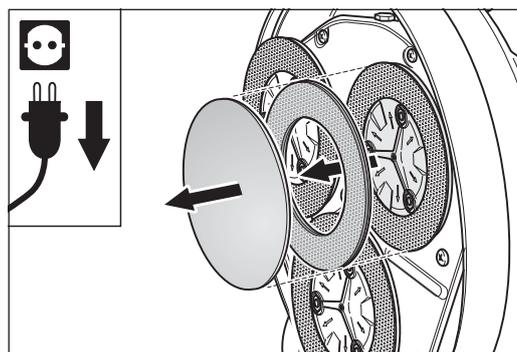


Abb. 33 Von jedem Schleifteller die Klettschleifscheibe und den flexiblen Kletthafttring abziehen.

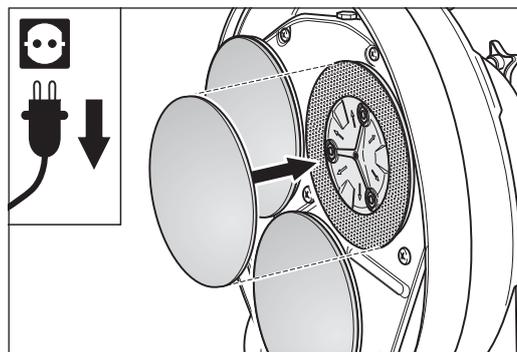


Abb. 34 Für einen höheren Abtrag beim Schleifen an jedem Schleifteller die Klettschleifscheibe direkt (ohne flexiblen Kletthafttring) und mittig ansetzen und festdrücken.

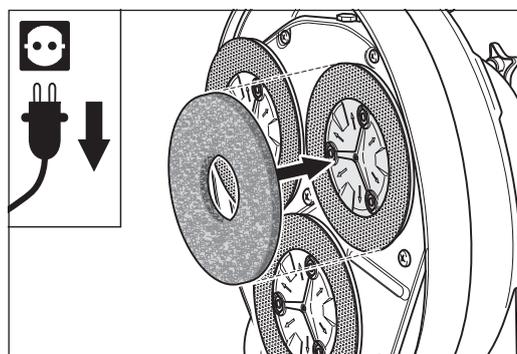


Abb. 35 Ein Normalpad mittig an einen Schleifteller drücken.

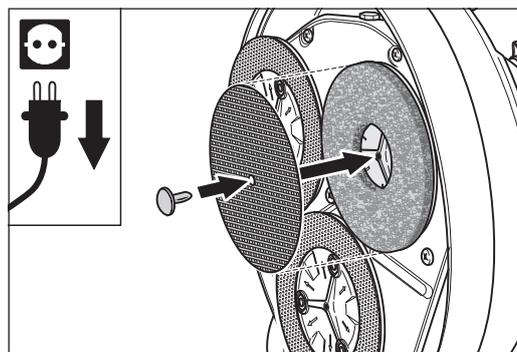


Abb. 36 Den Kunststoffstopfen durch das Loch in der Mitte des Schleifgitters stecken und ihn soweit in die Bohrung im Schleifteller drücken, bis er fest sitzt.

- 9 Greifen Sie mit beiden Händen an den Haltebügel am Fahrgestell und kippen Sie die Maschine vorsichtig nach vorne, so dass die Teller auf dem Fußboden aufliegen (Abb. 30).
- 10 Lösen Sie den Klemmhebel des Haltebügels (Abb. 31, 1). Stellen Sie den Haltebügel für Ihre Körpergröße passend ein (Abb. 31, 2) und ziehen Sie den Klemmhebel wieder fest (Abb. 31, 3).

Um das Schleifgitter zu entfernen, z. B. wenn es verschlissen ist oder wenn Sie wieder mit Klettschleifscheiben arbeiten möchten, gehen Sie zuerst nach den Punkten 1 bis 5 in diesem Abschnitt vor. Greifen Sie dann mit beiden Händen hinter das Schleifgitter und ziehen Sie es mit dem Kunststoffstopfen gleichmäßig vom Schleifteller ab.

Wenn die Kunststoffstopfen nach häufiger Benutzung ihre Klemmwirkung verlieren, müssen sie ersetzt werden (Artikel-Nr. in *Abschnitt 11, Ersatzteile TRIO*).

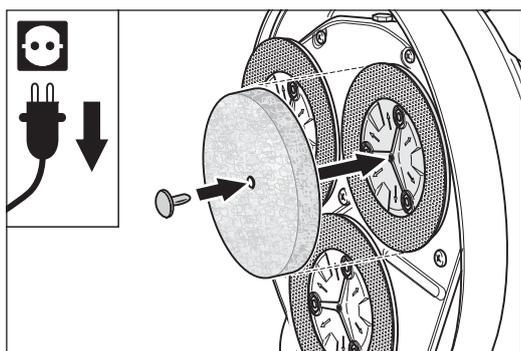


Abb. 37 Den Kunststoffstopfen durch das Loch in der Mitte des Pads stecken und ihn soweit in die Bohrung im Schleifteller drücken, bis er festsetzt.

5.4.3 UMRÜSTUNG AUF PADS

- 1 **Schalten Sie die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose!**
- 2 Lösen Sie am Fahrgestell den Klemmhebel des Haltebügels (Abb. 25, 1). Legen Sie den Haltebügel nach vorne um (Abb. 25, 2) und ziehen Sie den Klemmhebel wieder fest (Abb. 25, 3).
- 3 Greifen Sie mit beiden Händen an den Haltebügel und kippen Sie die Maschine vorsichtig nach hinten (Abb. 26), bis diese auf dem Führungsrohr (Abb. 27, **A**) und den beiden Schutzgummis am Rahmen des Fahrgestells (Abb. 27, **B**) aufliegt. **Achten Sie auf einen sicheren Stand der Maschine!**
- 4 Ziehen Sie von jedem Schleifteller die Klettschleifscheibe und den flexiblen Kletthaftring ab (Abb. 33).
- 5 Saugen Sie alle Schleifteller mit einem geeigneten Staubsauger ab.
- 6 Positionieren Sie ein Pad mittig an einem Schleifteller und stecken Sie einen Kunststoffstopfen durch das Loch in der Mitte des Pads. Drücken Sie den Kunststoffstopfen soweit in die Bohrung im Schleifteller, bis er festsetzt (Abb. 37).

- 7 Befestigen Sie an den anderen beiden Schleiftellern ebenfalls das Pad mit einem Kunststoffstopfen.
- 8 Greifen Sie mit beiden Händen an den Haltebügel am Fahr-
gestell und kippen Sie die Maschine vorsichtig nach vorne,
so dass die Teller auf dem Fußboden aufliegen (Abb. 30).
- 9 Lösen Sie den Klemmhebel des Haltebügels (Abb. 31, 1).
Stellen Sie den Haltebügel für Ihre Körpergröße passend
ein (Abb. 31, 2) und ziehen Sie den Klemmhebel wieder fest
(Abb. 31, 3).

Um das Pad zu entfernen, z. B. wenn es verschlissen ist oder wenn Sie wieder mit Klettschleifscheiben arbeiten möchten, gehen Sie zuerst nach den Punkten 1 bis 5 in diesem Abschnitt vor. Greifen Sie dann mit beiden Händen hinter das Pad und ziehen Sie es mit dem Kunststoffstopfen gleichmäßig vom Schleifteller ab.

Wenn die Kunststoffstopfen nach häufiger Benutzung ihre Klemm-
wirkung verlieren, müssen sie ersetzt werden (Artikel-Nr. in *Ab-
schnitt 11, Ersatzteile TRIO*).

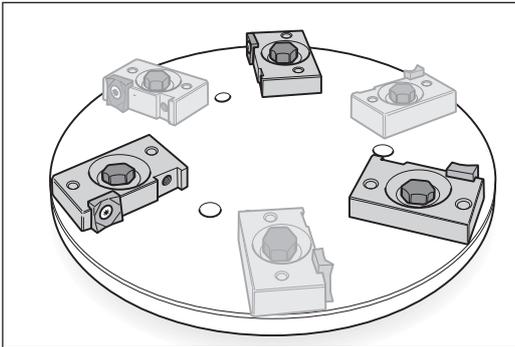


Abb. 38 Ein Frästeller kann mit 3 oder mit 6 Plattenhaltern bestückt werden.
An jedem Plattenhalter muss mindestens eine Wendeschneidplatte montiert sein!

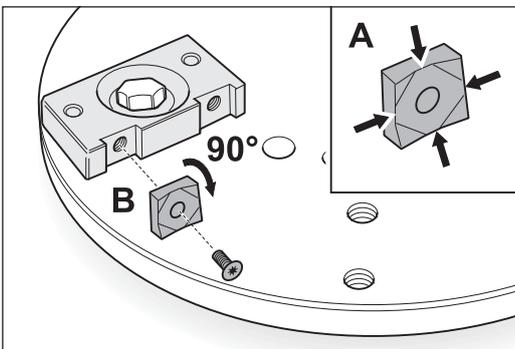


Abb. 39 Eine Wendeschneidplatte hat vier Schneiden (A). Nach Verschleiß oder Beschädigung einer Schneide die Wendeschneidplatte um 90 Grad drehen (B).

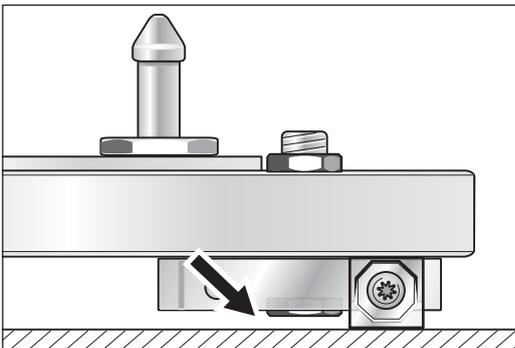


Abb. 40 **Aggressiv** eingestellter Frästeller mit weit **zurückgedrehter** Einstellschraube (große Schnitttiefe).

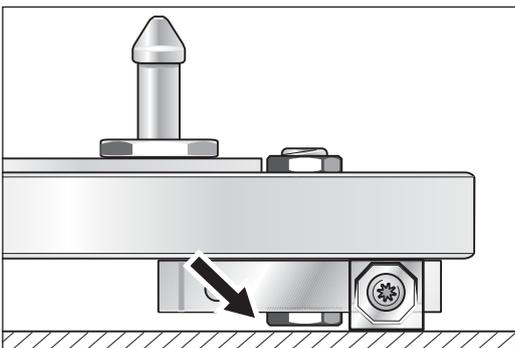


Abb. 41 **Wenig aggressiv** eingestellter Frästeller mit weit **herausgedrehter** Einstellschraube (kleine Schnitttiefe).

5.5 ARBEITEN MIT FRÄSTELLERN

Die optional erhältlichen Frästeller der TRIO eignen sich für die Bearbeitung von Unterböden. Die Frästeller werden in der selben Weise an der TRIO angebracht wie die Schleifteller (→ Abschnitt 5.3, Abnehmen und montieren der Teller).

ACHTUNG!

- **Verwenden Sie nur Frästeller mit drei oder sechs Plattenhaltern (Abb. 38)!**
- **Die Anzahl und die Positionen der Plattenhalter und der Wendeschneidplatten müssen bei allen drei Frästellern gleich sein, da sonst die Handhabung der Maschine durch starke Vibrationen erschwert wird!**
- **Achten Sie darauf, dass an jedem Plattenhalter mindestens eine Wendeschneidplatte angebracht ist, da sonst der Plattenhalter beschädigt werden kann!**

An einem Frästeller befinden sich drei Plattenhalter mit jeweils einer Wendeschneidplatte.

Zur Verringerung der Aggressivität können die Frästeller zusätzlich mit jeweils drei weiteren Plattenhaltern (Abb. 38) und/oder einer zweiten Wendeschneidplatte pro Plattenhalter bestückt werden.

Eine Wendeschneidplatte hat vier Schneiden (Abb. 39, A). Nachdem eine Schneide stumpf oder beschädigt ist, kann die Wendeschneidplatte abgeschraubt, um 90 Grad gedreht und wieder angeschraubt werden (Abb. 39, B). Der dafür notwendige Schraubendreher T15 befindet sich in der Werkzeugtasche.

Eine Wendeschneidplatte muss erst dann ersetzt werden, wenn alle vier Schneiden stumpf oder beschädigt sind!

Mit den Einstellschrauben in den Plattenhaltern kann die Schnitttiefe und somit die Aggressivität der Wendeschneidplatten an die Bodenbeschaffenheit und die durchzuführenden Arbeiten angepasst werden (Abb. 40 und Abb. 41).

Um die Schnitttiefe und somit die Aggressivität der Wendeschneidplatten einzustellen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1 **Schalten Sie die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose!**
- 2 Nehmen Sie die Frästeller von der Maschine ab (→ Abschnitt 5.3.1, Abnehmen der Teller).
- 3 Setzen Sie den Ringschlüssel aus der Werkzeugtasche (Schlüsselweite 13 mm) an der Mutter einer Einstellschraube an (Abb. 42, 1).
- 4 Stecken Sie den TORX-Schraubendreher T15 aus der Werkzeugtasche in den Gewindeschaf der Einstellschraube (Abb. 42, 2).
- 5 Halten Sie mit dem TORX-Schraubendreher die Einstellschraube fest und lösen Sie **gleichzeitig** mit dem Ringschlüssel die Mutter **gegen den Uhrzeigersinn** (Abb. 43).
- 6 Mit dem TORX-Schraubendreher kann die Schnitttiefe der Wendeschneidplatte folgendermaßen eingestellt werden:
 - Drehung der Einstellschraube **im Uhrzeigersinn**: Schnitttiefe und Aggressivität werden **reduziert** (Abb. 44, A).
 - Drehung der Einstellschraube **gegen den Uhrzeigersinn**: Schnitttiefe und Aggressivität werden **erhöht** (Abb. 44, B).
- 7 Halten Sie nach der Einstellung der Schnitttiefe mit dem TORX-Schraubendreher die Einstellschraube fest, so dass sie sich nicht verdrehen kann und ziehen Sie **gleichzeitig** mit dem Ringschlüssel die Mutter **im Uhrzeigersinn** wieder fest (Abb. 45).
- 8 Stellen Sie die restlichen Einstellschrauben auf die gleiche Höhe ein.

ACHTUNG!

- **Achten Sie darauf, dass alle Einstellschrauben gleich hoch eingestellt sind!**
- **Vergewissern Sie sich vor Arbeitsbeginn, dass alle Schrauben und Muttern fest angezogen sind!**

- 9 Montieren Sie die Frästeller wieder an die Maschine (→ Abschnitt 5.3.2, Montieren der Teller).

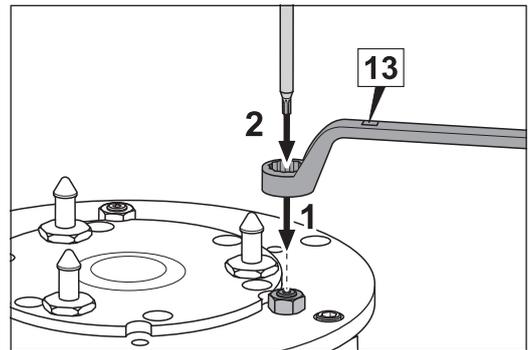


Abb. 42 Den Ringschlüssel an der Mutter einer Einstellschraube ansetzen (1) und den TORX-Schraubendreher in den Gewindeschaf der Einstellschraube stecken (2).

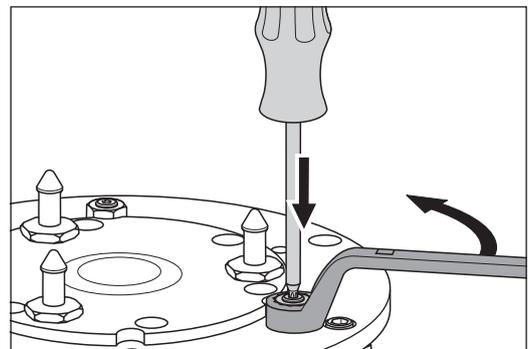


Abb. 43 Die Einstellschraube mit dem TORX-Schraubendreher festhalten und **gleichzeitig** die Mutter **gegen den Uhrzeigersinn** lösen.

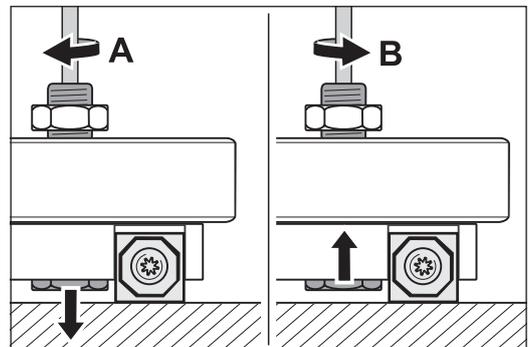


Abb. 44 Die Einstellschraube nach unten (A) oder nach oben (B) drehen.

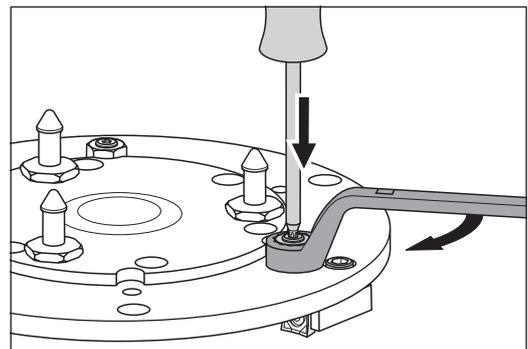


Abb. 45 Die Einstellschraube mit dem TORX-Schraubendreher festhalten und **gleichzeitig** die Mutter **im Uhrzeigersinn** festziehen.

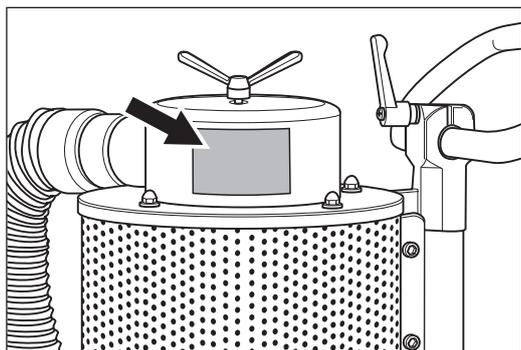


Abb. 46 Den Warnhinweis am Staubabscheider-Oberteil beachten!

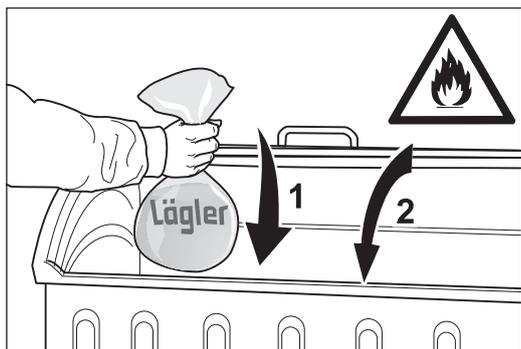


Abb. 47 Den gefüllten Staubbeutel in einen **nicht brennbaren** Behälter legen (1) und diesen verschließen (2) → **Brandgefahr!**

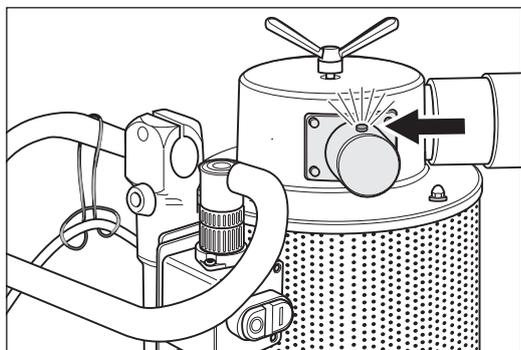


Abb. 48 Leuchtet die rote Lampe am Drucksensor, **muss** kontrolliert werden, ob der Staubbeutel voll ist und die Filterpatrone **muss** gereinigt werden!

5.6 WECHSEL DES STAUBBEUTELS



WARNUNG!

BRANDGEFAHR durch Funkenbildung beim Schleifen:

- Beachten Sie den Warnhinweis am Oberteil des Staubabscheiders (Abb. 46)!
- Der Staubbeutel muss immer direkt nach der Bodenbearbeitung von der Maschine entfernt, verschlossen und in einem nicht brennbaren Behälter aufbewahrt werden (Abb. 47, 1)!
Verschließen Sie diesen Behälter mit einem nicht brennbaren Deckel (Abb. 47, 2)!

GESUNDHEITSGEFÄHRDUNG durch Stäube:

Damit die Staubwerte in der Luft die vorgeschriebenen Grenzwerte nicht berschreiten, muss beachtet werden:

- Arbeiten Sie nicht mit einem überfüllten Staubbeutel!
- Verwenden Sie jeden Staubbeutel nur einmal und entleeren Sie ihn nicht!
- Beschädigte Staubbeutel müssen sofort durch neue ersetzt werden!

Kontrollieren Sie in regelmäßigen Abständen, ob der Staubbeutel voll ist. Leuchtet die rote Lampe am Drucksensor des Staubabscheiders auf (Abb. 48), muss diese Kontrolle ebenfalls durchgeführt werden. Schalten Sie hierzu die Maschine aus.

Der Staubbeutel **muss** auf jeden Fall gewechselt werden, **bevor** der Füllstand den Stutzen am Staubabscheider erreicht hat!

Hat die rote Lampe am Drucksensor des Staubabscheiders aufgeleuchtet (Abb. 48), obwohl der Staubbeutel nicht voll ist, muss der Staubbeutel zwar noch nicht gewechselt werden, aber die Filterpatrone **muss** trotzdem gereinigt werden (→ *Abschnitt 7.2, Reinigung der Filterpatrone*)!

Verwenden Sie ausschließlich Original-LÄGLER®-Staubbeutel (Artikel-Nr. in *Abschnitt 11, Ersatzteile TRIO*). **Alle anderen Beutel oder Säcke sind nicht geeignet!**

Um den Staubbeutel zu wechseln, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1 **Schalten Sie die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose!**
- 2 Drehen Sie am Staubbeutelbehälter die beiden Verschlüsse nach oben (Abb. 49, 1) und klappen Sie den Deckel auf (Abb. 49, 2).
- 3 Drehen Sie die beiden Muttern am MultiClip zwei bis drei Umdrehungen **gegen den Uhrzeigersinn** (Abb. 50, 1) und ziehen Sie den vollen Staubbeutel zusammen mit dem MultiClip nach unten ab (Abb. 50, 2).
- 4 Ziehen Sie den MultiClip vom vollen Staubbeutel ab und legen Sie den MultiClip zur Seite.
- 5 Ziehen Sie an der Lasche nahe der Öffnung des Staubbeutels die Schutzfolie des Klebestreifens ab (Abb. 51, 1).
- 6 Legen Sie die Lasche des Staubbeutels über die Öffnung und kleben Sie den Beutel zu (Abb. 51, 2).
- 7 **Entsorgen Sie den vollen Staubbeutel wegen Brandgefahr in einem verschlossenen und nicht brennbaren Behälter (Abb. 47)!**
- 8 Schieben Sie die Öffnung des neuen Staubbeutels zusammen mit dem MultiClip über den Stutzen des Staubabscheiders. Der Aufdruck auf dem Staubbeutel muss sich **vor** dem Stutzen (Abb. 52, **A**) befinden und der Klebestreifen am Staubbeutel **hinter** dem Stutzen (Abb. 52, **B**).

ACHTUNG!

Eine staubfreie Abdichtung des Staubbeutels ist nur bei faltenfreier Montage des Staubbeutels am Stutzen des Staubabscheiders möglich!

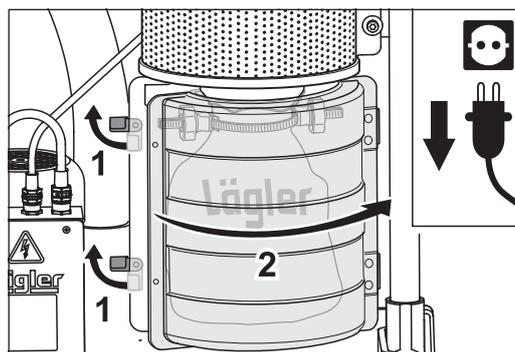


Abb. 49 Am Staubbeutelbehälter die beiden Verschlüsse nach oben drehen (1) und den Deckel aufklappen (2).

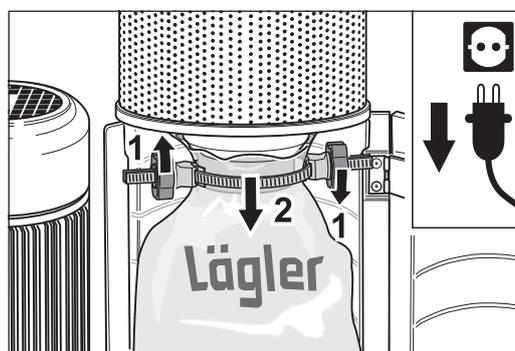


Abb. 50 Die beiden Muttern am MultiClip zwei bis drei Umdrehungen aufdrehen (1) und den Staubbeutel zusammen mit dem MultiClip nach unten abziehen (2).

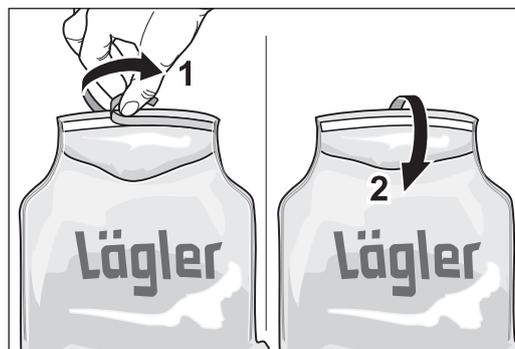


Abb. 51 Die Schutzfolie des Klebestreifens abziehen (1) und den Staubbeutel gut zukleben (2).

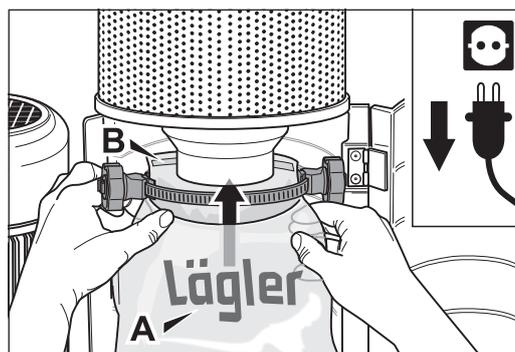


Abb. 52 **Beim Anbringen des neuen Staubbeutels mit dem MultiClip beachten:**
 - Aufdruck am Staubbeutel nach vorne (A),
 - Klebestreifen nach hinten (B)!

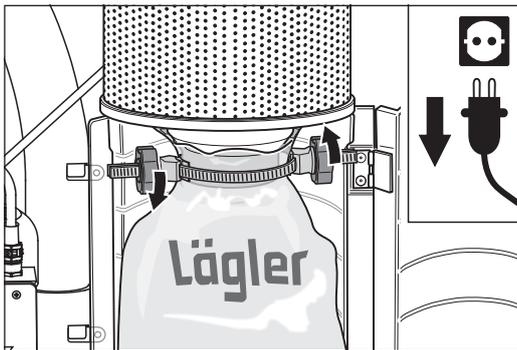


Abb. 53 Die beiden Muttern am MultiClip festdrehen.

- 9 Drehen Sie die beiden Muttern am MultiClip **im Uhrzeigersinn** fest (Abb. 53).
- 10 Klappen Sie den Deckel am Staubbeutelbehälter zu (Abb. 54, 1) und drehen Sie die beiden Verschlüsse wieder nach unten (Abb. 54, 2).
- 11 Reinigen Sie die Filterpatrone des Staubabscheiders (→ *Abschnitt 7.2, Reinigung der Filterpatrone*).

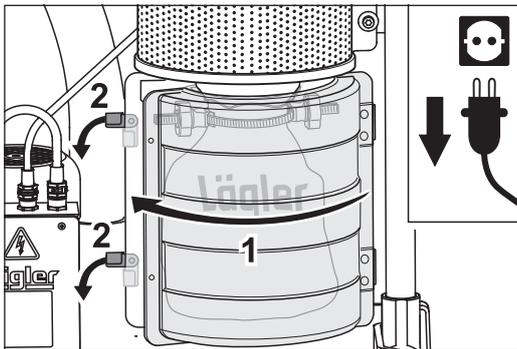


Abb. 54 Den Deckel am Staubbeutelbehälter zuklappen (1) und die beiden Verschlüsse nach unten drehen (2).

Transport und Lagerung



WARNUNG!

VERLETZUNGSGEFAHR und GEFAHR VON SACHSCHADEN:

Beim Transport in einem Kraftfahrzeug oder Ähnlichem müssen die Maschinen und alle Teile ausreichend gegen das Verrutschen gesichert sein!

BRANDGEFAHR durch Funkenbildung beim Schleifen:

Transportieren und lagern Sie die Maschine immer ohne Staubbeutel!

BRANDGEFAHR durch Selbstentzündung:

Öl oder Wachs kann sich unter Umständen selbst entzünden!
Reinigen Sie deshalb vor dem Transport oder der Lagerung die Maschine sorgfältig!

6.1 ZERLEGEN DER MASCHINE ZUM TRANSPORT

Zum Transport kann die Maschine in zwei Teile zerlegt werden: Fahrgestell (Rahmen mit Rädern, Führungsrohr und Staubabscheider) und Schleifeinheit (Maschinengehäuse mit Motor und Riemenscheiben zum Antrieb der Teller).

ACHTUNG!

Stellen Sie die Schleifeinheit immer nur auf der Unterseite des Gehäuses ab (Motor in senkrechter Position)! Dadurch vermeiden Sie Beschädigungen am Gehäuse und am Motor!

Beim Zerlegen der Maschine für den Transport muss folgende Reihenfolge der einzelnen Arbeitsschritte eingehalten werden:

- 1** Schalten Sie die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose!
- 2** Schrauben Sie am Ein-/Aus-Schalter den Gewinding des Kabelsteckers **gegen den Uhrzeigersinn** (Abb. 55, 1). Ziehen Sie den Kabelstecker nach oben ab (Abb. 55, 2).

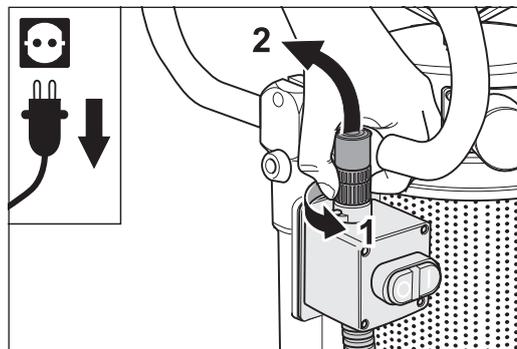


Abb. 55 Am Ein-/Aus-Schalter den Gewinding des Kabelsteckers **gegen den Uhrzeigersinn** schrauben (1) und den Kabelstecker nach oben abziehen (2).

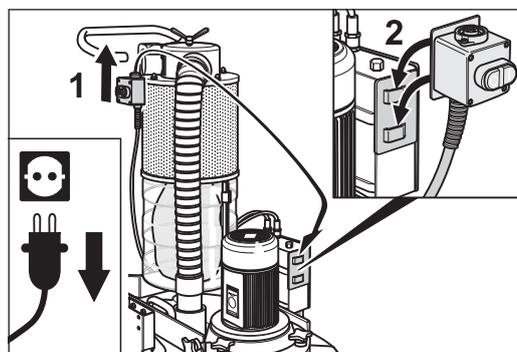


Abb. 56 Den Ein-/Aus-Schalter am Fahrgestell aushängen (1) und in die Transporthalterung am Schaltkasten einhängen (2).

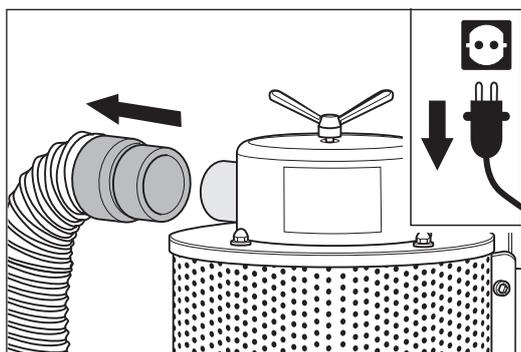


Abb. 57 Oben am Staubabscheider den Druckschlauch vom Rohrstutzen abziehen.

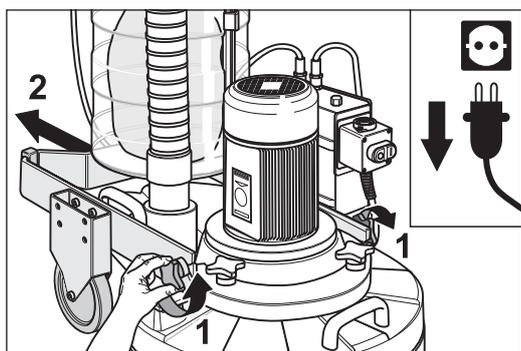


Abb. 58 Die beiden Kreuzgriffe am Maschinengehäuse lösen (1) und das Fahrgestell waagrecht nach hinten weggefahren (2).

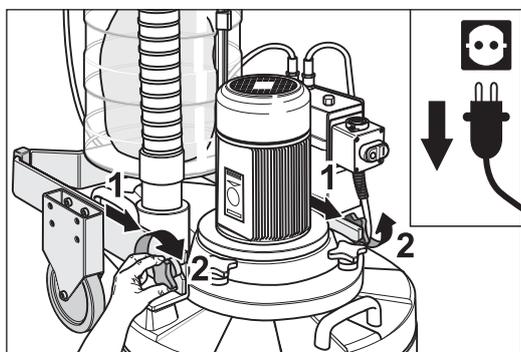


Abb. 59 Das Fahrgestell in die beiden waagerechten Schrauben am Maschinengehäuse schieben (1) und die beiden Kreuzgriffe festziehen (2).

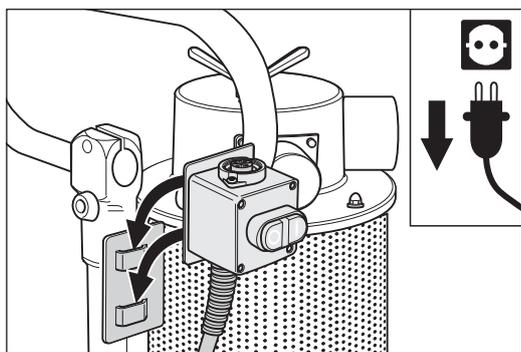


Abb. 60 Den Ein-/Aus-Schalter in die Halterung am Fahrgestell eingehängen.

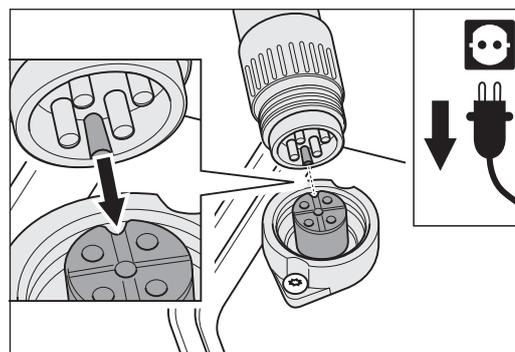


Abb. 61 Den Kabelstecker des Drucksensors in die Dose am Ein-/Aus-Schalter stecken. **Die Nase des Steckers muss in die Nut der Dose eingeführt werden!**

- 3 Hängen Sie den Ein-/Aus-Schalter am Fahrgestell aus (Abb. 56, 1) und in die Transporthalterung am Schaltkasten ein (Abb. 56, 2).
- 4 Ziehen Sie oben am Staubabscheider den Druckschlauch vom Rohrstutzen ab (Abb. 57).
- 5 Lösen Sie die beiden seitlichen Kreuzgriffe am Maschinengehäuse (Abb. 58, 1) und fahren Sie das Fahrgestell waagrecht nach hinten weg (Abb. 58, 2).

6.2 ZUSAMMENBAU DER MASCHINE NACH DEM TRANSPORT

Beim Zusammenbau der Maschine nach dem Transport muss folgende Reihenfolge der einzelnen Arbeitsschritte eingehalten werden:

- 1 Schieben Sie das Fahrgestell von hinten in die beiden waagerechten Schrauben am Maschinengehäuse (Abb. 59, 1).
- 2 Ziehen Sie die beiden Kreuzgriffe fest (Abb. 59, 2).
- 3 Hängen Sie den Ein-/Aus-Schalter an der Transport-Halterung am Schaltkasten aus und in die Halterung am Fahrgestell ein (Abb. 60).
- 4 Stecken Sie den Kabelstecker des Drucksensors in die Dose am Ein-/Aus-Schalter. **Beachten Sie dabei, dass die Nase des Steckers in die Nut der Dose eingeführt wird (Abb. 61)!**

- 5 Schrauben Sie den Gewinding des Kabelsteckers **im Uhrzeigersinn** am Ein-/Aus-Schalter fest (Abb. 62).

ACHTUNG!

Der Kabelstecker des Drucksensors **muss** in den Ein-/Aus-Schalter eingesteckt und festgeschraubt sein, da sich die Maschine sonst nicht einschalten lässt!

- 6 Stecken Sie den Druckschlauch wieder oben am Staubabscheider auf den Rohrstützen (Abb. 63).

6.3 LAGERUNG DER MASCHINE

**WARNUNG!**

BRANDGEFAHR durch Funkenbildung beim Schleifen:

Transportieren und lagern Sie die Maschine immer **ohne Staubbeutel!**

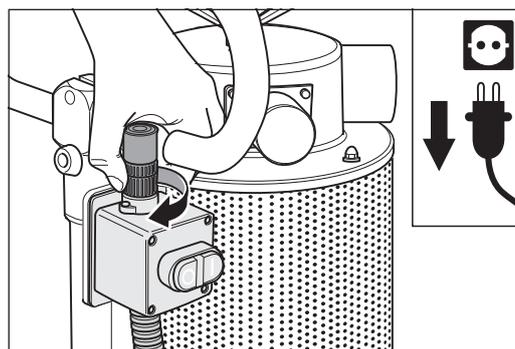


Abb. 62 Den Gewinding des Kabelsteckers **im Uhrzeigersinn** am Ein-/Ausschalter festschrauben.

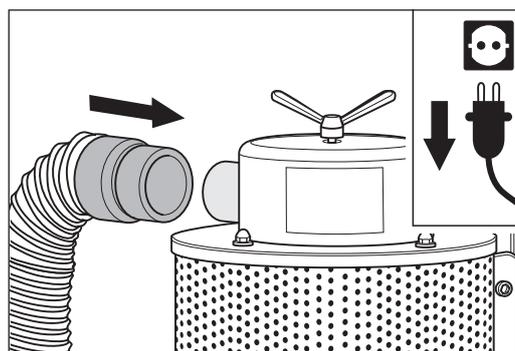


Abb. 63 Den Druckschlauch oben am Staubabscheider auf den Rohrstützen stecken.

Soll die Maschine für längere Zeit gelagert werden, sorgen Sie für eine trockene und frostfreie Aufbewahrung ohne große Temperaturschwankungen.

Bewahren Sie die Maschinen an verschlossenen Orten und außerhalb der Reichweite von Kindern auf!

**VORSICHT!**

GEFAHR VON SACHSCHADEN:

Nehmen Sie bei unbenutzten Maschinen die Teller von der Maschine ab, da dies sonst die folgenden negativen Auswirkungen hat:

- Das Schleifmittel oder die Wendeschneidplatten der Frästeller können Kratzer am Untergrund verursachen!
- Die flexiblen Kletthaftringe der Schleifteller oder die Wendeschneidplatten der Frästeller können durch das Maschinengewicht dauerhaft beschädigt werden!

Wartungsarbeiten und Austausch von Verschleißteilen



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR durch elektrischen Schlag und VERLETZUNGSGEFAHR durch rotierende Maschinenteile:

- Umfangreiche Wartungsarbeiten, insbesondere an der elektrischen Ausrüstung, müssen aus Sicherheitsgründen von einer qualifizierten Fachkraft durchgeführt werden!
- Sämtliche Wartungsarbeiten müssen bei ausgeschalteter Maschine und abgezogenem Netzstecker durchgeführt werden!

GESUNDHEITSGEFÄHRDUNG durch Stäube:

Da beim Zerlegen des Staubabscheiders Holzstaub-Ablagerungen freigesetzt werden können, muss dabei eine Atemschutzmaske (mindestens Filterklasse P2) getragen werden!



VORSICHT!

GEFAHR VON SACHSCHADEN:

- Verwenden Sie ausschließlich Werkzeuge, Zubehörteile und Ersatzteile von LÄGLER® (→ *Abschnitt 11, Ersatzteile TRIO*)! Nur so bleibt die Funktionsfähigkeit Ihrer Maschine erhalten! Gewährleistungsansprüche für Fremtteile oder Schäden, die diese verursachen, können nicht anerkannt werden!
- Führen Sie die Wartungsarbeiten und den Austausch der Verschleißteile niemals auf dem neu geschliffenen Holzfußboden durch! Sie könnten Kratzer oder sonstige Beschädigungen auf dem Fußboden verursachen!
- Verwenden Sie keinesfalls Reiniger, die Lösungsmittel enthalten!
- Blasen Sie niemals mit Druckluft in den Staubabscheider hinein! Der hochempfindliche Drucksensor könnte sonst beschädigt werden!

Von Zeit zu Zeit, spätestens jedoch, wenn Beschädigungen festgestellt werden oder die rote Lampe des Drucksensors aufleuchtet, müssen Sie verschiedene Wartungsarbeiten durchführen und Verschleißteile erneuern. Arbeiten Sie an einem sauberen, gut beleuchteten Ort und gehen Sie nach dieser Betriebsanleitung vor. In der Werkzeugtasche finden Sie das erforderliche Werkzeug, um die nachfolgend beschriebenen Arbeiten durchführen zu können.

Eine Durchsicht der Maschine kann mit geringem Zeitaufwand durchgeführt werden und erspart spätere Reklamationen, die durch kleine Beschädigungen an der Maschine oder durch verschlissene Teile hervorgerufen werden können. Diese Maßnahmen tragen wesentlich zur Werterhaltung der Maschine und letztendlich zu Ihrer eigenen Sicherheit bei.

7.1 REINIGUNG UND PFLEGE



WARNUNG!

BRANDGEFAHR durch Selbstentzündung und Funkenbildung beim Schleifen:

- **Beim Schleifen von Hölzern mit hohem Harzanteil, geölten oder gewachsenen Fußböden oder von Metall besteht besonders hohe Brandgefahr!
Deshalb muss die Maschine immer direkt nach der Bodenbearbeitung sorgfältig gereinigt werden!**
- **Beachten Sie unbedingt die Warnhinweise der Lack-, Öl- und Wachshersteller!**

GESUNDHEITSGEFÄHRDUNG durch Stäube und GEFAHR VON SACHSCHADEN:

Reinigen Sie regelmäßig die Maschine:

- **Staub und Ablagerungen am Ventilatorflügel, im Ventilatorgehäuse und im Maschinengehäuse verringern die Absaugleistung und die Staubbelastung am Arbeitsplatz steigt übermäßig an!**
- **Staub und Ablagerungen an den Riemenscheiben, dem Keilriemen und dem Zahnriemen führen zu Vibrationen, die sich negativ auf das Schleifergebnis auswirken!**

Um eine ordnungsgemäße Funktion der Maschine sicherzustellen, müssen in regelmäßigen Abständen folgende Maßnahmen durchgeführt und gegebenenfalls Teile ersetzt werden:

- Überprüfen Sie den Staubabscheider, den Druckschlauch und den Staubbeutel auf Undichtheiten und Beschädigungen.
- Überprüfen Sie die Teller, die flexiblen Kletthaftringe der Teller und die Gummilager in den Tellerriemenscheiben auf Verschleiß und Beschädigungen.
- Reinigen Sie die Räder der Maschine.
- Führen Sie eine Sichtprüfung der elektrischen Ausrüstung durch (Motor, Schalter, Kabel, Stecker, Kupplungen). **Beschädigte** oder **abgenutzte Teile** müssen sachgemäß von einer qualifizierten Elektrofachkraft durch Original-Ersatzteile von LÄGLER® ersetzt werden!

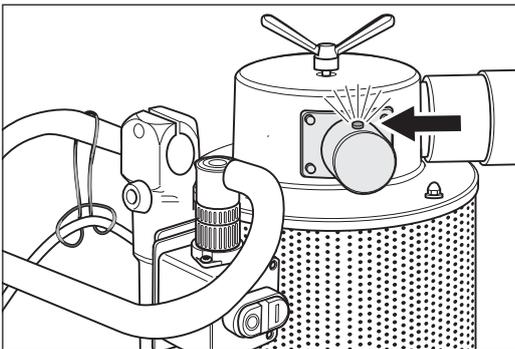


Abb. 64 Leuchtet die rote Lampe am Drucksensor, **muss** kontrolliert werden, ob der Staubbeutel voll ist und die Filterpatrone **muss** gereinigt werden!

7.2 REINIGUNG DER FILTERPATRONE



WARNUNG!

GESUNDHEITSGEFÄHRDUNG durch Stäube:

Wenn die rote Lampe am Drucksensor des Staubabscheiders aufleuchtet (Abb. 64) und die begonnene Schleifbahn beendet wurde, muss kontrolliert werden, ob der Staubbeutel voll ist (→ *Abschnitt 5.6, Wechsel des Staubbeutels*) und die Filterpatrone muss gereinigt werden!

Ansonsten hat dies die folgenden negativen Auswirkungen:

- **Die Absaugleistung verringert sich und die Staubbelastung am Arbeitsplatz steigt übermäßig an!**
- **Die Reinigung der Filterpatrone und des Staubabscheiders wird aufwendig und nimmt verhältnismäßig viel Zeit in Anspruch (→ *Abschnitt 7.3, Austausch der Filterpatrone*)!**

Um die Filterpatrone zu reinigen, gehen Sie folgendermaßen vor:

- 1 **Schalten Sie die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose!**
- 2 Drehen Sie am Staubabscheider-Oberteil die Flügelmutter an der Rüttelstange hin und her und bewegen Sie **gleichzeitig** die Rüttelstange langsam auf- und abwärts (Abb. 65). Dabei fällt der Staub von der Filterpatrone in den Staubbeutel.
- 3 Wiederholen Sie diesen Vorgang solange, bis kein Staub mehr in den Staubbeutel fällt.
- 4 Schieben Sie nach Beendigung der Reinigung die Rüttelstange nach unten bis zum Anschlag in den Staubabscheider (Abb. 66, 1).

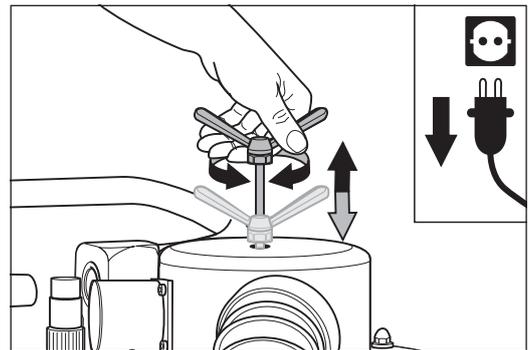


Abb. 65 Die Rüttelstange an der Flügelmutter mehrmals hin und her drehen und **gleichzeitig** auf- und abwärts bewegen.

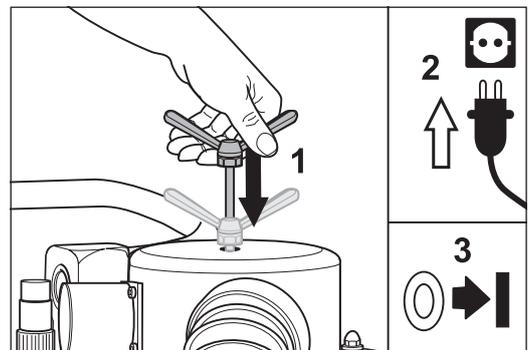


Abb. 66 Die Rüttelstange nach unten bis zum Anschlag in den Staubabscheider schieben (1), den Netzstecker in die Steckdose (2) stecken und die Maschine einschalten (3).



WARNUNG!

GESUNDHEITSGEFÄHRDUNG durch Stäube:

Während dem Schleifen muss die Rüttelstange nach unten bis zum Anschlag in den Staubabscheider geschoben sein (Abb. 66, 1)!

Ansonsten hat dies die folgenden negativen Auswirkungen:

- Die Absaugleistung verringert sich und die Staubbelastung am Arbeitsplatz steigt übermäßig an!
- Die Filterpatrone setzt sich schnell mit Staub zu und muss wesentlich häufiger gereinigt werden!
- Die Reinigung der Filterpatrone und des Staubabscheiders wird aufwendig und nimmt verhältnismäßig viel Zeit in Anspruch (→ **Abschnitt 7.3, Austausch der Filterpatrone!**)

- 5 Stecken Sie den Netzstecker in die Steckdose (Abb. 66, 2).
- 6 Die Maschine kann nun wieder eingeschaltet werden (Abb. 66, 3).

Hat die Reinigung der Filterpatrone mit der Rüttelstange keinen Erfolg oder werden die notwendigen Reinigungsintervalle immer kürzer, ist die Filterpatrone mit Ablagerungen, z. B. Lack oder Kleberresten verstopft und muss zur Reinigung ausgebaut oder ersetzt werden. Der nächste *Abschnitt 7.3* beschreibt den Aus- und Einbau der Filterpatrone.

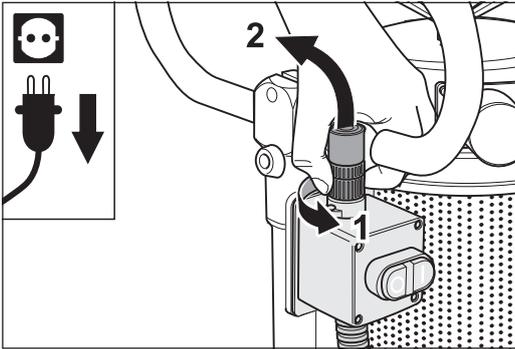


Abb. 67 Am Ein-/Aus-Schalter den Gewinding des Kabelsteckers **gegen den Uhrzeigersinn** schrauben (1) und den Kabelstecker nach oben abziehen (2).

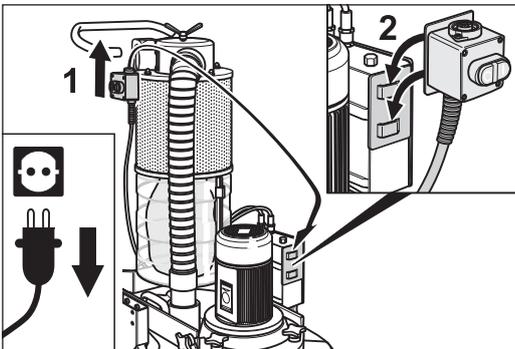


Abb. 68 Den Ein-/Aus-Schalter am Fahrgestell aushängen (1) und in die Transporthalterung am Schaltkasten einhängen (2).

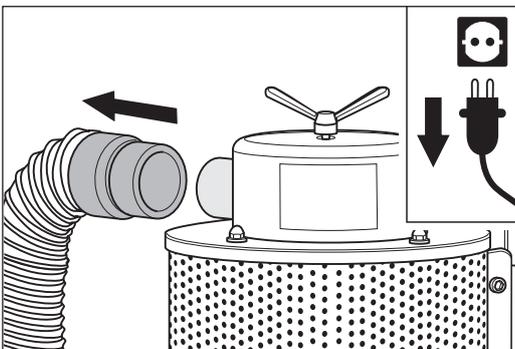


Abb. 69 Oben am Staubabscheider den Druckschlauch vom Rohrstutzen abziehen.

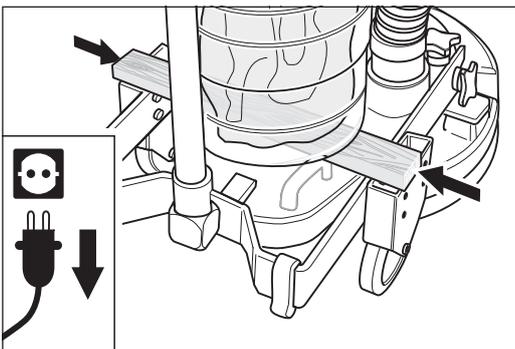


Abb. 70 Eine Holzleiste zwischen den Staubbeutelbehälter und den Rahmen des Fahrgestells schieben.

7.3 AUSTAUSCH DER FILTERPATRONE



WARNUNG!

GESUNDHEITSGEFÄHRDUNG durch Stäube:

Beim Austausch der Filterpatrone gelangt Holzstaub in die Umgebung! Deshalb muss dabei eine Atemschutzmaske (mindestens Filterklasse P2) getragen werden!

Verwenden Sie ausschließlich Original-LÄGLER®-Filterpatronen (Artikel-Nr. in *Abschnitt 11, Ersatzteile TRIO*).

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie die Filterpatrone aus- und wieder einbauen. Dies kann notwendig werden, wenn sich Ablagerungen an der Filterpatrone durch das normale Abreinigen (→ *Abschnitt 7.2, Reinigung der Filterpatrone*) nicht entfernen lassen oder wenn die Filterpatrone beschädigt ist.

7.3.1 AUSBAU DER FILTERPATRONE

- 1 **Schalten Sie die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose!**
- 2 Reinigen Sie die Filterpatrone des Staubabscheiders (→ *Abschnitt 7.2, Reinigung der Filterpatrone*).
- 3 Schrauben Sie am Ein-/Aus-Schalter den Gewinding des Kabelsteckers **gegen den Uhrzeigersinn** (Abb. 67, 1). Ziehen Sie den Kabelstecker nach oben ab (Abb. 67, 2).
- 4 Hängen Sie den Ein-/Aus-Schalter am Fahrgestell aus (Abb. 68, 1) und in die Transporthalterung am Schaltkasten ein (Abb. 68, 2).
- 5 Ziehen Sie oben am Staubabscheider den Druckschlauch vom Rohrstutzen ab (Abb. 69).
- 6 Schieben Sie eine ca. 2 cm dicke Holzleiste zwischen den geschlossenen Staubbeutelbehälter und den Fahrwerksrahmen (Abb. 70). So kann der Staubbeutelbehälter beim späteren Abmontieren des Staubabscheider-Oberteils nicht nach unten fallen.

- 7 Entfernen Sie die vier Hutmuttern und die vier Unterlegscheiben am Staubabscheider-Oberteil (Abb. 71).
- 8 Nehmen Sie das Staubabscheider-Oberteil senkrecht nach oben ab (Abb. 72).
- 9 Ziehen Sie die Filterpatrone senkrecht nach oben aus dem Staubabscheider (Abb. 73). Reinigen Sie die Filterpatrone oder verwenden Sie zum Zusammenbau eine neue Filterpatrone.

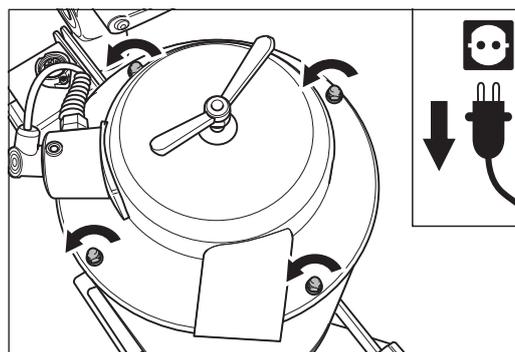


Abb. 71 Die vier Hutmuttern und die vier Unterlegscheiben am Staubabscheider-Oberteil entfernen.

7.3.2 EINBAU DER FILTERPATRONE

- 1 Überprüfen Sie vor dem Einbau, ob auf beiden Seiten der Filterpatrone die Gummidichtung richtig in die Ringnut eingelegt ist (Abb. 74).
- 2 Schieben Sie die Filterpatrone vorsichtig von oben über die vier Gewindestangen (Abb. 75). **Achten Sie darauf, dass die Filterpatrone nicht beschädigt wird!**
- 3 Positionieren Sie das Staubabscheider-Oberteil so über dem Schutzmantel und der Filterpatrone, dass der Drucksensor zum Ein-/Aus-Schalter am Fahrgestell hin ausgerichtet ist (Abb. 76, 1) und sich die vier Bohrungen über den Gewindestangen befinden (Abb. 76, 2).
- 4 Setzen Sie das Staubabscheider-Oberteil senkrecht von oben in die Filterpatrone ein (Abb. 76, 3).

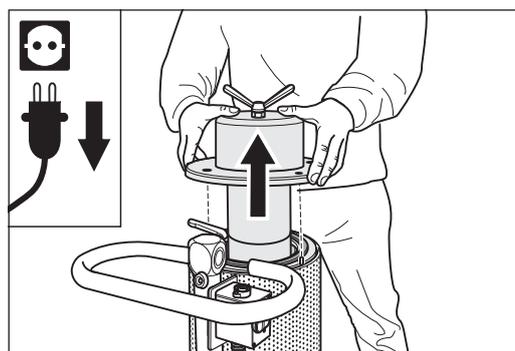


Abb. 72 Das Staubabscheider-Oberteil senkrecht nach oben abnehmen.

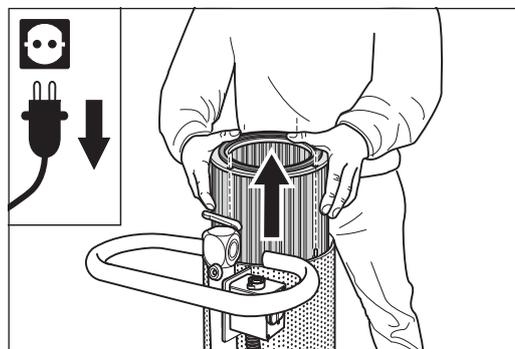


Abb. 73 Die Filterpatrone senkrecht nach oben aus dem Staubabscheider ziehen.

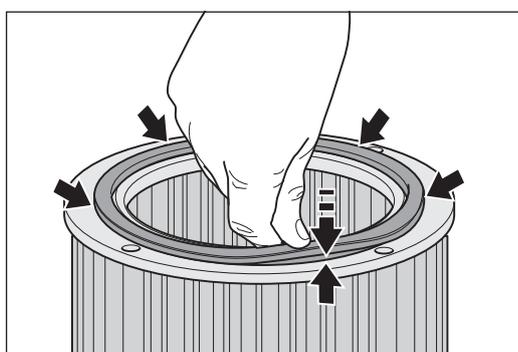


Abb. 74 Prüfung vor dem Einbau, ob auf beiden Seiten der Filterpatrone die Gummidichtung richtig in die Ringnut eingelegt ist.

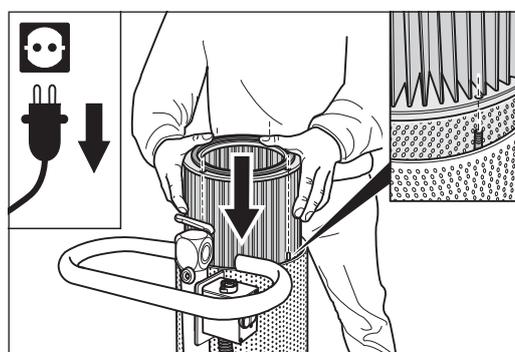


Abb. 75 Die Filterpatrone vorsichtig von oben über die vier Gewindestangen schieben.

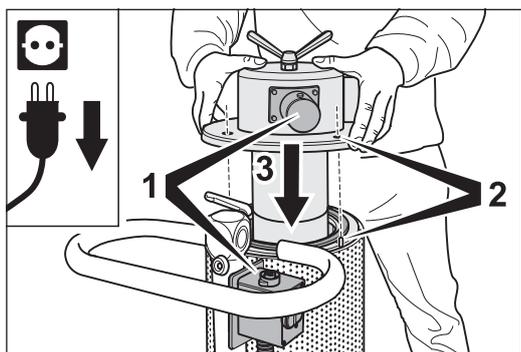


Abb. 76 Den Drucksensor zum Ein-/Aus-Schalter hin ausrichten (1), die vier Bohrungen über den Gewindestangen positionieren (2) und das Staubabscheider-Oberteil senkrecht von oben in die Filterpatrone einsetzen (3).

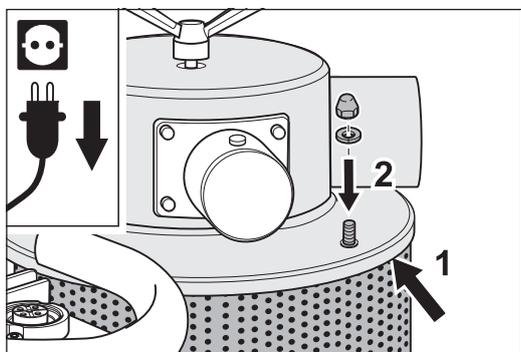


Abb. 77 Das Staubabscheider-Oberteil so auf den Schutzmantel auflegen, dass sich dieser auf der Innenseite des Randes vom Staubabscheider-Oberteil befindet (1). Auf die vier Gewindestangen jeweils eine Unterlegscheibe und eine Hutmutter stecken (2). Die Hutmuttern noch **nicht fest** anziehen!

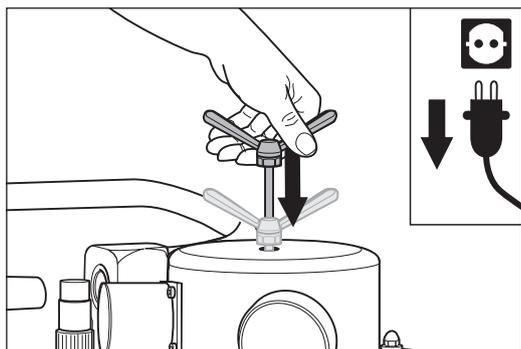


Abb. 78 Die Rüttelstange ganz nach unten in den Staubabscheider schieben.

- 5 Legen Sie das Staubabscheider-Oberteil so auf dem Schutzmantel der Filterpatrone auf, dass sich der Schutzmantel auf der Innenseite des umlaufenden Randes vom Staubabscheider-Oberteil befindet (Abb. 77, 1).
- 6 Stecken Sie auf die vier Gewindestangen jeweils eine Unterlegscheibe und eine Hutmutter (Abb. 77, 2). Ziehen Sie die Hutmuttern noch **nicht fest** an.
- 7 Schieben Sie die Rüttelstange ganz nach unten (Abb. 78), damit diese das Staubabscheider-Oberteil im Staubabscheider-Unterteil zentriert. Andernfalls wird die Rüttelstange später sehr schwer zu bewegen sein.
- 8 Prüfen Sie noch einmal die Lage der Teile zueinander. Ziehen Sie die Hutmuttern behutsam über Kreuz fest, damit der Deckel nicht verbogen wird.
- 9 Bauen Sie die Maschine wieder zusammen (→ *Abschnitt 6.2, Zusammenbau der Maschine nach dem Transport, Punkte 3 bis 6*).
- 10 Die Maschine ist nun wieder einsatzbereit.

7.4 AUSTAUSCH DES ZAHNRIEMENS

Verwenden Sie ausschließlich Original-LÄGLER®-Zahnriemen (Artikel-Nr. in *Abschnitt 11, Ersatzteile TRIO*).

Der Zahnriemen überträgt die Antriebskraft des Motors auf die drei Tellerriemenscheiben und muss von Zeit zu Zeit gereinigt oder bei Verschleiß oder Beschädigung ersetzt werden.



VORSICHT!

VERLETZUNGSGEFAHR:

Achten Sie beim Abnehmen und Auflegen des Zahnriemens darauf, dass Sie sich die Finger nicht einquetschen!

7.4.1 AUSBAU DES ZAHNRIEMENS

- 1 **Schalten Sie die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose!**
- 2 Nehmen Sie die Teller von der Maschine ab (→ *Abschnitt 5.3.1, Abnehmen der Teller*).
- 3 Entfernen Sie an der Schleifhaube alle acht Befestigungsschrauben des Abdeckblechs und nehmen Sie das Abdeckblech ab (Abb. 79).
Wenn sich viel Schleifstaub in der Schleifhaube befindet, bedeutet dies, dass auf der Innenseite des Abdeckblechs der Dichtfilz verschlissen ist und nicht mehr ausreichend abdichtet. Der Dichtfilz muss in diesem Fall erneuert werden (→ *Abschnitt 7.6, Austausch des Dichtfilzes am Abdeckblech der Schleifhaube, Punkte 4 bis 8*).
- 4 Halten Sie mit dem einen Gabelschlüssel aus der Werkzeugtasche (Schlüsselweite 17 mm) die Schraube des Zahnriemenspanners fest (Abb. 80, 1) und schrauben Sie **gleichzeitig** mit dem anderen Gabelschlüssel aus der Werkzeugtasche (Schlüsselweite 17 mm) am Zahnriemenspanner zuerst die Kontermutter bis an die Innenwand der Schleifhaube (Abb. 80, 2 + 3) und anschließend die Spannmutter bis an die Kontermutter (Abb. 81).
- 5 Drehen Sie die Schleifhaube soweit, bis sich der Zahnriemenspanner unten befindet.

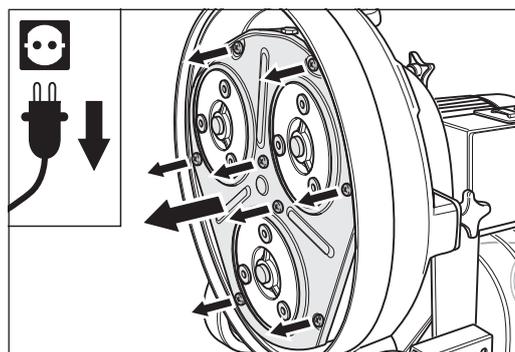


Abb. 79 An der Schleifhaube alle acht Schrauben entfernen und das Abdeckblech abnehmen.

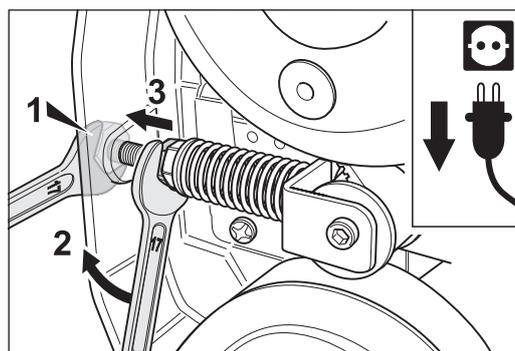


Abb. 80 Die Schraube des Zahnriemenspanners mit einem Gabelschlüssel festhalten (1) und **gleichzeitig** mit einem zweiten Gabelschlüssel die Kontermutter bis an die Innenwand der Schleifhaube schrauben (2 + 3).

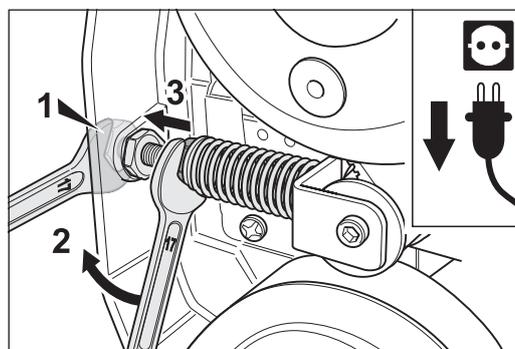


Abb. 81 Die Schraube des Zahnriemenspanners mit einem Gabelschlüssel festhalten (1) und **gleichzeitig** mit einem zweiten Gabelschlüssel die Spannmutter bis an die Kontermutter schrauben (2 + 3).

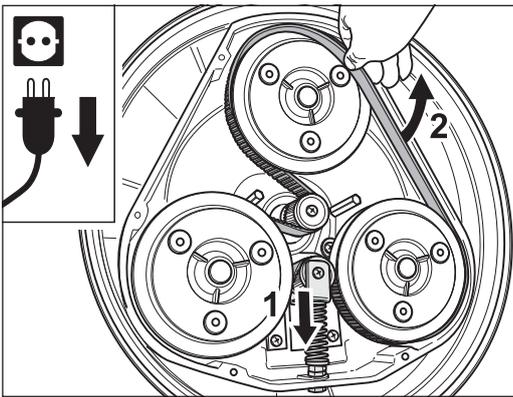


Abb. 82 Den Zahnriemenspanner gegen die Innenwand der Schleifhaube schieben (1) und den Zahnriemen abnehmen (2).

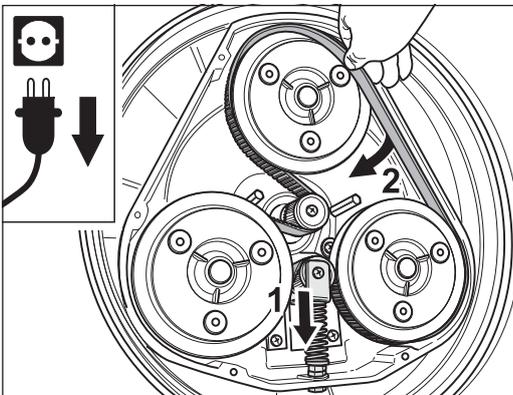


Abb. 83 Den Zahnriemenspanner gegen die Innenwand der Schleifhaube schieben (1). Die Verzahnung des Zahnriemens in die beiden Ritzel einsetzen und den Zahnriemen mit der glatten Rückseite um die Tellerriemenscheiben legen (2).

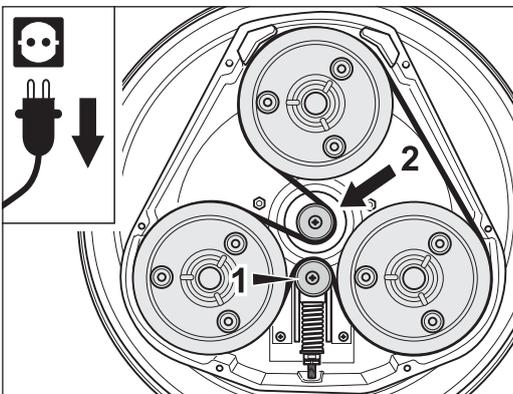


Abb. 84 Wenn sich der Zahnriemenspanner **unten** befindet (1), muss der Zahnriemen **rechts** um das Ritzel an der Motorwelle gelegt werden (2).

6 Schieben Sie den Zahnriemenspanner gegen die Innenwand der Schleifhaube (Abb. 82, 1). Der Zahnriemen kann nun von den Ritzeln und den Tellerriemenscheiben abgenommen werden (Abb. 82, 2).

7 Entfernen Sie alle Ablagerungen an den Tellerriemenscheiben und den Ritzeln. Saugen Sie mit einem geeigneten Staubsauger überall in der Schleifhaube den Staub und den Schmutz ab.

7.4.2 EINBAU DES ZAHNRIEMENS

1 Schieben Sie den Zahnriemenspanner gegen die Innenwand der Schleifhaube (Abb. 83, 1).

2 Setzen Sie die Verzahnung des Zahnriemens in die Ritzel an der Motorwelle und am Zahnriemenspanner ein und legen Sie den Zahnriemen mit der glatten Rückseite um die drei Tellerriemenscheiben (Abb. 83, 2).

ACHTUNG!

Um Beschädigungen an der Maschine zu vermeiden, muss der Zahnriemen richtig eingelegt sein! Wenn sich der Zahnriemenspanner unten befindet (Abb. 84, 1), muss der Zahnriemen rechts um das Ritzel an der Motorwelle gelegt werden (Abb. 84, 2)!

3 Halten Sie mit dem einen Gabelschlüssel die Schraube des Zahnriemenspanners fest (Abb. 85, 1) und schrauben Sie **gleichzeitig** mit dem anderen Gabelschlüssel die Spannmutter am Zahnriemenspanner gegen die Feder (Abb. 85, 2 + 3).

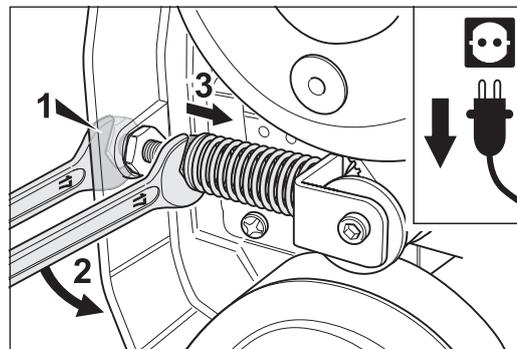


Abb. 85 Die Schraube des Zahnriemenspanners mit einem Gabelschlüssel festhalten (1) und **gleichzeitig** mit einem zweiten Gabelschlüssel die Spannmutter gegen die Feder schrauben (2 + 3).

- 4 Die Feder muss auf folgende Länge gespannt werden (Maß **X** in Abb. 86):
- Federfarbe **orange**: 55 mm (ca. 2,2")
 - Federfarbe **blau**: 52 mm (ca. 2").
- 5 Halten Sie mit dem einen Gabelschlüssel die Schraube des Zahnriemenspanners fest (Abb. 87, 1) und schrauben Sie **gleichzeitig** mit dem anderen Gabelschlüssel die Kontermutter bis an die Spannmutter heran (Abb. 87, 2 + 3).
- 6 Halten Sie mit dem einen Gabelschlüssel die Spannmutter fest (Abb. 88, 1) und schrauben Sie **gleichzeitig** mit dem anderen Gabelschlüssel die Kontermutter gegen die Spannmutter (Abb. 88, 2), so dass beide Muttern fest gekontert sind.
- 7 Setzen Sie das Abdeckblech an der Schleifhaube an. Der Dichtfilz am Abdeckblech muss sich gleichmäßig um die Tellerriemenscheiben anlegen. Montieren Sie zuerst die zwei inneren Schrauben und ziehen Sie diese **noch nicht** fest an (Abb. 89).
- 8 Montieren Sie die übrigen Schrauben und ziehen Sie anschließend alle acht Schrauben gleichmäßig fest.
- 9 Montieren Sie die Teller an die Maschine (→ *Abschnitt 5.3.2, Montieren der Teller*).
- 10 Die Maschine ist nun wieder einsatzbereit.

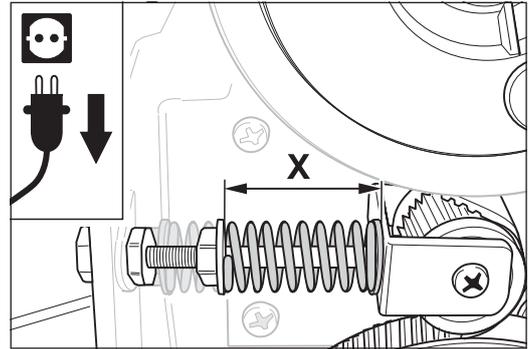


Abb. 86 Die Länge **X** der gespannten Feder beträgt:

- Federfarbe **orange**: 55 mm (ca. 2,2")
- Federfarbe **blau**: 52 mm (ca. 2").

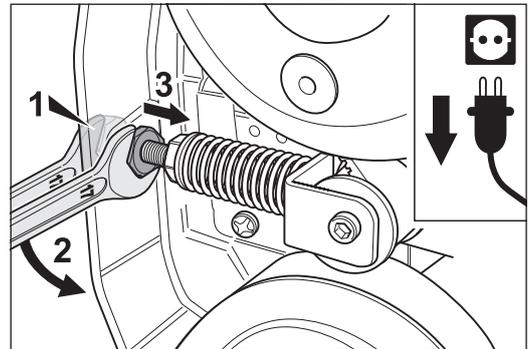


Abb. 87 Die Schraube des Zahnriemenspanners mit einem Gabelschlüssel festhalten (1) und **gleichzeitig** mit einem zweiten Gabelschlüssel die Kontermutter bis an die Spannmutter schrauben (2 + 3).

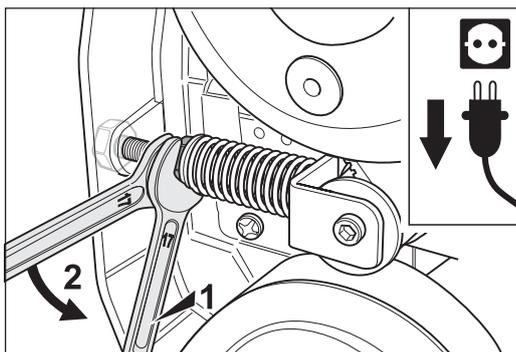


Abb. 88 Mit einem Gabelschlüssel die Spannmutter festhalten (1) und **gleichzeitig** mit einem zweiten Gabelschlüssel die Kontermutter gegen die Spannmutter schrauben (2), so dass beide Muttern fest gekontert sind.

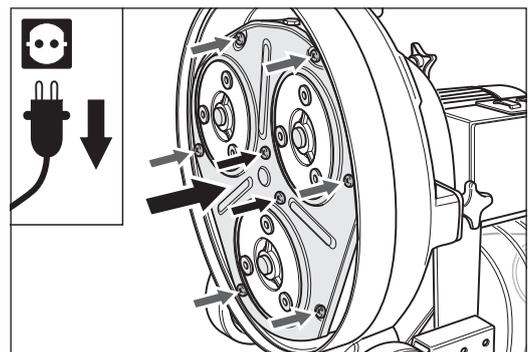


Abb. 89 Das Abdeckblech an die Schleifhaube ansetzen und mit allen acht Schrauben gleichmäßig festschrauben.

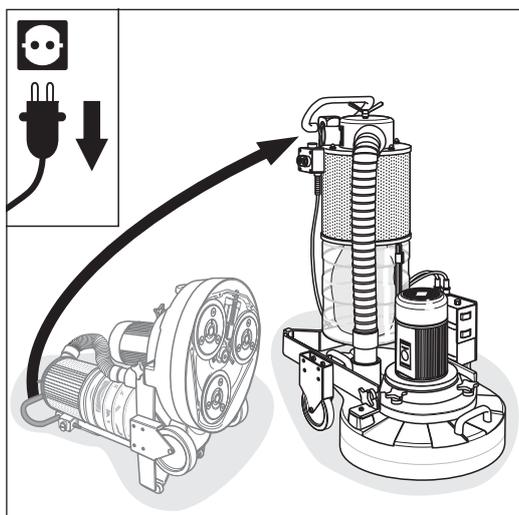


Abb. 90 Mit beiden Händen an den Haltebügel greifen und die Maschine vorsichtig nach vorne kippen.

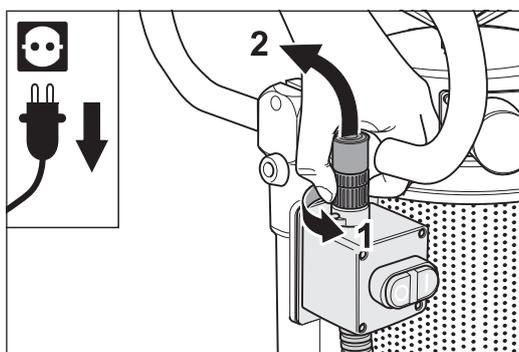


Abb. 91 Am Ein-/Aus-Schalter den Gewinding des Kabelsteckers **gegen den Uhrzeigersinn** schrauben (1) und den Kabelstecker nach oben abziehen (2).

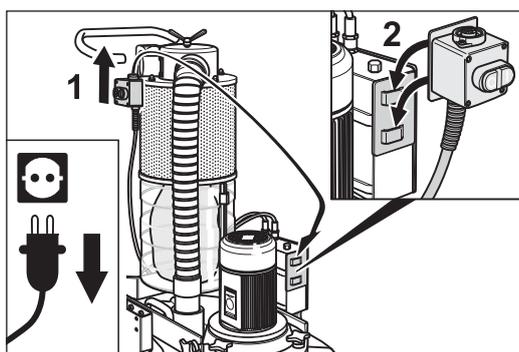


Abb. 92 Den Ein-/Aus-Schalter am Fahrgestell aufhängen (1) und in die Transporthalterung am Schaltkasten einhängen (2).

7.5 AUSTAUSCH DES KEILRIEMENS

Verwenden Sie ausschließlich Original-LÄGLER®-Keilriemen (Artikel-Nr. in *Abschnitt 11, Ersatzteile TRIO*).

Der Keilriemen überträgt die Antriebskraft des Motors auf die Ventilatorachse und muss bei Verschleiß oder Beschädigung ersetzt werden.

7.5.1 AUSBAU DES KEILRIEMENS

- 1 **Schalten Sie die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose!**
- 2 Entfernen Sie den Zahnriemen (→ *Abschnitt 7.4.1, Ausbau des Zahnriemens*).
- 3 Greifen Sie mit beiden Händen an den Haltebügel und kippen Sie die Maschine vorsichtig nach vorne (Abb. 90).
- 4 Schrauben Sie am Ein-/Aus-Schalter den Gewinding des Kabelsteckers **gegen den Uhrzeigersinn** (Abb. 91, 1). Ziehen Sie den Kabelstecker nach oben ab (Abb. 91, 2).
- 5 Hängen Sie den Ein-/Aus-Schalter am Fahrgestell aus (Abb. 92, 1) und in die Transporthalterung am Schaltkasten ein (Abb. 92, 2).
- 6 Ziehen Sie oben am Staubabscheider den Druckschlauch vom Rohrstützen ab (Abb. 93).

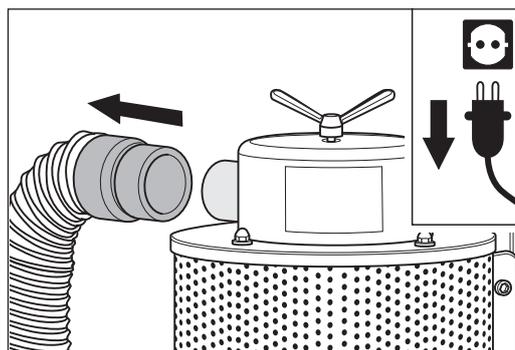


Abb. 93 Oben am Staubabscheider den Druckschlauch vom Rohrstützen abziehen.

- 7 Lösen Sie die beiden seitlichen Kreuzgriffe am Maschinengehäuse (Abb. 94, 1) und fahren Sie das Fahrgestell waagrecht nach hinten weg (Abb. 94, 2).
- 8 Entfernen Sie am Ventilatoreinsatz die Schraube zur Befestigung des Keilriemenschutzes (Abb. 95, 1).
- 9 Ziehen Sie den Keilriemenschutz aus dem Schlitz im Motorlagerflansch heraus (Abb. 95, 2) und nehmen Sie den Keilriemenschutz ab.
- 10 Setzen Sie den gekröpften Ringschlüssel aus der Werkzeugtasche am Keilriemenspanner unterhalb der Spannrolle an (Abb. 96, 1).
- 11 Ziehen Sie den Ringschlüssel mit der einen Hand nach unten (Abb. 96, 2), so dass durch die Hebelwirkung der Keilriemenspanner gegen die Feder gedrückt wird und nehmen Sie **gleichzeitig** mit der anderen Hand den Keilriemen zuerst vom Keilriemenspanner (Abb. 96, 3) und dann von der Ventilatorachse (Abb. 96, 4).

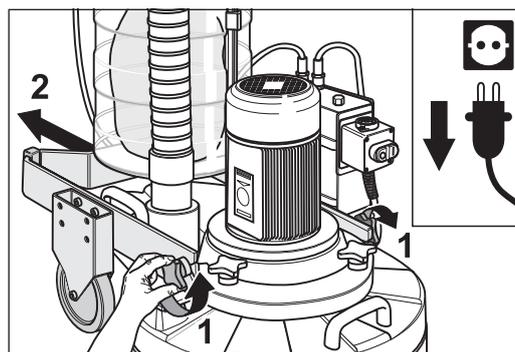


Abb. 94 Die beiden Kreuzgriffe am Maschinengehäuse lösen (1) und das Fahrgestell waagrecht nach hinten weggefahren (2).

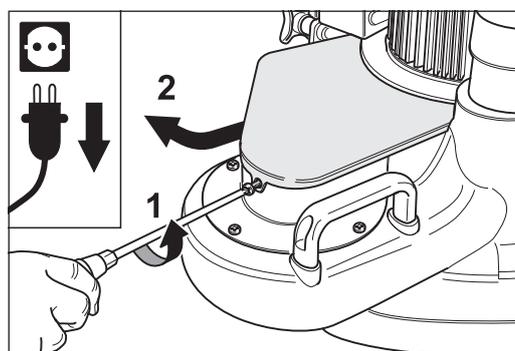


Abb. 95 Am Ventilatoreinsatz die Befestigungsschraube des Keilriemenschutzes entfernen (1) und den Keilriemenschutz abnehmen (2).



VORSICHT!

VERLETZUNGSGEFAHR:

Achten Sie beim Abnehmen des Keilriemens darauf, dass Sie sich die Finger nicht einquetschen!

- 12 Entspannen Sie vorsichtig den Keilriemenspanner (Abb. 97) und entfernen Sie den Ringschlüssel.

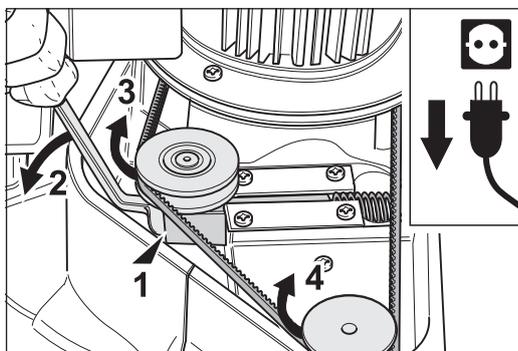


Abb. 96 Den Ringschlüssel am Keilriemenspanner unterhalb der Spannrolle ansetzen (1) und mit der einen Hand nach unten ziehen (2). **Gleichzeitig** mit der anderen Hand den Keilriemen zuerst vom Keilriemenspanner (3) und dann von der Ventilatorachse (4) abnehmen.

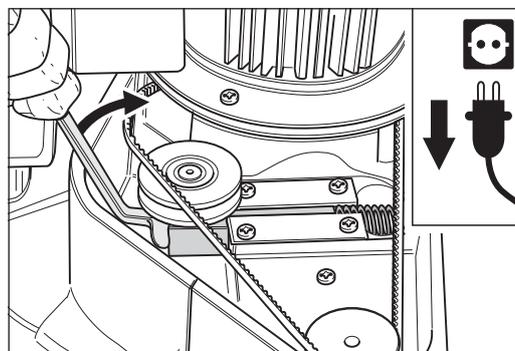


Abb. 97 Den Keilriemenspanner vorsichtig entspannen und den Ringschlüssel entfernen.

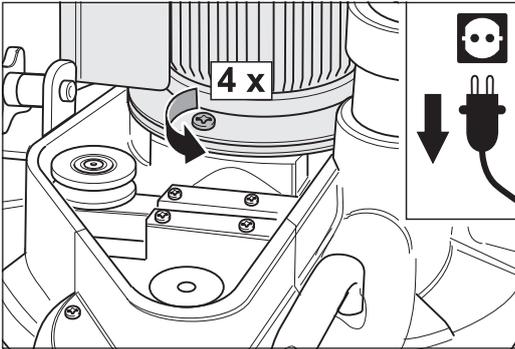


Abb. 98 Die vier Befestigungsschrauben des Motors entfernen.

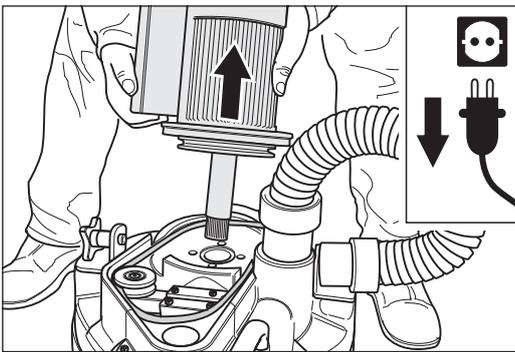


Abb. 99 Den Motor nach oben vom Maschinengehäuse abnehmen und den Keilriemen entfernen.

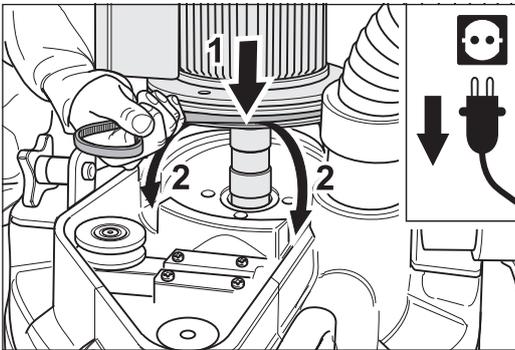


Abb. 100 Den neuen Keilriemen in die Motorriemenscheibe einlegen und den Motor senkrecht von oben auf das Maschinengehäuse setzen (1). **Darauf achten, dass der Keilriemen durch die beiden Aussparungen am Gehäuse geführt wird (2)!**

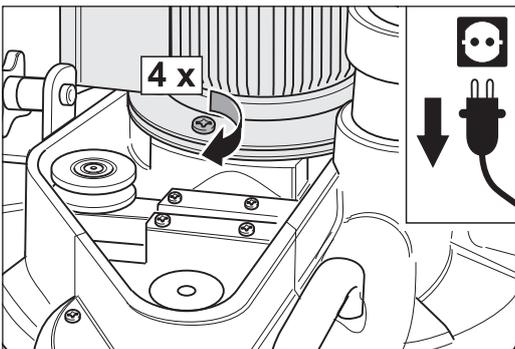


Abb. 101 Den Motor mit den vier Schrauben am Maschinengehäuse festschrauben.

- 13 Entfernen Sie die vier Schrauben zur Befestigung des Motors am Maschinengehäuse (Abb. 98).
- 14 Heben Sie den Motor nach oben vom Maschinengehäuse ab (Abb. 99). Entfernen Sie den Keilriemen von der Motorriemenscheibe.
- 15 Entfernen Sie alle Ablagerungen und saugen Sie mit einem geeigneten Staubsauger überall den Staub und den Schmutz ab.

7.5.2 EINBAU DES KEILRIEMENS

ACHTUNG!

Maschinen bis Baujahr 1994:

Vergewissern Sie sich vor dem Einsetzen des Motors, dass sich der Zahnriemenspanner in seiner Führung befindet! Der Zahnriemenspanner kann nicht eingesetzt werden, wenn der Motor montiert ist!

Bei Maschinen ab Baujahr 1995 kann der Zahnriemenspanner nicht mehr aus seiner Führung fallen!

- 1 Legen Sie den neuen Keilriemen in die Motorriemenscheibe ein.
- 2 Setzen Sie den Motor mit dem Keilriemen in der Motorriemenscheibe senkrecht von oben auf das Maschinengehäuse (Abb. 100, 1). Beachten Sie dabei, dass der Keilriemen auf der Motorriemenscheibe bleibt und nicht zwischen Maschinengehäuse und Motor eingeklemmt wird. **Der Keilriemen muss durch die beiden Aussparungen am Gehäuse geführt werden (Abb. 100, 2)!**
- 3 Schrauben Sie den Motor am Maschinengehäuse mit den vier Schrauben fest (Abb. 101).

- 4 Setzen Sie den gekröpften Ringschlüssel am Keilriemenspanner unterhalb der Spannrolle an (Abb. 102, 1).
- 5 Ziehen Sie den Ringschlüssel mit der einen Hand nach unten (Abb. 102, 2), so dass durch die Hebelwirkung der Keilriemenspanner gegen die Feder gedrückt wird und legen Sie **gleichzeitig** mit der anderen Hand den Keilriemen zuerst in die Ventilatorachse (Abb. 102, 3) und dann in den Keilriemenspanner ein (Abb. 102, 4).

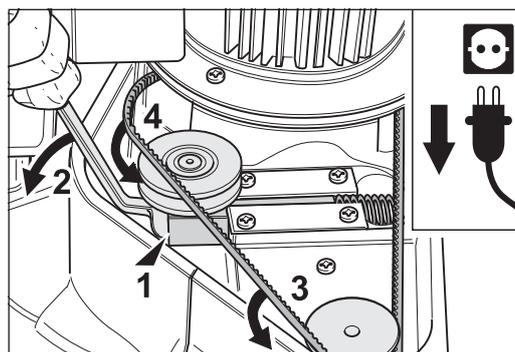


Abb. 102 Den Ringschlüssel am Keilriemenspanner unterhalb der Spannrolle ansetzen (1) und mit der einen Hand nach unten ziehen (2). **Gleichzeitig** mit der anderen Hand den Keilriemen zuerst in die Ventilatorachse (3) und dann in den Keilriemenspanner (4) einlegen.



VORSICHT!

VERLETZUNGSGEFAHR:

Achten Sie beim Auflegen des Keilriemens darauf, dass Sie sich die Finger nicht einquetschen!

- 6 Entspannen Sie vorsichtig den Keilriemenspanner (Abb. 103) und entfernen Sie den Ringschlüssel.
- 7 Führen Sie den Keilriemenschutz in den Schlitz am Motorlagerflansch ein und schieben Sie den Keilriemenschutz in Richtung Motor (Abb. 104, 1).
- 8 Schrauben Sie den Keilriemenschutz am Ventilatoreinsatz fest (Abb. 104, 2).
- 9 Bauen Sie die Maschine wieder zusammen (→ *Abschnitt 6.2, Zusammenbau der Maschine nach dem Transport*).

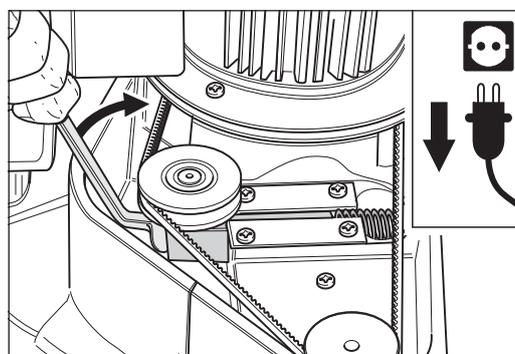


Abb. 103 Den Keilriemenspanner vorsichtig entspannen und den Ringschlüssel entfernen.

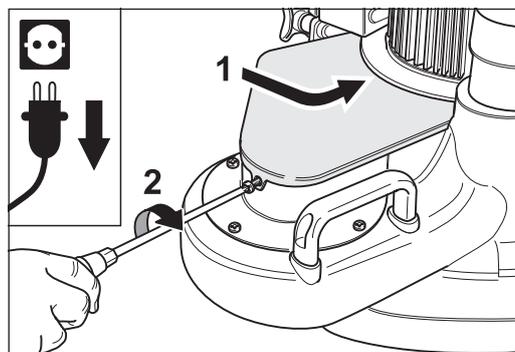


Abb. 104 Den Keilriemenschutz in den Schlitz am Motorlagerflansch einführen, in Richtung Motor schieben (1) und festschrauben (2).

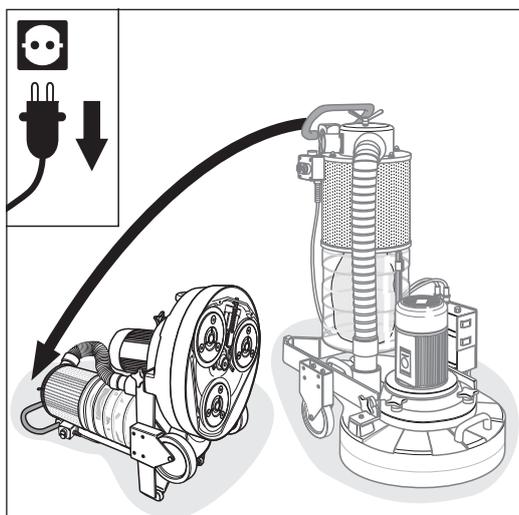


Abb. 105 Mit beiden Händen an den Haltebügel greifen und die Maschine vorsichtig nach hinten kippen.

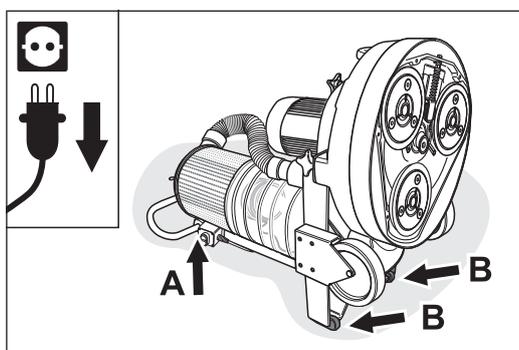


Abb. 106 Die Maschine muss am Führungsrohr (A) und an den beiden Schutzgummis (B) aufliegen. **Auf einen sicheren Stand der Maschine achten!**

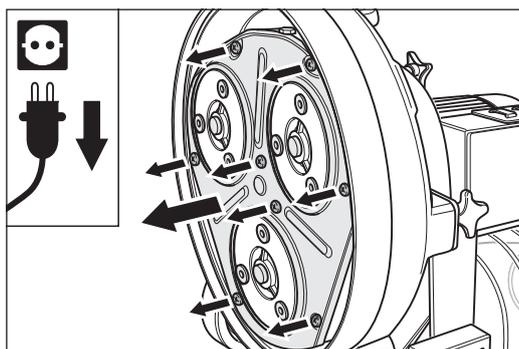


Abb. 107 An der Schleifhaube alle acht Schrauben entfernen und das Abdeckblech abnehmen.

- 10** Greifen Sie mit beiden Händen an den Haltebügel und kippen Sie die Maschine vorsichtig nach hinten (Abb. 105), bis die Maschine auf dem Führungsrohr (Abb. 106, **A**) und den beiden Schutzgummis am Rahmen des Fahrgestells (Abb. 106, **B**) aufliegt.

Achten Sie auf einen sicheren Stand der Maschine!

- 11** Montieren Sie den Zahnriemen (→ *Abschnitt 7.4.2, Einbau des Zahnriemens*).

7.6 AUSTAUSCH DES DICHTFILZES AM ABDECKBLECH DER SCHLEIFHAUBE

Verwenden Sie ausschließlich Original-LÄGLER®-Dichtfilze (Artikel-Nr. in *Abschnitt 11, Ersatzteile TRIO*).

Falls der Dichtfilz am Abdeckblech der Schleifhaube Verschleißerscheinungen zeigt, muss er unbedingt ausgetauscht werden. Dies erkennen Sie durch eine Sichtprüfung, z. B. während dem Austausch der Teller oder der Klettschleifscheiben. Zu großer Verschleiß im Bereich der Tellerriemenscheiben lässt Staub und Schmutz in den Innenraum eindringen. Dadurch erhöht sich der Verschleiß des Zahnriemens, der Tellerriemenscheiben und der Ritzel.

Tauschen Sie den Dichtfilz folgendermaßen aus:

- 1** **Schalten Sie die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose!**
- 2** Nehmen Sie die Teller von der Maschine ab (→ *Abschnitt 5.3.1, Abnehmen der Teller*).
- 3** Entfernen Sie an der Schleifhaube alle acht Befestigungsschrauben des Abdeckblechs und nehmen Sie das Abdeckblech ab (Abb. 107).
- 4** Ziehen Sie an der Innenseite des Abdeckblechs den verschlissenen Dichtfilz ab. Entfernen Sie am Abdeckblech die Kleberrückstände.
- 5** Ziehen Sie an dem neuen Dichtfilz an einer Seite die Schutzfolie der Klebeschicht etwa handbreit ab.

- 6 Setzen Sie den Rand des Dichtfilzes mit der klebrigen Seite nach unten an der Innenseite des Abdeckblechs an (Abb. 108, 1). Richten Sie dabei die kleinen Löcher im Dichtfilz zu den Befestigungsbohrungen des Abdeckblechs aus (Abb. 108, 2).
- 7 Drücken Sie den Dichtfilz am Rand an das Abdeckblech, ziehen Sie den Rest der Schutzfolie ab und legen Sie den Dichtfilz sorgfältig auf das Abdeckblech. Achten Sie darauf, dass die kleinen Löcher im Dichtfilz über den Befestigungsbohrungen des Abdeckblechs positioniert sind.
- 8 Drücken Sie den Dichtfilz sorgfältig an das Abdeckblech, insbesondere am Rand und im Bereich der großen Ausschnitte für die Tellerriemenscheiben (Abb. 109).
- 9 Setzen Sie das Abdeckblech an der Schleifhaube an. Der Dichtfilz am Abdeckblech muss sich gleichmäßig um die Tellerriemenscheiben anlegen. Montieren Sie zuerst die zwei inneren Schrauben und ziehen Sie diese **noch nicht** fest an (Abb. 110).
- 10 Montieren Sie die übrigen Schrauben und ziehen Sie anschließend alle acht Schrauben gleichmäßig fest.
- 11 Montieren Sie die Teller an die Maschine (→ *Abschnitt 5.3.2, Montieren der Teller*).
- 12 Die Maschine ist nun wieder einsatzbereit.

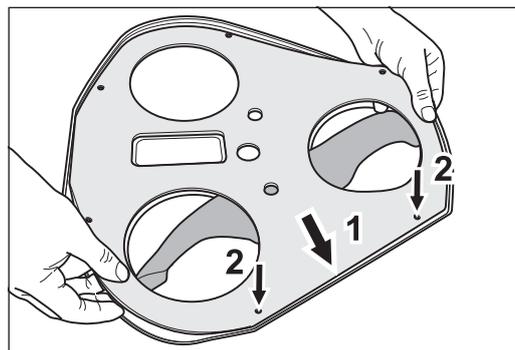


Abb. 108 Den Rand des neuen Dichtfilzes mit der klebrigen Seite nach unten an der Innenseite des Abdeckblechs ansetzen (1). Die kleinen Löcher im Dichtfilz zu den Befestigungsbohrungen des Abdeckblechs ausrichten (2).

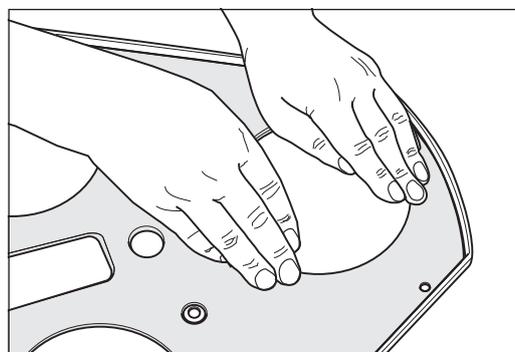


Abb. 109 Die Dichtung sorgfältig andrücken, insbesondere am Rand und im Bereich der großen Ausschnitte für die Tellerriemenscheiben.

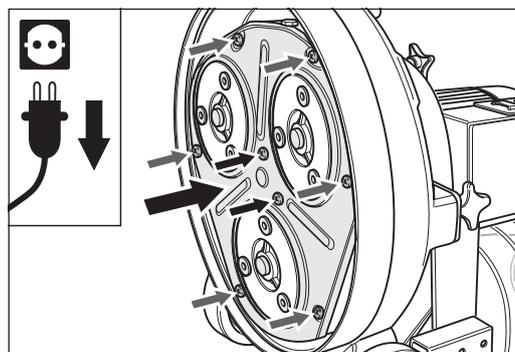


Abb. 110 Das Abdeckblech an die Schleifhaube ansetzen und mit allen acht Schrauben gleichmäßig festschrauben.

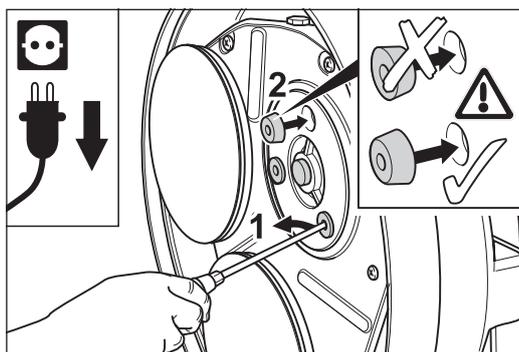


Abb. 111 Die Gummilager mit einem Schraubendreher aus der Tellerriemenscheibe hebeln (1).
Beim Einsetzen der Gummilager die richtige Einbaulage beachten (2)!

7.7 AUSTAUSCH DER GUMMILAGER VON DEN TELLERRIEMENSCHLEIBEN

Verwenden Sie ausschließlich Original-LÄGLER®-Gummilager (Artikel-Nr. in *Abschnitt 11, Ersatzteile TRIO*).

- 1 **Schalten Sie die Maschine aus und ziehen Sie den Netzstecker aus der Steckdose!**
- 2 Nehmen Sie die Teller von der Maschine ab (→ *Abschnitt 5.3.1, Abnehmen der Teller*).
- 3 Hebeln Sie mit einem Schraubendreher die Gummilager aus der Tellerriemenscheibe (Abb. 111, 1).
- 4 Setzen Sie die neuen Gummilager in die Tellerriemenscheibe ein.
Beachten Sie dabei die richtige Einbaulage! Der größere Durchmesser der Gummilager muss zuerst in die Tellerriemenscheibe eingeführt werden (Abb. 111, 2)!
- 5 Montieren Sie die Teller an die Maschine (→ *Abschnitt 5.3.2, Montieren der Teller*).
- 6 Die Maschine ist nun wieder einsatzbereit.

Regelmäßige Prüfungs- und Wartungsarbeiten gemäß Unfallverhütungsvorschriften

Die elektrischen Betriebsmittel und die Maschinenteile müssen mindestens einmal jährlich von einer qualifizierten Fachkraft auf elektrische und mechanische Sicherheit überprüft und gegebenenfalls instandgesetzt werden. Danach ist die Sicherheit durch das Anbringen eines Prüfsiegels an der Maschine zu bescheinigen (Abb. 112).

Die zur Staubabsaugung notwendigen Elemente müssen mindestens einmal jährlich von einer qualifizierten Fachkraft überprüft und gegebenenfalls instandgesetzt werden. Die Funktionsfähigkeit ist ebenfalls zu bescheinigen.

Achten Sie darauf, dass für Wartungsarbeiten ausschließlich Original-LÄGLER®-Ersatzteile verwendet werden! Den Kundendienst sollten Sie nur durch LÄGLER® oder eine autorisierte LÄGLER®-Werkstatt durchführen lassen!

Der Servicepass in dieser Betriebsanleitung (*Abschnitt 12*) dokumentiert, wann und wo Ihre Maschine gewartet wurde.

Tragen Sie auf der Rückseite dieser Betriebsanleitung die Seriennummer und das Baujahr Ihrer Maschine ein (siehe Typenschild), da sonst der Servicepass keine Gültigkeit hat!

Achten Sie darauf, dass die Wartungsarbeiten im Servicepass durch Ausfüllen eines entsprechenden Feldes mit Datum, Stempel und Unterschrift bestätigt werden.

IN DEUTSCHLAND GÜLTIGE VORSCHRIFTEN

Die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) schreibt jedem Arbeitgeber vor, Prüf Fristen seiner Arbeitsmittel, die er bereitstellt, nach einer Gefährdungsanalyse zu definieren und hierzu alles zu dokumentieren.



WARNUNG!

Halten Sie die Prüfungen und Prüffristen gemäß den in Ihrem Land gültigen Vorschriften und gesetzlichen Bestimmungen ein!

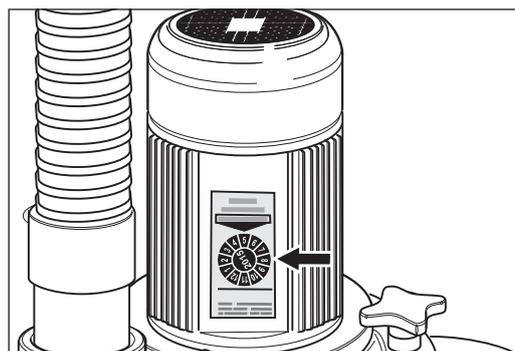


Abb. 112 Das Prüfsiegel am Motorgehäuse bescheinigt die elektrische und mechanische Sicherheit der Maschine und zeigt den nächsten fälligen Prüftermin an.



WARNUNG!

Um die Sicherheit der Maschinen und Betriebsmittel (= Arbeitsmittel) zu gewährleisten, muss in Deutschland die Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV) befolgt werden!

HINWEIS:

- Alle Maschinen und elektrischen Betriebsmittel der Firma LÄGLER® werden, bevor sie das Werk verlassen, einer elektrischen Prüfung sowie einer gründlichen Sicht- und Funktionsprüfung unterzogen.
- Eine Wiederholprüfung der Maschinen und elektrischen Betriebsmittel muss in Deutschland nach bestimmten Fristen durchgeführt werden.
- LÄGLER® empfiehlt bezüglich der Prüfungen und Prüffristen die Vorgaben der **DGUV Vorschrift 3** anzuwenden.
- Reparaturen und Wiederholungsprüfungen von LÄGLER®-Maschinen können sie selbstverständlich von der Serviceabteilung der Firma LÄGLER® durchführen lassen.

AUSZUG AUS DER DGUV VORSCHRIFT 3 (Stand November 2012)**§ 5 Prüfungen**

- (1) Der Unternehmer hat dafür zu sorgen, dass die elektrischen Anlagen und Betriebsmittel auf ihren ordnungsgemäßen Zustand geprüft werden
 1. vor der ersten Inbetriebnahme und nach einer Änderung oder Instandsetzung vor der Wiederinbetriebnahme durch eine Elektrofachkraft oder unter Leitung und Aufsicht einer Elektrofachkraft und
 2. in bestimmten Zeitabständen.

Die Fristen sind so zu bemessen, dass entstehende Mängel, mit denen gerechnet werden muss, rechtzeitig festgestellt werden.
- (2) Bei der Prüfung sind die sich hierauf beziehenden elektrotechnischen Regeln zu beachten.
- (3) Auf Verlangen der Berufsgenossenschaft ist ein Prüfbuch mit bestimmten Eintragungen zu führen.
- (4) Die Prüfung vor der ersten Inbetriebnahme nach Absatz 1 ist nicht erforderlich, wenn dem Unternehmer vom Hersteller oder Errichter bestätigt wird, dass die elektrischen Anlagen und Betriebsmittel den Bestimmungen dieser Unfallverhütungsvorschrift entsprechend beschaffen sind.

Table 1B: Wiederholungsprüfungen ortsveränderlicher elektrischer Betriebsmittel:**Anlage / Betriebsmittel**

- Ortsveränderliche elektrische Betriebsmittel (soweit benutzt)
- Verlängerungs- und Geräteanschlussleitungen mit Steckvorrichtungen
- Anschlussleitungen mit Stecker
- bewegliche Leitungen mit Stecker und Festanschluss

Prüffrist, Richt- und Maximalwerte

Richtwert 6 Monate, auf Baustellen 3 Monate*).

Wird bei den Prüfungen eine Fehlerquote kleiner als 2 % erreicht, kann die Prüffrist entsprechend verlängert werden.

Maximalwerte:

Auf **Baustellen**, in **Fertigungsstätten** und **Werkstätten** oder unter ähnlichen Bedingungen ein Jahr.

*) Konkretisierung siehe BG-Information „Auswahl und Betrieb elektrischer Anlagen und Betriebsmittel auf Bau- und Montagestellen“ (DGUV Information 203-006)

Art der Prüfung

auf ordnungsgemäßen Zustand

Prüfer

Elektrofachkraft, bei Verwendung geeigneter Mess- und Prüfgeräte auch elektrotechnisch unterwiesene Person

Fehlerursachen

Dieser Abschnitt zeigt Ihnen, wie Sie mögliche Störungen beheben können. Sollten die hier aufgeführten Maßnahmen nicht zum Erfolg führen, wenden Sie sich bitte an unsere Serviceabteilung, Ihren Händler oder Ihren Importeur.

9.1 DIE MASCHINE KANN NICHT EINGESCHALTET WERDEN ODER HAT AUTOMATISCH ABGESCHALTET

- Die Maschine ist nicht an das Stromnetz angeschlossen. Folgende Punkte kontrollieren:
 - Ist das Motorkabel in das Verlängerungskabel eingesteckt?
 - Ist das Verlängerungskabel in die Netzsteckdose eingesteckt?
- Der Stecker des Drucksensors ist nicht in die Dose am Ein-/Aus-Schalter eingesteckt.
 - ➔ *Abschnitt 6.2, Zusammenbau der Maschine nach dem Transport, Punkte 4 und 5*
- Die Schmelzsicherung im Schaltkasten des Motors ist durchgebrannt. Die Ursache für das Durchbrennen muss fachgerecht beseitigt und die Sicherung muss ersetzt werden. Zwei Ersatzsicherungen befindet sich im Schaltkasten (Artikel-Nr. in *Abschnitt 11, Ersatzteile TRIO*).
- Die Netzsteckdose ist nicht fachgerecht angeschlossen. Der Fehler muss fachgerecht beseitigt werden.
- Die elektrische Absicherung des Stromnetzes hat den Stromkreislauf unterbrochen, z. B. wegen
 - zu vielen Stromverbrauchern, die an den selben Stromkreislauf angeschlossen sind,
 - fehlerhafter Elektroinstallation.
 Die Fehlerursache muss fachgerecht beseitigt werden.
- Das Stromnetz liefert keine ausreichende Spannung (Unterspannung). Gegebenenfalls einen Transformator verwenden (z. B. LÄGLER®-Artikel-Nr. 708.00.00.100 für 230 Volt).



WARNUNG!

LEBENSGEFAHR durch elektrischen Schlag:

Arbeiten an der elektrischen Ausrüstung müssen immer von einer qualifizierten Elektrofachkraft ausgeführt werden! Während dieser Arbeiten muss die Maschine ausgeschaltet und der Netzstecker aus der Steckdose gezogen sein! Der für Ihre Maschine gültige Stromlaufplan befindet sich im Schaltkasten des Motors!

VERLETZUNGSGEFAHR durch ungeeignete Teile:

Achten Sie auf die Verwendung von Original-LÄGLER®-Ersatzteilen und Original-LÄGLER®-Zubehör!

- Der Temperaturschalter im Motor hat die Maschine aus einem oder mehreren der folgenden Gründe abgeschaltet
 - Die Maschine ist mit insgesamt mehr als 20 m Kabellänge an das Stromnetz angeschlossen.
 - Die Netzanschlusskabel haben zu kleine Aderquerschnitte: bei Netzspannung 220 Volt oder 230 Volt sind die Aderquerschnitte kleiner als 2,5 mm², bei Netzspannung 400 Volt sind die Aderquerschnitte kleiner als 1,5 mm².
 - Auf der Maschine befinden sich unzulässige Zusatzgewichte, die beim Schleifen die Teller zu sehr belasten. Der Motor muss abkühlen und die oben genannten Problemursachen müssen beseitigt werden.
- Ein elektrisches Bauteil der Maschine (z. B. Kondensator, Schütz, Kabel, Schalter) ist defekt und muss fachgerecht überprüft und gegebenenfalls ersetzt werden.

9.2 BEIM EINSCHALTEN DER MASCHINE WIRD DER ANLAUF DES MOTORS GEHEMT

- Beim Einschalten der Maschine werden die Teller nicht entlastet.
➔ *Abschnitt 4.3, Einschalten der Maschine*
- Bei tiefen Temperaturen: Die Maschine ist zu kalt und muss in einem warmen Raum auf Zimmertemperatur erwärmt werden.
- Für den Netzanschluss werden zu lange oder zu dünne Kabel verwendet:
 - Die Maschine ist mit insgesamt mehr als 20 m Kabellänge an das Stromnetz angeschlossen.
 - Die Netzanschlusskabel haben zu kleine Aderquerschnitte: bei Netzspannung 220 Volt oder 230 Volt sind die Aderquerschnitte kleiner als 2,5 mm², bei Netzspannung 400 Volt sind die Aderquerschnitte kleiner als 1,5 mm².

Diese Fehlerursachen führen zu Leistungsverlust und sind aus Sicherheitsgründen nicht zulässig!
- Das Stromnetz liefert keine ausreichende Spannung (Unterspannung). Gegebenenfalls einen Transformator verwenden (z. B. LÄGLER®-Artikel-Nr. 708.00.00.100 für 230 Volt).
- Der Zahnriemen ist zu sehr gespannt und muss etwas entspannt werden.
➔ *Abschnitt 7.4, Austausch des Zahnriemens*

9.3 DIE MASCHINE HAT KEINE ODER NUR EINE GERINGE SCHLEIF- ODER ABTRAGSLEISTUNG

- Schleifteller: Das Schleifmittel ist ungeeignet oder stumpf und muss ersetzt werden.
➔ *Abschnitt 5.4, Wechsel des Schleifmittels*
- Frästeller: Die Wendeschneidplatten sind stumpf oder ausgebrochen und müssen gedreht oder ersetzt werden.
➔ *Abschnitt 5.5, Arbeiten mit Frästellern*
- Die Teller sind nicht richtig montiert und müssen korrekt befestigt werden.
➔ *Abschnitt 5.3, Abnehmen und montieren der Teller*
- Bei tiefen Temperaturen: Die Maschine ist zu kalt und muss in einem warmen Raum auf Zimmertemperatur erwärmt werden.
- Für den Netzanschluss werden zu lange oder zu dünne Kabel verwendet:
 - Die Maschine ist mit insgesamt mehr als 20 m Kabellänge an das Stromnetz angeschlossen.
 - Die Netzanschlusskabel haben zu kleine Aderquerschnitte: bei Netzspannung 220 Volt oder 230 Volt sind die Aderquerschnitte kleiner als 2,5 mm², bei Netzspannung 400 Volt sind die Aderquerschnitte kleiner als 1,5 mm².
 Diese Fehlerursachen führen zu Leistungsverlust und sind aus Sicherheitsgründen nicht zulässig!
- Das Stromnetz liefert keine ausreichende Spannung (Unterspannung). Gegebenenfalls einen Transformator verwenden (z. B. LÄGLER®-Artikel-Nr. 708.00.00.100 für 230 Volt).
- Der Zahnriemen ist nicht ausreichend gespannt und muss etwas nachgespannt werden.
➔ *Abschnitt 7.4, Austausch des Zahnriemens*

9.4 DIE MASCHINE VIBRIERT STARK UND IST LAUT

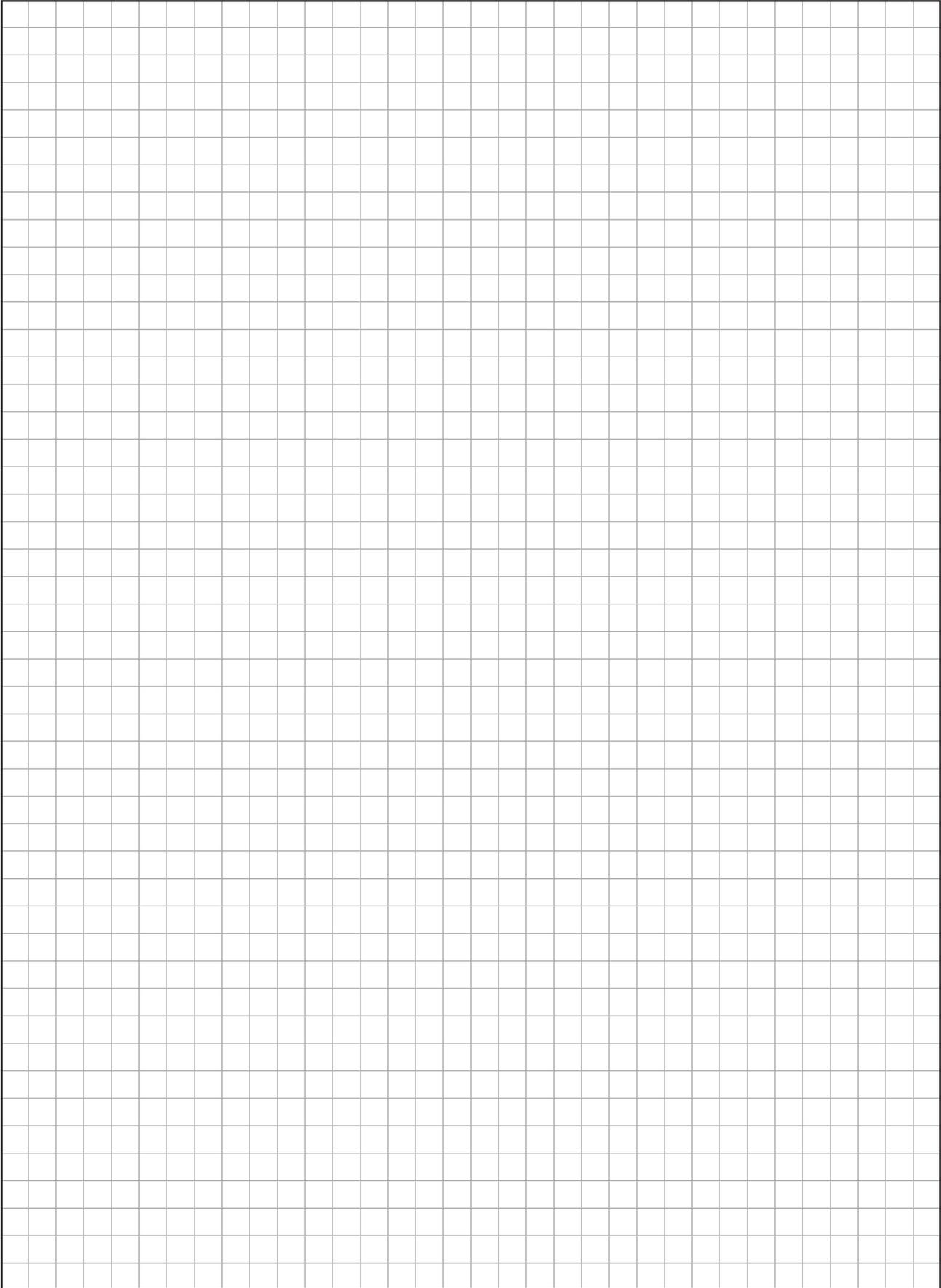
- Schleifteller: Die Schleifmittel sind nicht mittig oder nicht fest an den Tellern angebracht. Dies muss entsprechend korrigiert werden.
➔ *Abschnitt 5.4, Wechsel des Schleifmittels*
- Frästeller: Die Wendeschneidplatten sind nicht richtig befestigt oder sind ungleichmäßig auf den Tellern angeordnet. Dies muss entsprechend korrigiert werden.
➔ *Abschnitt 5.5, Arbeiten mit Frästellern*
- Schleifteller: Das Schleifmittel ist beschädigt oder ungeeignet und muss ersetzt werden.
➔ *Abschnitt 5.4, Wechsel des Schleifmittels*
- Frästeller: Die Wendeschneidplatten sind stumpf oder ausgebrochen und müssen gedreht oder ersetzt werden.
➔ *Abschnitt 5.5, Arbeiten mit Frästellern*
- Schleifteller: Mindestens ein flexibler Kletthaftring ist beschädigt und muss ersetzt werden.
➔ *Abschnitt 5.4, Wechsel des Schleifmittels*
- Die Bestückungen der drei Teller unterscheiden sich voneinander. Die drei Teller müssen gleich bestückt werden.
➔ *Abschnitt 5.4, Wechsel des Schleifmittels*
➔ *Abschnitt 5.5, Arbeiten mit Frästellern*
- Die Teller sind nicht richtig montiert und müssen korrekt befestigt werden.
➔ *Abschnitt 5.3, Abnehmen und montieren der Teller*
- Der Zahnriemen oder der Keilriemen ist verschmutzt, beschädigt oder verschlissen und muss gereinigt oder ersetzt werden.
➔ *Abschnitt 7.4, Austausch des Zahnriemens*
➔ *Abschnitt 7.5, Austausch des Keilriemens*
- Eine Riemenscheibe ist verschmutzt, beschädigt oder verschlissen und muss gereinigt oder ersetzt werden.
➔ *Abschnitt 7.4, Austausch des Zahnriemens*
➔ *Abschnitt 7.5, Austausch des Keilriemens*
- In der Maschine befinden sich Verstopfungen und Ablagerungen, die entfernt werden müssen.
- Die beiden Kreuzgriffe zur Befestigung des Fahrgestells am Maschinengehäuse sind lose und müssen festgezogen werden.
➔ *Abschnitt 6.2, Zusammenbau der Maschine nach dem Transport*

9.5 DIE STAUBENTWICKLUNG BEIM SCHLEIFEN IST HOCH

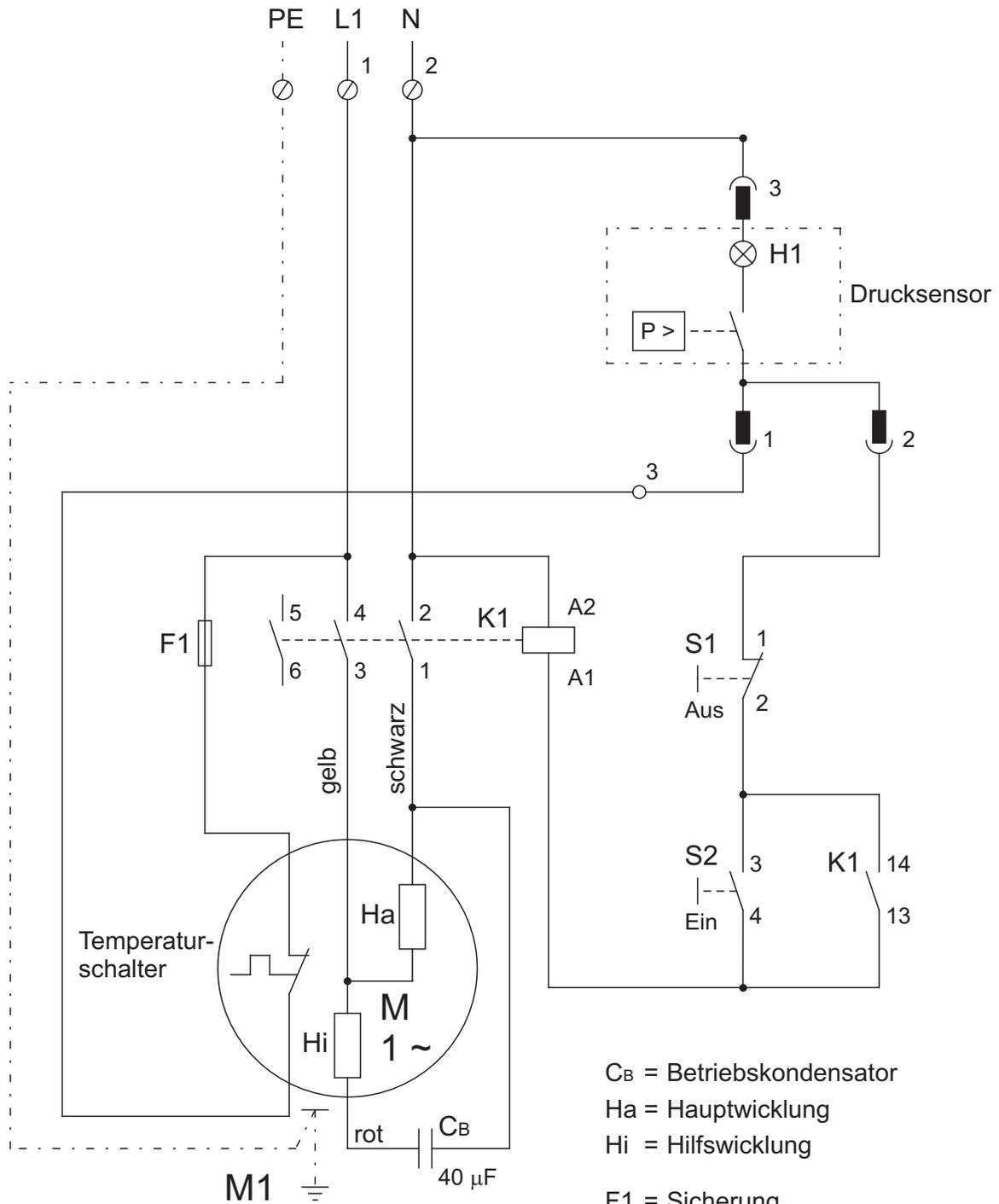
- Die Filterpatrone im Staubabscheider muss gereinigt werden.
➔ *Abschnitt 7.2, Reinigung der Filterpatrone*
- Die Rüttelstange im Staubabscheider muss nach unten bis zum Anschlag in den Staubabscheider geschoben werden.
➔ *Abschnitt 7.2, Reinigung der Filterpatrone*
- Der Staubbeutel ist voll oder beschädigt und muss durch einen neuen ersetzt werden.
➔ *Abschnitt 5.6, Wechsel des Staubbeutels*
- Der Staubbeutel ist nicht richtig angebracht und muss ordnungsgemäß angebracht werden.
➔ *Abschnitt 5.6, Wechsel des Staubbeutels*
- Das Abdichtband am Maschinengehäuse ist nicht richtig angebracht oder beschädigt und muss ordnungsgemäß angebracht oder ersetzt werden.
➔ *Abschnitt 4.1, Vorbereitung der Maschine*
- Die Filterpatrone im Staubabscheider ist beschädigt und muss ersetzt werden.
➔ *Abschnitt 7.3, Austausch der Filterpatrone*
- Der Drucksensor am Staubabscheider ist verschmutzt oder beschädigt und muss gereinigt oder ersetzt werden.
Zur Reinigung des Drucksensors darf nur ein weicher Pinsel verwendet werden. Härtere Gegenstände oder Druckluft beschädigen den Sensor!
- Der Staubabscheider ist undicht. Es muss der ordnungsgemäße Zusammenbau kontrolliert und die Teile auf Beschädigungen überprüft werden.
Beschädigte Teile müssen ersetzt werden.
➔ *Abschnitt 7.3, Austausch der Filterpatrone*
- Der Dichtfilz am Abdeckblech der Schleifhaube ist beschädigt oder verschlissen und muss ersetzt werden.
➔ *Abschnitt 7.6, Austausch des Dichtfilzes am Abdeckblech der Schleifhaube*
- Der Druckschlauch zwischen Staubabscheider und Maschinengehäuse ist nicht richtig angebracht oder beschädigt und muss ordnungsgemäß angebracht oder ersetzt werden.
- In der Maschine befinden sich Verstopfungen und Ablagerungen, die entfernt werden müssen.
- Der Keilriemen ist beschädigt oder verschlissen und muss ersetzt werden.
➔ *Abschnitt 7.5, Austausch des Keilriemens*

9.6 BEIM SCHLEIFEN ENTSTEHEN WELLEN ODER STREIFEN

- Der Fußboden wurde vor dem Schleifen nicht abgesaugt. Der Fußboden muss immer direkt vor jedem Schleifgang gründlich abgesaugt werden.
➔ *Abschnitt 5.2 Allgemeine Anwendungstipps*
- Das Schleifmittel ist beschädigt oder ungeeignet und muss ersetzt werden.
➔ *Abschnitt 5.4, Wechsel des Schleifmittels*
- An mindestens einem Schleifteller ist ein flexibler Kletthaft-ring beschädigt und muss ersetzt werden.
➔ *Abschnitt 5.4, Wechsel des Schleifmittels*
- Die Schleifmittel sind nicht mittig oder nicht fest an den Tellern angebracht. Dies muss entsprechend korrigiert werden.
➔ *Abschnitt 5.4, Wechsel des Schleifmittels*
- Die Bestückungen der drei Teller unterscheiden sich voneinander. Die drei Teller müssen gleich bestückt werden.
➔ *Abschnitt 5.4, Wechsel des Schleifmittels*
- Die Teller sind nicht richtig montiert und müssen korrekt befestigt werden.
➔ *Abschnitt 5.3, Abnehmen und montieren der Teller*
- An den Schleiftellern sind keine flexiblen Kletthafttringe angebracht und das verwendete Schleifmittel ist gröber als Körnung 60. Entweder die flexiblen Kletthafttringe anbringen oder feineres Schleifmittel verwenden.
➔ *Abschnitt 5.4, Wechsel des Schleifmittels*
- Die Räder sind verschmutzt oder beschädigt und müssen gereinigt oder ersetzt werden.
- Die Maschinenführung ist zu schnell und muss langsamer werden oder sie ist zu ungleichmäßig.



STROMLAUFPLÄNE



M1
 Motor 1,8 kW
 230 V / 50 Hz
 230 V / 60 Hz
 220 V / 60 Hz, USA

CB = Betriebskondensator

Ha = Hauptwicklung

Hi = Hilfswicklung

F1 = Sicherung

H1 = Lampe

K1 = Schütz

S1 / S2 = Schalter

10.06.1996

TRIO: Einphasen-Wechselstrom-Motor

1,8 kW / 230 V / 50 Hz
 1,8 kW / 220 + 230 V / 60 Hz

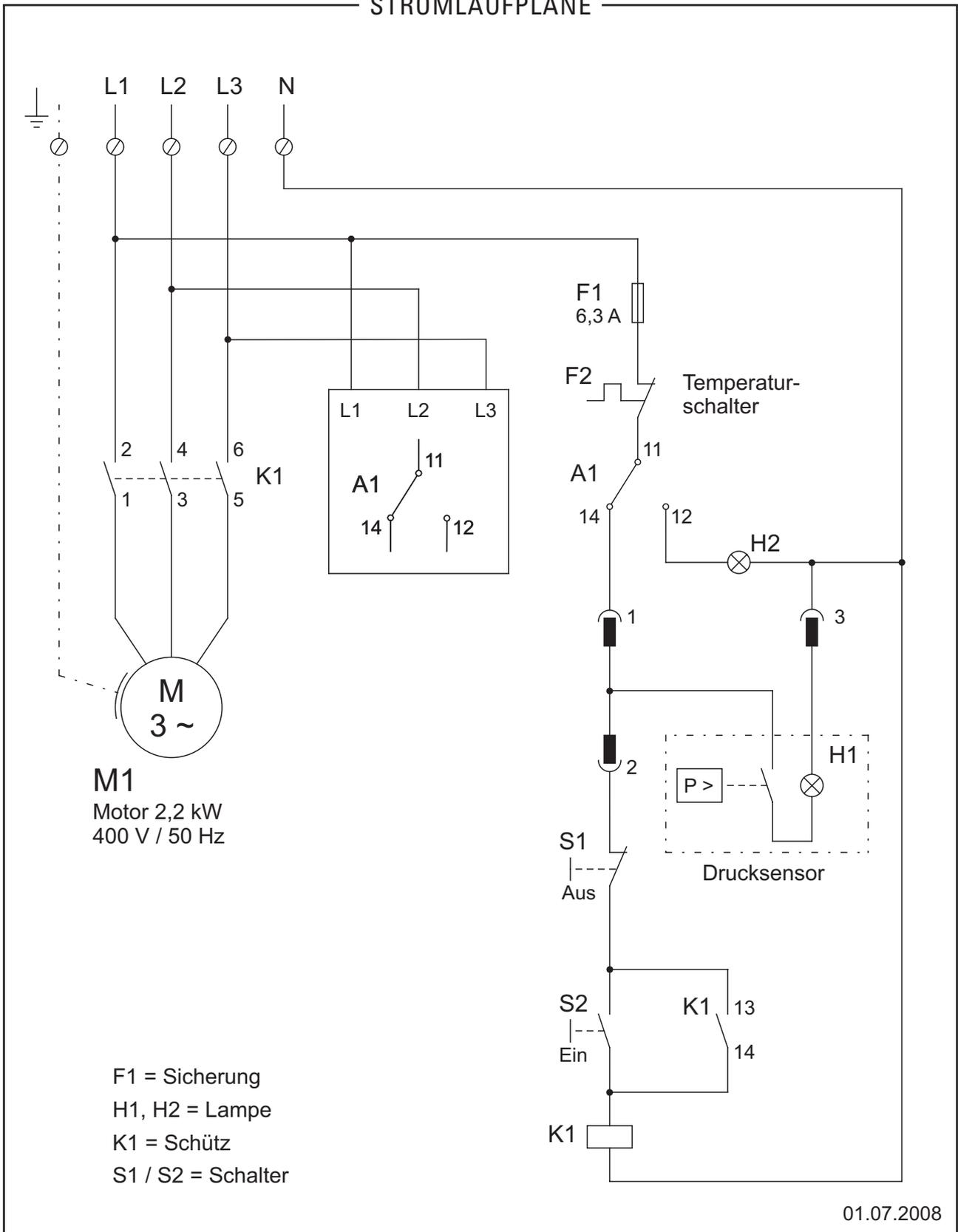
EUGEN LÄGLER GMBH
 Kappelrain 2
 D-74363 Güglingen-Frauenzimmern

Telefon: 0049 - 7135 - 98 90 - 0
 Fax: 0049 - 7135 - 98 90 - 98

E-Mail: info@laegler.com
 Internet: http://www.laegler.com

Den für Ihre Maschine gültigen Stromlaufplan finden Sie im Schaltkasten des Motors.

STROMLAUFPLÄNE

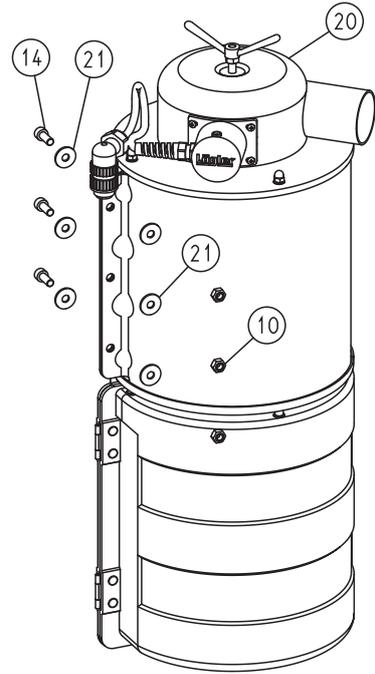
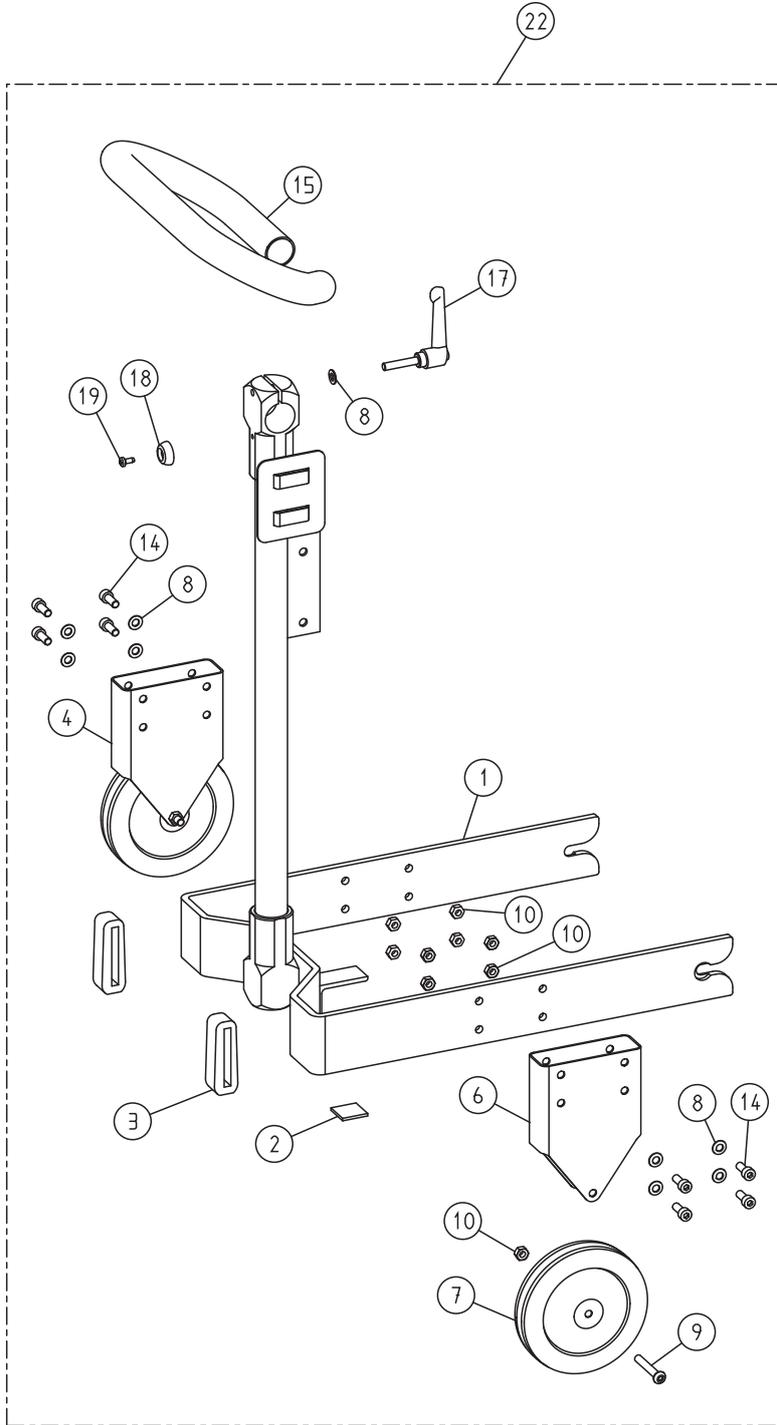


TRIO: Dreiphasen-Wechselstrom-Motor		2,2 kW / 400 V / 50 Hz
EUGEN LÄGLER GMBH Kappelrain 2 D-74363 Güglingen-Frauenzimmern	Telefon: 0049 - 7135 - 98 90 - 0 Fax: 0049 - 7135 - 98 90 - 98	E-Mail: info@laegler.com Internet: http://www.laegler.com

Den für Ihre Maschine gültigen Stromlaufplan finden Sie im Schaltkasten des Motors.

ERSATZTEILE TRIO

ACHTUNG: Bitte geben Sie bei Anfragen und Ersatzteilbestellungen immer die Seriennummern Ihrer Maschinen an (→ Abschnitt 3.1)!



TRIO 1
08.04.2016

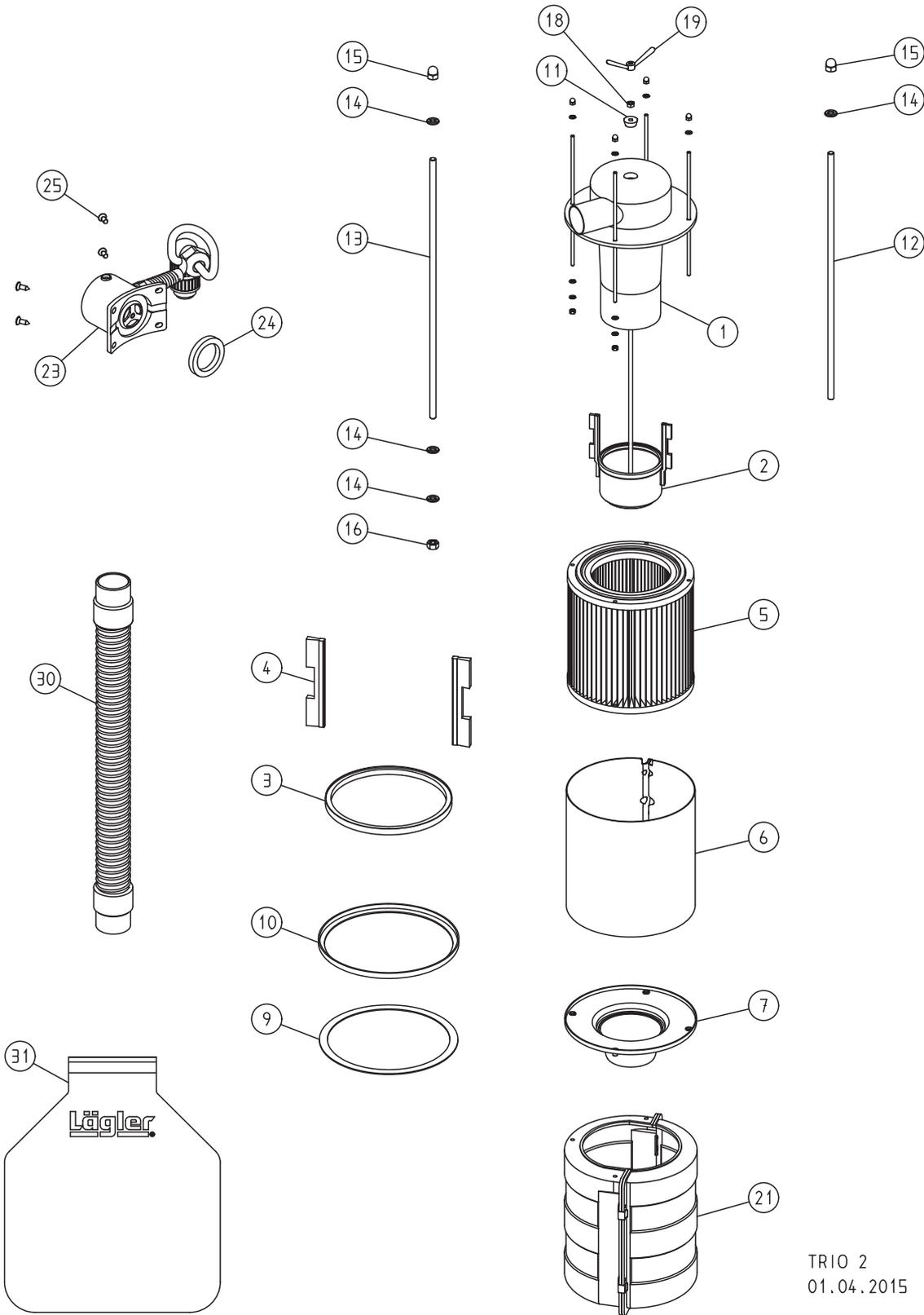
ERSATZTEILE TRIO

Pos.	Artikel-Nr.	Bezeichnung
1	900.70.05.100	Rahmen, komplett
2	900.70.25.105	Schutzfilz
3	900.70.80.105	Schutzgummi
4	900.70.36.100	Lauftrad mit Radhalter
6	900.70.34.100	Radhalter
7	900.70.32.105	Lauftrad
8	0125.1008.000	Scheibe
9	7380.1008.055	Schraube
10	0980.1008.000	Mutter
14	0912.1008.020	Schraube
15	900.70.70.300	Haltebügel
17	000.20.40.081	Klemmhebel
18	900.70.52.105	Gummipuffer
19	7500.1005.012	Schraube
20	900.00.16.100	Staubabscheider mit Behälter
21	9021.0208.000	Scheibe
22	900.70.00.100	Fahrgestell, komplett

ACHTUNG: Bitte geben Sie bei Anfragen und Ersatzteilbestellungen immer die Seriennummern Ihrer Maschinen an (→ Abschnitt 3.1)!

ERSATZTEILE TRIO

ACHTUNG: Bitte geben Sie bei Anfragen und Ersatzteilbestellungen immer die Seriennummern Ihrer Maschinen an (→ Abschnitt 3.7)!



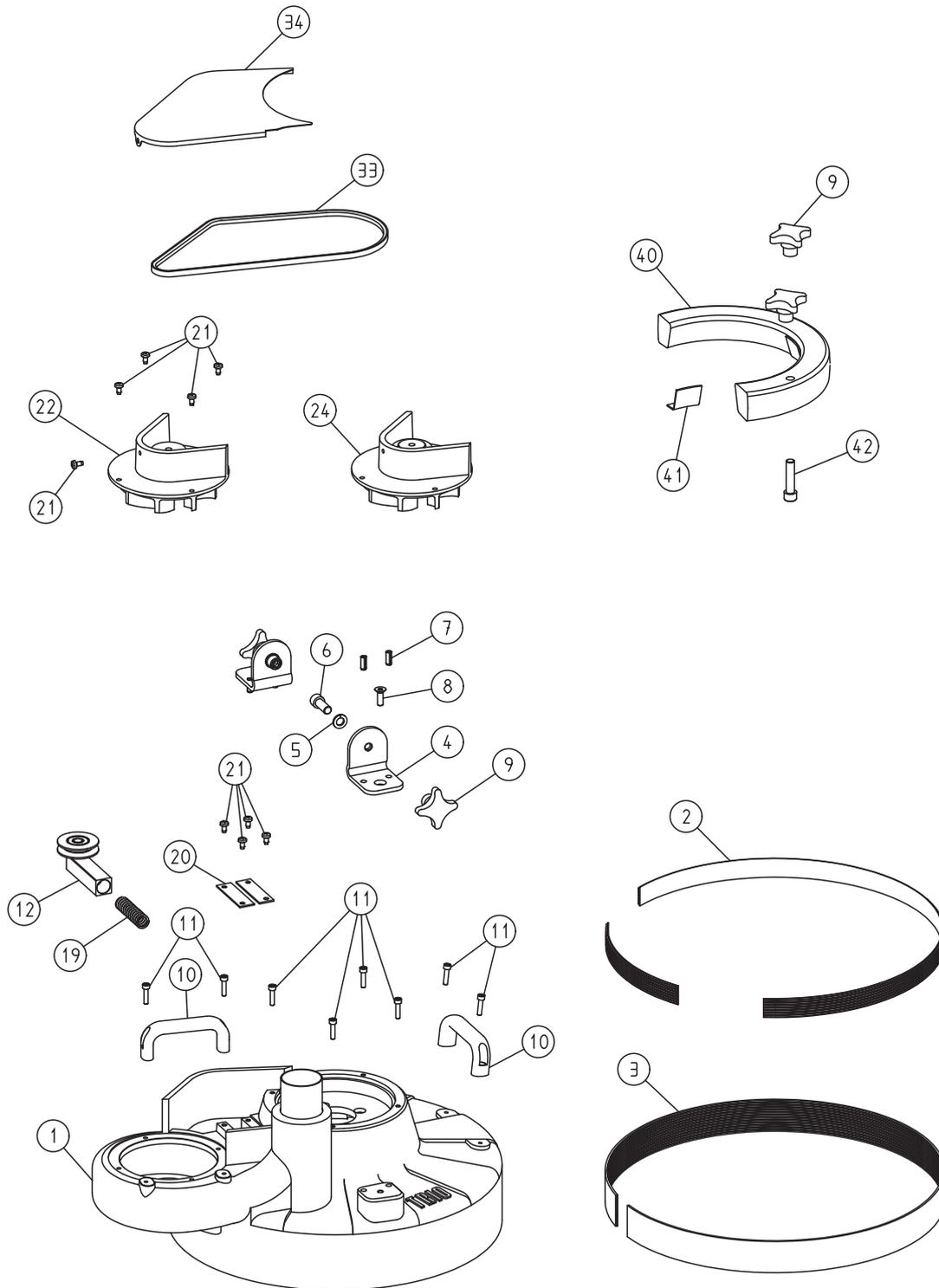
TRIO 2
01.04.2015

Pos.	Artikel-Nr.	Bezeichnung
1	900.16.10.100	Staubabscheider-Oberteil
2	900.16.21.100	Schieber, komplett
3	900.16.23.100	Abdichtbürste
4	900.16.45.105	Filterbürste
5	900.16.18.105	Filterpatrone
6	900.16.19.100	Schutzmantel
7	900.16.17.100	Boden mit Dichtung
9	900.16.25.105	Flachdichtung
10	900.16.22.100	Klemmring
11	900.03.30.105	Gummilager mit Loch
12	900.16.27.105	Gewindestange, kurz
13	900.16.26.105	Gewindestange, lang
14	0125.1006.000	Scheibe
15	1587.1006.000	Hutmutter
16	0980.1006.000	Mutter
18	0934.1008.000	Mutter
19	000.20.45.083	Flügelmutter
21	900.17.00.200	Staubbeutelbehälter, komplett
23	900.15.00.100	Drucksensor, komplett
24	900.15.40.100	Dichtscheibe
25	7983.1042.013	Schraube
30	900.14.00.105	Schlauch
31	900.00.80.105	Staubbeutel TRIO (1 Karton = 25 Beutel)

ACHTUNG: Bitte geben Sie bei Anfragen und Ersatzteilbestellungen immer die Seriennummern Ihrer Maschinen an (→ Abschnitt 3.1)!

ERSATZTEILE TRIO

ACHTUNG: Bitte geben Sie bei Anfragen und Ersatzteilbestellungen immer die Seriennummern Ihrer Maschinen an (→ Abschnitt 3.1)!



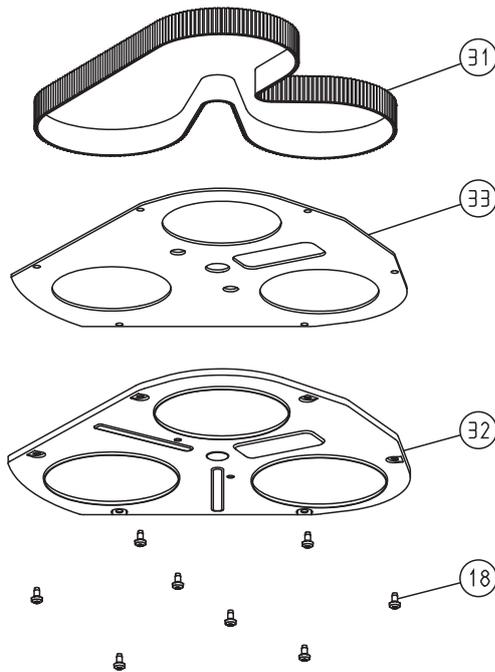
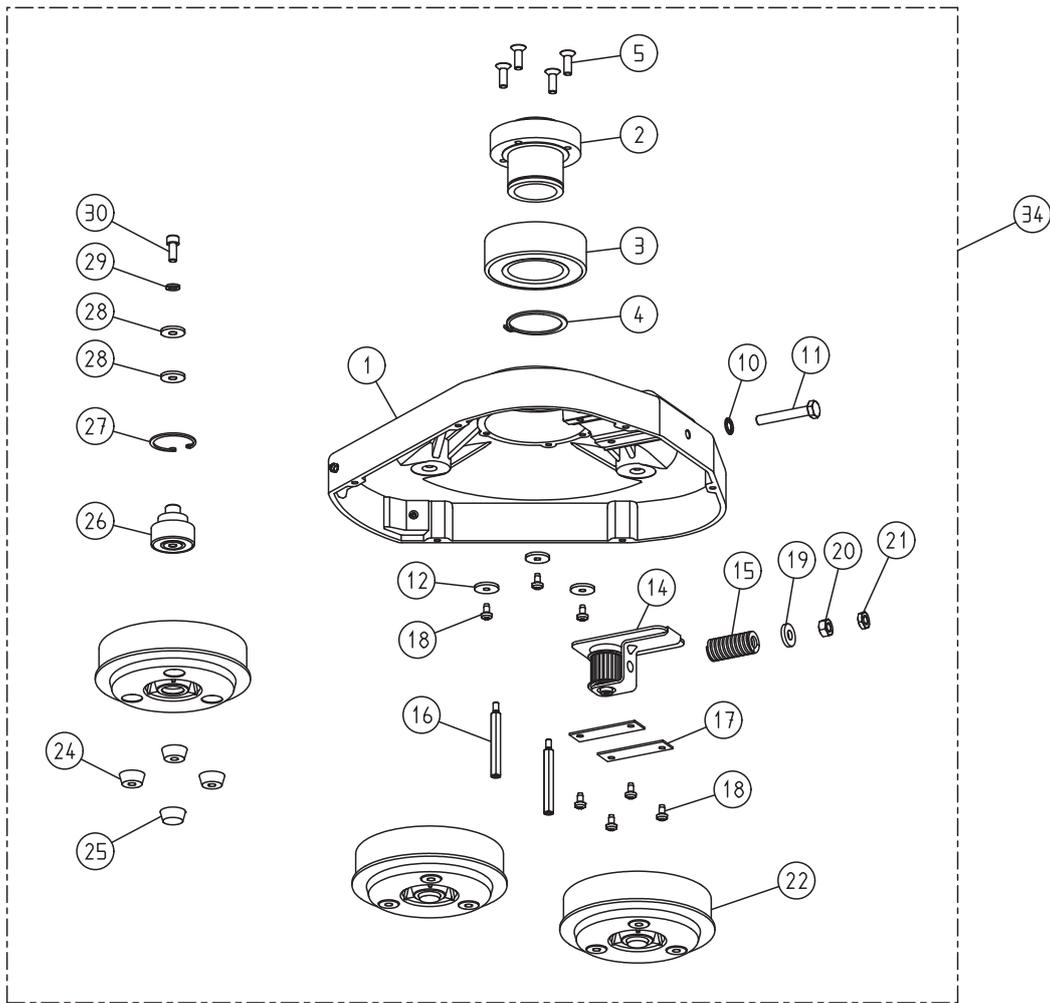
TRIO E
31. 10. 2002

Pos.	Artikel-Nr.	Bezeichnung
1	900.01.10.200	Maschinengehäuse
2	900.01.42.100	Klettostar-Haft Set, selbstklebend
3	900.01.50.100	Flusch-Abdichtband
	900.01.50.105	Flusch-Abdichtband (Rolle 50 m)
4	900.01.60.100	Winkel
5	0127.1012.000	Federring
6	0912.1012.030	Schraube
7	1481.0008.020	Spannstift
8	7991.1008.025	Schraube
9	000.20.20.121	Kreuzgriff
10	000.20.10.121	Bügelgriff
11	0912.1006.025	Schraube
12	900.58.00.200	Keilriemenspanner, komplett
19	000.31.20.091	Druckfeder
20	900.01.20.200	Führungsblech
21	7500.1006.012	Schraube
22	900.10.00.200	Ventilatoreinsatz komplett, Europa-Ausführung
24	902.10.00.200	Ventilatoreinsatz komplett, USA-Ausführung
33	000.70.10.087	Keilriemen
34	900.50.10.100	Keilriemenschutz
40	900.80.00.100	Zusatzgewicht, komplett
41	900.80.21.105	Schutzfilz
42	0912.1012.050	Schraube

ACHTUNG: Bitte geben Sie bei Anfragen und Ersatzteilbestellungen immer die Seriennummern Ihrer Maschinen an (→ Abschnitt 3.7)!

ERSATZTEILE TRIO

ACHTUNG: Bitte geben Sie bei Anfragen und Ersatzteilbestellungen immer die Seriennummern Ihrer Maschinen an (→ Abschnitt 3.1)!



TRIO 4
01.04.2014

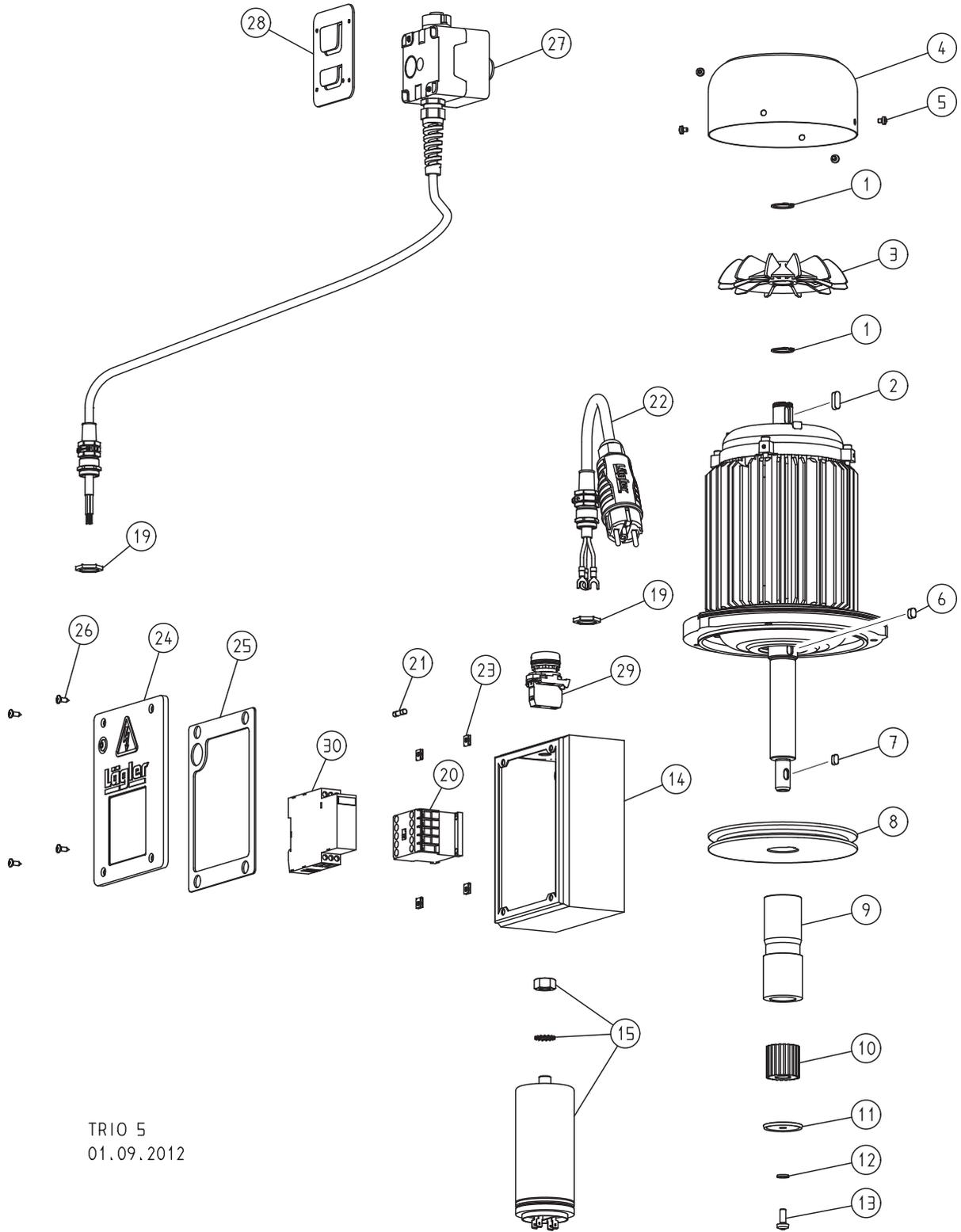
ERSATZTEILE TRIO

Pos.	Artikel-Nr.	Bezeichnung
1	900.07.10.200	Schleifhaube
2	900.07.20.100	Aufnahme
3	3212.0060.202	Kugellager
4	0471.0060.000	Sicherungsring
5	7991.1008.025	Schraube
10	6797.1010.000	Scheibe
11	0933.1010.065	Schraube
12	000.10.10.061	Scheibe
14	900.67.00.200	Zahnriemenspanner, komplett
15	000.31.25.061	Druckfeder
16	900.07.42.205	Distanzbolzen
17	900.01.20.200	Führungsblech
18	7500.1006.012	Schraube
19	7349.1010.000	Scheibe
20	0934.1010.000	Mutter
21	0439.1010.000	Mutter
22	900.03.00.100	Tellerriemenscheibe, komplett
24	900.03.30.105	Gummilager mit Loch
25	900.03.35.105	Gummilager ohne Loch
26	900.03.10.100	Achse mit Lager
27	0472.0047.000	Sicherungsring
28	000.10.10.081	Scheibe
29	0127.1008.000	Federring
30	0912.1008.020	Schraube
31	000.75.28.152	Zahnriemen
32	900.07.32.100	Abdeckblech mit Filz
33	900.07.31.105	Dichtfilz
34	900.07.00.100	Schleifhaube, komplett

ACHTUNG: Bitte geben Sie bei Anfragen und Ersatzteilbestellungen immer die Seriennummern Ihrer Maschinen an (→ Abschnitt 3.1)!

ERSATZTEILE TRIO

ACHTUNG: Bitte geben Sie bei Anfragen und Ersatzteilbestellungen immer die Seriennummern Ihrer Maschinen an (→ Abschnitt 3.1)!



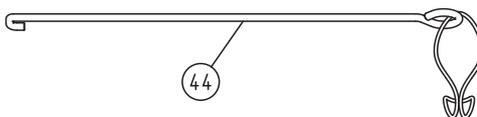
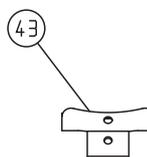
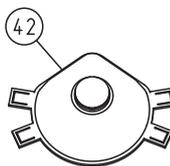
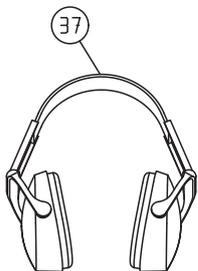
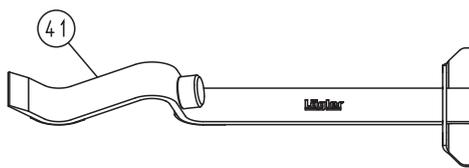
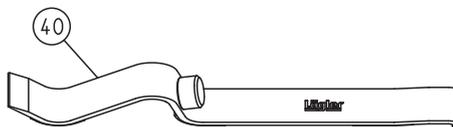
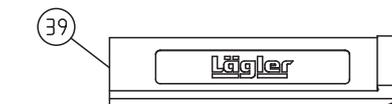
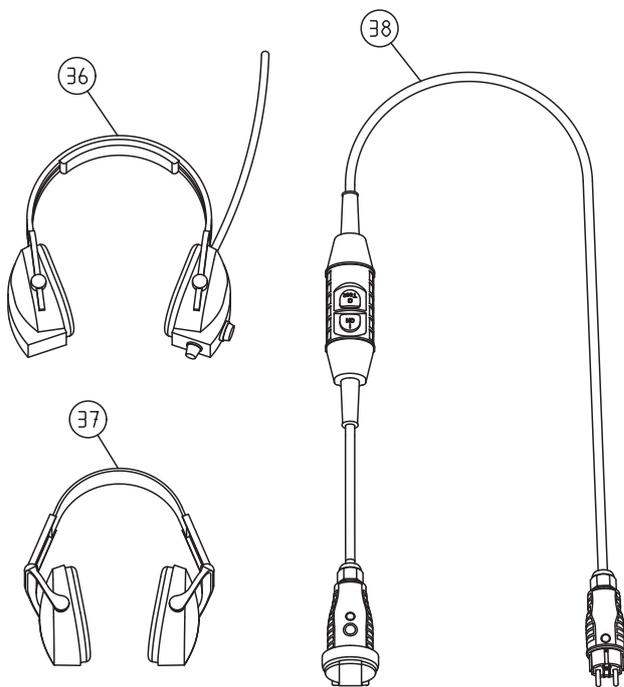
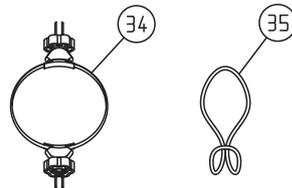
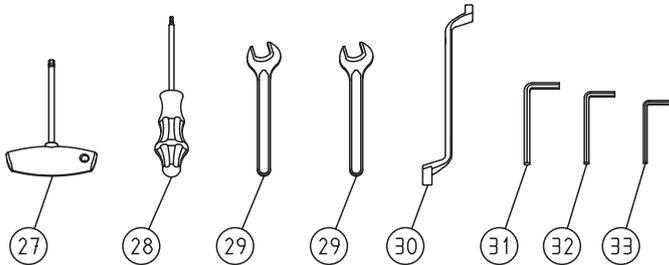
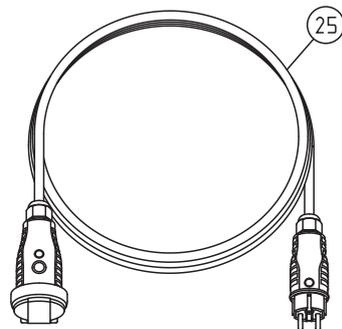
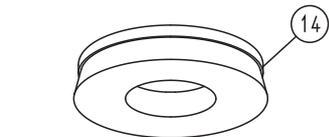
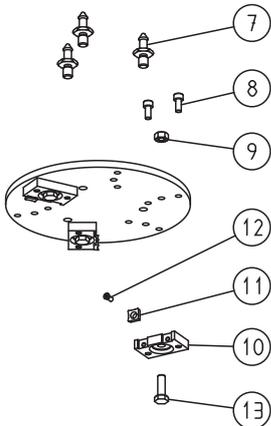
TRIO 5
01.09.2012

Pos.	Artikel-Nr.	Bezeichnung
	900.65.00.100	Motor, 230 V / 50 Hz / 1,8 kW
	901.65.00.100	Motor, 230 V / 60 Hz / 1,8 kW
	902.65.00.100	Motor, 220 V / 60 Hz / 1,8 kW, USA
	905.65.00.100	Motor, 400 V / 50 Hz / 2,2 kW, Drehstrom
1	0471.0020.000	Sicherungsring
2	6885.0606.018	Passfeder
3	900.65.08.100	Lüfterflügel
4	900.65.09.100	Lüfterhaube
5	7985.1004.805	Schraube
6	6885.0606.010	Passfeder
7	6885.0505.010	Passfeder
8	900.65.06.100	Motorriemenscheibe
9	900.65.43.200	Distanzhülse
10	900.65.41.105	Antriebsritzel
11	900.65.42.100	Scheibe
12	0127.1006.000	Federring
13	7985.1006.816	Schraube
14	900.65.40.200	Schaltkasten
15	000.65.10.041	Betriebskondensator 40 µF
19	000.68.60.207	Mutter (ab Baujahr 2008)
	000.68.60.163	Mutter (bis Baujahr 2007)
20	000.65.20.012	Schütz
	000.65.20.015	Schütz für Drehstrommotor
21	000.65.80.061	Sicherung, 6,3 A
22	100.65.75.100	Motorkabel 3 x 2,5 mm ² (ab Baujahr 2008)
	000.65.43.251	Motorkabel 3 x 2,5 mm ² (bis Baujahr 2007)
	102.65.75.100	Motorkabel 3 x 2,5 mm ² , USA (ab Baujahr 2008)
	000.65.43.257	Motorkabel 3 x 2,5 mm ² , USA (bis Baujahr 2007)
	105.65.75.100	Motorkabel 5 x 1,5 mm ² für Drehstrommotor (ab Baujahr 2008)
	000.65.45.151	Motorkabel 5 x 1,5 mm ² für Drehstrommotor (bis Baujahr 2007)
23	000.50.10.109	Schnappmutter
24	900.65.47.100	Deckel mit Dichtung
25	465.65.48.105	Deckeldichtung
26	7983.1042.013	Schraube
27	900.65.60.200	Schalter, komplett (ab Baujahr 2008)
	900.65.60.100	Schalter, komplett (bis Baujahr 2007)
28	900.65.55.200	Halblech für Schalter
29	000.65.25.020	Lampe rot für Drehstrommotor
30	000.65.20.220	Phasenfolgerelais für Drehstrommotor

ACHTUNG: Bitte geben Sie bei Anfragen und Ersatzteilbestellungen immer die Seriennummern Ihrer Maschinen an (→ Abschnitt 3.1)!

ERSATZTEILE TRIO

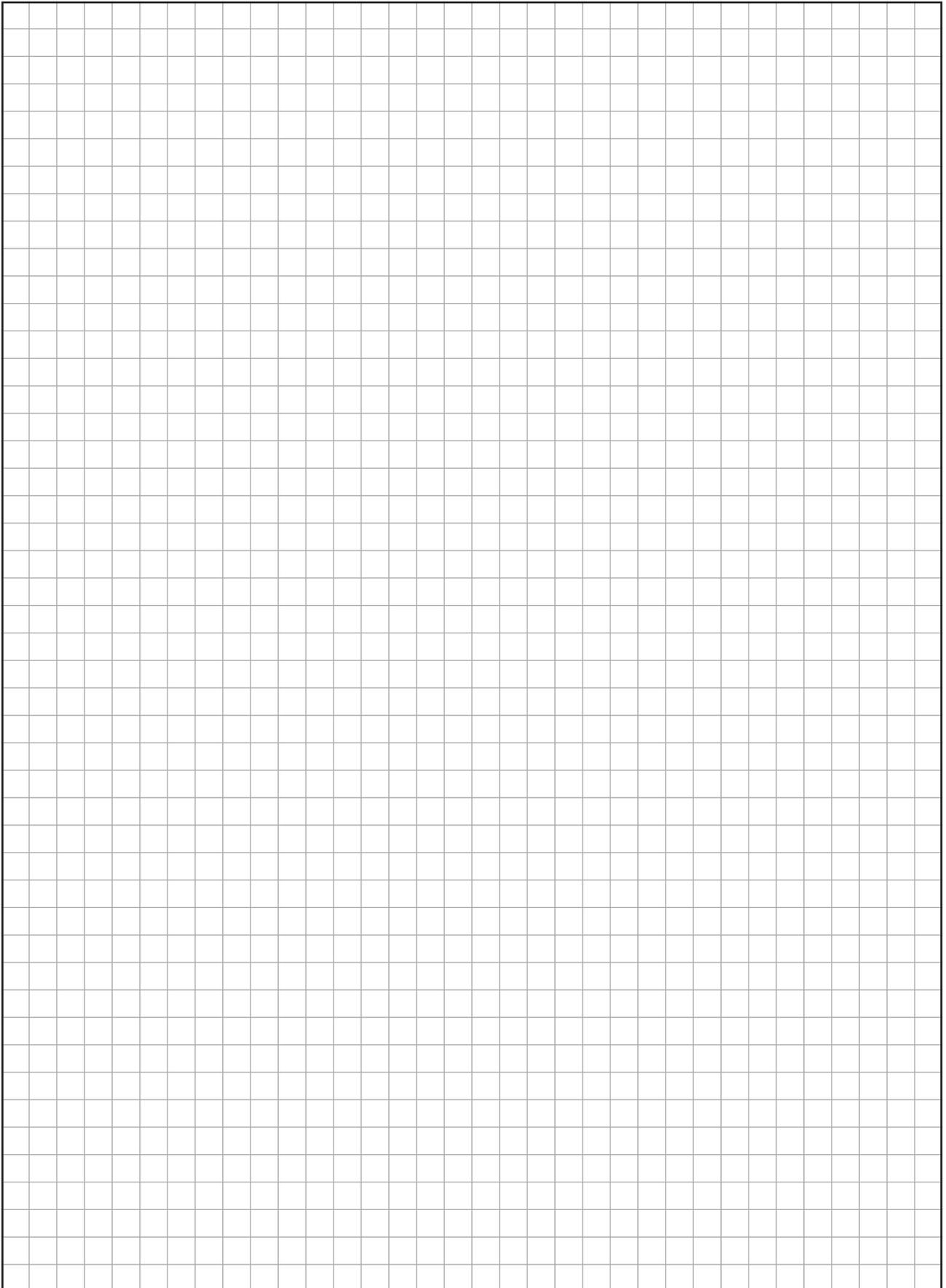
ACHTUNG: Bitte geben Sie bei Anfragen und Ersatzteilbestellungen immer die Seriennummern Ihrer Maschinen an (→ Abschnitt 3.1)!



TRIO 6
01.05.2015

Pos.	Artikel-Nr.	Bezeichnung
	900.02.10.200	Schleifteller, komplett
1	900.02.12.305	Kletthaftring 200 mm, selbstklebend
2	900.02.13.205	Kletthaftring flexibel 200/125 mm
5	900.02.23.205	Kunststoffstopfen für Schleifgitterbefestigung
	900.02.40.100	Frästeller TRIO, komplett
7	900.02.42.105	Frästellerbolzen
8	0912.1006.014	Schraube
9	0934.1008.000	Mutter
10	900.02.43.100	Plattenhalter
11	900.02.45.105	Wendeschneidplatten (10 Stück je Packung)
12	900.02.47.105	Torx-Klemmschraube
13	900.02.49.105	Spezialschraube zur Einstellung der Arbeitstiefe
14	900.02.30.105	Bürststeller TRIO
25	000.65.53.251	Verlängerungskabel 3 x 2,5 mm ² , 10 m lang
	000.65.53.252	Verlängerungskabel 3 x 2,5 mm ² , 20 m lang
	000.65.55.151	Verlängerungskabel 5 x 1,5 mm ² , 10 m lang, für Drehstrommotor
27	000.91.40.301	Torx-Schraubendreher T30
28	000.91.30.151	Torx-Schraubendreher T15
29	000.95.11.171	Einmaulschlüssel 17 mm
30	000.95.21.103	Ringschlüssel 10/13 mm
31	000.93.11.061	Sechskantschlüssel 6 mm
32	000.93.11.051	Sechskantschlüssel 5 mm
33	000.93.11.041	Sechskantschlüssel 4 mm
34	000.01.40.112	MultiClip TRIO
35	00.000.41.002	Zugentlastungsring
36	000.01.10.011	Kapselgehörschützer MUSIMUFF mit UKW-Radio
37	000.01.10.021	Kapselgehörschützer POCKET mit Tasche
38	000.01.65.020	Personenschutzschalter PRCD-S (für deutsches Stromnetz)
39	701.10.00.100	Schlagklotz
40	702.00.00.200	Parkettverlegewerkzeug ZUGEISEN, schmal
41	703.00.00.200	Parkettverlegewerkzeug ZUGEISEN, breit
42	000.01.20.010	Atemschutzmaske P3
43	900.70.56.100	Kabelstützwinkel
44	100.20.26.100	Kabelstütze mit Zugentlastungsring, komplett

ACHTUNG: Bitte geben Sie bei Anfragen und Ersatzteilbestellungen immer die Seriennummern Ihrer Maschinen an (→ Abschnitt 3.7)!



EU-Konformitätserklärung für Maschinen (EU-RL 2006/42/EG)

Hiermit erklärt der Hersteller **Eugen Lägler GmbH, Kappelrain 2, D-74363 Güglingen-Frauenzimmern, Deutschland**
 Tel.: 0049 - (0)7135 - 98 90-0 · Fax: 0049 - (0)7135 - 98 90-98
 E-Mail: info@laegler.com · http://www.laegler.com

dass die Maschine

allgemeine Bezeichnung:	Fußbodenschleifmaschine
Funktion:	trockenes Schleifen von Holzfußböden
Modell:	TRIO
Seriennummer:	siehe Typenschild
Handelsbezeichnung:	Dreischeibenschleifmaschine

allen einschlägigen Bestimmungen der oben angegebenen europäischen Richtlinie entspricht.

Die Maschine entspricht außerdem allen einschlägigen Bestimmungen der europäischen Richtlinie
Elektromagnetische Verträglichkeit (2014/30/EU).

Folgende harmonisierte Normen wurden angewandt:

- DIN EN ISO 12100:** Sicherheit von Maschinen - Allgemeine Gestaltungsleitsätze - Risikobeurteilung und Risikominderung
- DIN EN 60204-1:** Sicherheit von Maschinen - Elektrische Ausrüstung von Maschinen - Teil 1
- DIN EN 55014-1:** Elektromagnetische Verträglichkeit - Anforderungen an Haushaltsgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche Elektrogeräte - Teil 1
- DIN EN 55014-2:** Elektromagnetische Verträglichkeit - Anforderungen an Haushaltsgeräte, Elektrowerkzeuge und ähnliche Elektrogeräte - Teil 2
- DIN EN 61000-3-2:** Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 3-2: Grenzwerte
- DIN EN 61000-3-3:** Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) - Teil 3-3: Grenzwerte

Güglingen-Frauenzimmern, 01.07.2017

Volker Wörner

Volker Wörner, Entwicklungsabteilung
 Dokumentationsverantwortlicher
 Eugen Lägler GmbH, Kappelrain 2
 D-74363 Güglingen-Frauenzimmern
 Deutschland

TRIO

Seriennummer:

Baujahr: